The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. Other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 22. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 69

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Oberwetterprophet Moore hat abgedankt. — Erweitertes Machtgebiet der zwischenstaatlichen Handelskommission. — Neue Lehrmethode. — Ausgestaltung der Aleuten als Wild- und Fischschonzone. — Botschafter schwer zu finden.

Washington, 22. März. Professor Willis L. Moore, der langjährige Leiter des Wetterbüros, hat, wie heute verlautete, Präsident Wilson sein Rücktrittsgesuch übersandt; augenscheinlich hatte er einen Wink erhalten.

Bundesoberrichter White hat heute ein Gesuch abgelehnt, dem Bundesobergericht eine Berufung gegen die Bestätigung des Todesurteils von Claude Swanson Allen, wegen Teilnahme an dem Massenmorde im Gerichtssaal in Hillsville, zu unterbreiten, die Anwälte aber an andere Oberrichter verwiesen. Claude und sein Vater sollen am nächsten Freitag hingerichtet werden.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute bekannt gemacht, daß sie auch in Streitfällen über die Frachtgebühr von Waaren, die teils zu Schiff, teils mit der Bahn von Augusta, Ga., nach Savannah, Ga., von dort nach Häfen weiter nördlich und schließlich mit der Bahn weiter befördert werden, Machtbefugniß habe. Diese Gewalt besitzt die Kommission unter dem neuen Panamakanalgesetz.

Flottensekretär McAdoo hält das Suchen nach Eisbergen seitens Zollkutter für überflüssig, weil bereits seitens der britischen Handelskammer dafür hinlänglich Vorkehrungen getroffen seien.

Der Erfinder Dr. Alexander Graham Bell hat sich an die Spitze einer Bewegung zur Einführung der Montessorischen Methode der Kinderlehre gestellt. Diese von der Erfinderin in ihrer italienischen Heimat eingeführte Methode beginnt, sobald das Kind anfängt zu sprechen, und legt den Hauptwert auf die Ausbildung des Nachahmungstriebes. „Die Methode ist genau mit dem Füttern der Hühner zu vergleichen", sagte Bell heute; „man zerstreut das Futter auf dem Boden, und die Hühner lesen es auf." Frl. Anna George, früher Lehrerin in einer Chicagoer Privatschule, ist die erste amerikanische Abiturientin der Frau Montessori und wird die hiesige Anstalt lenken.

Die allerletzte Maßnahme des Präsidenten Taft war, die Aleuteninseln, welche sich von der Küste Alaskas tausend Meilen weit nach der Küste Sibiriens hinziehen, für Wild- und Fischschutzgebiet zu erklären. Die Verwaltungszweige für biologische Vermessungen, für Fischereien und Erziehungswesen haben sich jetzt verständigt, die Inseln mit Renntieren aus Alaska zu bevölkern und Maßnahmen zur Erhaltung von Fischen und Tieren der nördlichen Zone auf den Inseln zu treffen.

McCombs, Führer von Präsident Wilsons Wahlkampf, hat den Botschafterposten in Paris und Prof. Eliot den in London abgelehnt.

Die demokratische Mehrheit des Hausausschusses für Mittel und Wege ist über die Höhe der Einkommensteuer uneinig; es ist vorgeschlagen worden, die Steuer bei Einkommen von $3500 beginnen zu lassen und den Prozentsatz von eins auf eineinhalb zu erhöhen. Ein Unterausschuß beschäftigte sich heute damit, sowie mit den Zollsätzen.

Der amtirende Kommissär Hanger vom Arbeitsbüro ist heute nach Chicago abgereist, um in dem Streit zwischen den 5000 Weichenstellern und den Bahngesellschaften als Schiedsrichter zu dienen, zusammen mit Richter Knapp von der Zwischenstaatlichen Handelskommission, dessen Amtszeit abgelaufen ist, und der daher die Einladung nicht annehmen konnte, ehe er, wie zu erwarten steht, wieder ernannt wird.

Der kanadische Flottenminister und der englische Botschafter Bryce besprachen heute mit Präsident Wilson Gesetzvorschläge zur Regelung der Binnenseefischerei in den Grenzgewässern wie sie eine Kommission von Fachleuten beider Länder, die auf Grund eines Vertrages geschaffen worden war, empfohlen hat.

Generalmajor Bell von den Philippinen hat den Soldaten der Inselgarnison gestattet, wenn sie Konzerten usw. in Manila beiwohnen, an ihren Vorgesetzten ohne Gruß oder Frontmachen vorbeizugehen, doch dürfen sie die Offiziere oder deren Damen nicht mit Konfetti bewerfen.

Admiral Winslow ist der erste höhere amerikanische Flottenoffizier, der eine Fahrt in einem der neuen „Flugboote" gemacht hat; es geschah das gestern auf der Höhe von Guantanamo, Kuba.

Ueber vier Zehntel der von Regierungsagenten befragten Landwirte haben erklärt, daß der Ackerbaubetrieb durch praktische Erfahrung allein erlernt werden könne; auf fachwissenschaftliche Kongresse und Vorträge und Mitteilungen über die Experimente des Ackerbauamtes verließen sie sich nicht.

Das Publikum wird abermals dringend vor übereilten Hoffnungen auf den Erfolg von Dr. Friedmanns Schwindsuchtskur gewarnt; umfassende Experimente und Untersuchungen seien im Gange und würden nach Möglichkeit beschleunigt, der Prozeß sei aber ein langsamer, und ehe man kein Ergebniß gezeitigt habe, solle Niemand Heilung von dem Mittel erwarten.

Die vom Staatssenat von Illinois eingesetzte Kommission zur Untersuchung des sozialen Uebels hatte heute mit Präsident Wilson im Weißen Hause eine Unterredung und legte ihm nahe, eine Konferenz der Gouverneure aller Staaten einzuberufen, um gemeinsam gegen das Uebel vorzugehen. Gouverneur Tener von Pennsylvania hat der Kommission gestern seine herzliche Mitwirkung und die Einreichung von geeigneten Gesetzvorlagen zur Unterdrückung des Mädchenhandels versprochen.

Professor Moore hat, wie verlautet, deshalb als Leiter des Wetterbüros resignirt, weil er nicht Ackerbausekretär geworden ist. Seine Resignation ist heute Nachmittag bereits angenommen worden. Wer sein Nachfolger wird, ist nicht bekannt.

Präsident Wilson hat sich heute nach Besprechung mit Dr. Ira Remsen, Leiter der nach ihm benannten Behörde für reine Nahrungsmittel, und Sekretär Houston vom Ackerbauamt entschlossen, jene Behörde als überflüssig abzuschaffen, da ihre Arbeit von der chemischen Abteilung des Ackerbauamtes mitbesorgt werden kann.

Mit Präsident Wilson besprach heute George Rea, Vertrauensrat des Präsidenten der Republik China und Sekretär der chinesischen Eisenbahnkommission, die Weiterentwickelung der neuen Politik der Ver. Staaten gegenüber China und selbständige amerikanische Geschäftsunternehmen in jenem Lande.

Der Präsident hat heute einen Botschafter für St. Petersburg ausgewählt, wen, weiß man nicht doch ist Charles R. Crane von Chicago in dieser Beziehung viel genannt worden.

Wackere Tat.

Lokomotivführer rettet Personenzug vor Sturz durch Brücke.

Lyndonville, Vt., 22. März. Hart vor einer unter Hochwasserdruck schwankenden Brücke brachte heute der Lokomotivführer einen von Montreal nach Boston fahrenden Personenzug zum Stehen, die Brücke und der Tender fielen aber mit der Brücke in die Fluten, Lokomotivführer und Heizer gelang es jedoch, ans Ufer zu schwimmen. Gleich darauf traf die Nachricht ein, daß eine andere Brücke, über welche der Zug kurz vorher gefahren war, fortgeschwemmt sei. Auf dem Zuge waren 125 Reisende.

Dr. Friedmanns kurze Heimkehr.

New York, 2. März. Dr. Friedrich F. Friedmann, der vermeintliche Entdecker des Lungenschwindsuchtsserums, wird heute in drei Wochen in Begleitung von Dr. Moritz Sturm nach Berlin abreisen, um seine Laboratorienarbeit, welche er unvollendet hatte liegen lassen, fertig zu machen. Dr. Fiedmann wird nur 14 Tage in Berlin bleiben, dann kommt er wieder, da er hofft, daß inzwischen die Sachverständigen in Washington ihre Experimente mit seinem Heilmittel beendigt haben werden. Vor seiner Abreise nach Berlin wird Dr. Friedmann täglich Klinik halten.

Die Eisenbahner.

New York, 22. März. Dem Schiedsgericht hinsichtlich der Forderungen der Bahnheizer wiesen heute die Bahngesellschaften nach, daß die Heizer sich viele nutzlose Arbeit durch unnötiges Einfeuern machten, statt mechanische Neuerungen zu verwenden.

New Haven, Konn., 22. März. Die New York, New Haven & Hartfordbahn hat ihren 700 Brückenwärtern heute sieben vom Hundert Lohnzulage gewährt.

Kohlengräber verunglückt.

Terre Haute, Ind., 22. März. In der Superiorzeche No. 10 in Dugger, 35 Meilen südlich von hier, traten heute früh schlagende Wetter ein. Es sind sieben Kohlengräber schwer verbrannt worden.

Ausland.

Deutsches Reichsmonopol.

Zigaretten-, Streichholz- und Alkoholhandel dazu auersehen.

Berlin, 22. März. Die deutsche Regierung plant zur Deckung der beständig steigenden Ausgaben für das Heer und die Flotte die Errichtung eines Zigaretten-, Streichholz- und Alkoholmonopols, wie der „Lokal-Anzeiger" heute meldet, da die anderen Vorschläge der Regierung an dem Widerstand mehrerer Bundesstaaten gescheitert sind.

Carranza will sich ergeben.

Monterey, Mex., 22. März. Der Rebellengouverneur von Coahuila, Carranza, hat heute der mexikanischen Regierung, Friedensanerbieten gemacht, auch einzelne seiner Truppenführer auf eigene Rechnung.

Ein Ultimatum.

Oesterreich-Ungarn richtet es an Montenegro. — Deutscher Dampfer von Griechen beschlagnahmt. — Adrianopel ergibt sich nicht.

Wien, 22. März. Die österreichisch-ungarische Regierung hat heute der montenegrinischen ein scharf abgefaßtes Ultimatum gesandt.

Berlin, 22. März. Das hiesige Auswärtige Amt hat heute erfahren, daß in Bälde ein gewaltsames Vorgehen der österreichischen Flotte gegen Montenegro zu erwarten steht. Ein österreichisches Geschwader manövrirt zur Zeit auf der Höhe von Montenegro und Albanien. Rußland hat der montenegrinischen Regierung geraten, nachzugeben.

London, 22. März. Die neue Krise in der Balkanfrage hat den Osterferien der hiesigen Botschafter der Großmächte ein Ende gemacht; sie traten heute Nachmittag bereits zu einer Besprechung der Sachlage zusammen. Eine drahtlose Depesche aus der seit fünf Monaten belagerten Festung Adrianopel besagt, daß die Garnison unter Shukri Pascha nicht die Absicht hat, sich zu übergeben. In der Depesche werden alle Nachrichten von Verhandlungen über eine Uebergabe als erfunden bezeichnet. An letztere sei nur zu denken, wenn Hungersnot ausbrechen sollte, bislang wurden aber noch von den Militärbehörden die Lebensmittel regelmäßig an die Bevölkerung verteilt, und es seien noch ziemlich große Vorräte vorhanden. In der Stadt herrsche Ruhe, die bulgarischen Belagerer machten keine Fortschritte, die gelegentlich vorgenommenen Angriffe seien nutzlos gewesen, und die Beschießung habe den Befestigungswerken keinen Schaden getan. Die Serben seien mit den Bulgaren zerfallen und beteiligten sich nicht an der Beschießung der Stadt. Unwahr sei die in Sofia verbreitete Nachricht, Shukri Pascha habe den griechischen und den armenischen Bischof aufhängen lassen, weil sie auf das angebliche Elend der Bevölkerung aufmerksam gemacht hätten; die beiden Kirchenfürsten seien über die Lüge sehr aufgebracht und loben Zivil- und Militärbehörden wegen ihrer Fürsorge.

Bremen, 22. März. Griechische Kriegsschiffe haben heute auf der Höhe der Insel Lemnos im Aegäischen Meer den deutschen Dampfer Irmengard, der am 28. Februar von Barry, Wales, nach Genua abgefahren war, aufgegriffen; weshalb, hat der Kapitän den Rhedern nicht gemeldet.

Washington, 22. März. Die griechische Regierung hat heute die Blockade der Küste von Epirus aufgegeben.

Die Botschafter werden der montenegrinischen Regierung eine Gedenkschrift vorlegen, in der zu versöhnlichem Verhalten und Nachgiebigkeit gegenüber den Wünschen Oesterreich-Ungarns geraten wird, da die Großmächte endgiltig sich geeinigt haben, daß Skutari ein Teil Albaniens werbaniens werden soll und selbst die Eroberung der Festung durch die Montenegriner nichts daran hindern wird.

Schlacht in der Wüste.

Französische Truppe von Eingeborenen fast vollständig niedergemacht.

Paris, 22. März. In der Gegend von Aderar, im westlichen Teile der Wüste Sahara, ist eine kleine Abteilung französischer Truppen von tausend Arabern, vom Stamme der Awellemid, überfallen und nach dem ganzen Tag dauerndem Kampf fast gänzlich aufgerieben worden. Leutnant Martin, der Befehlshaber, vier Sergeanten und 53 eingeborene Soldaten fielen, einige wenige retteten sich nach dem drei Tagereisen entfernten Hauptquartier Timbuktu. Die Eingeborenen hatten schwere Verluste, siegten aber, nachdem den Franzosen das Pulver ausgegangen war.

Lokalbericht.

Langer Hand vorbereitet.

Der angebliche Kohlenlandschwindel wurde schon 1907 untersucht.

Daß die Regierung schon im Jahre 1907 eine Voruntersuchung des angeblichen Kohlenlandschwindels in Alaska veranstaltet hat, ging heute aus den Aussagen des als Untersuchungsbeamter in Diensten der Regierung tätigen Minensachverständigen S. J. Cooler aus Duluth hervor. Er bezeugte vor Bundesrichter Landis, vor dem Albert C. Frost und vier Andere prozessirt werden, daß die Regierung ihn in jenem Jahre mit einer Prüfung der Sachlage mit Bezug auf die „Claims" beauftragt habe. Er sei nach Alaska gereist, habe aber gefunden, daß es äußerst schwierig war, zu den Tatsachen zu gelangen. Die Tätigkeit der bei den „Claims" Beteiligten sei in Dunkel gehüllt gewesen.

Mit der Vernehmung des Zeugen wollte die Regierung darlegen, daß sie die Angeklagten schon damals beargwöhnt hat und diese gewußt haben, daß sie beobachtet würden. Das Verhör der Belastungszeugen wird jedenfalls Anfang nächster Woche abgeschlossen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Im Amt.

Major Funkhouser hat den Posten des 2. Hilfspolizeichefs erhalten.

Bewilligungsvorlage genehmigt.

Der Countyrat hat endlich der Sperre ein Ende gemacht. — Protokollführer des Superiorgerichts verlieren ihre Stellungen. — Setzt sich zur Ruhe.

Polizeichef McWeeny wurde heute von der Zivildienstkommission amtlich benachrichtigt, daß das Ergebniß der Zivildienstprüfung festgestellt worden sei, die kürzlich zwecks Besetzung der neu geschaffenen Stellung eines zweiten Hilfschefs der Polizei abgehalten worden ist. Der Polizeichef, der längst wußte, wie die Prüfung ausgefallen war, und der bereits entsprechende Weisungen von Mayor Harrison erhalten hatte, ließ um den ersten Namen auf der Liste bitten. Der Zivildienstkommissär Flynn fand sich darauf persönlich bei dem Polizeichef ein, und in seiner Begleitung der Träger des fraglichen Namens, Major Metellus L. C. Funkhouser, ein in Evanston wohnhafter langgedienter Offizier der Staatsmiliz.

Chef McWeeny teilte Herrn Funkhouser, den er herzlich begrüßte, in aller Form mit, daß er das Amt des zweiten Hilfschefs sofort antreten könne. Man werde hoffentlich gut mit einander fertig werden. Die Pflichten der neuen Stellung seien keine neuen, gingen aber nun auf den Inhaber dieses Postens über.

In der Verordnung, durch welche der Stadtrat die Reform der Polizeiverwaltung angebahnt hat, heißt es, daß der zweite Hilfschef nicht Mitglied der Polizei sein soll. Diese Bestimmung ist nun ein wenig dunkel. Gemeint war damit offenbar, daß die Stellung mit einem Manne besetzt werden soll, der bisher nicht Polizeibeamter war. Wörtlich genommen besagt indessen der Passus, daß auch der nunmehrige zweite Hilfschef der Polizei nicht eigentlich als Polizeibeamter anzusehen sei. Infolge dieser Unklarheit hat man heute anfänglich Herrn Funkhouser auch nicht als Polizeibeamten vereidigen wollen. Geschehen ist das aber schließlich doch, und zwar seitens des Bürovorstehers Wm. Barry im Sekretariat der Polizeiverwaltung. In diesem Büro ist Herrn Funkhouser auch vorderhand ein Arbeitsplatz eingeräumt worden. Um ein ständiges Amtslokal wollte er sich noch heute an den Kommissär der öffentlichen Arbeiten wenden, der kraft seines Amtes auch über die Räumlichkeiten im Rathause zu verfügen hat.

Einen Amtsstern hat der Polizeichef Herrn Funkhouser heute noch nicht ausgehändigt, er wird das aber mal später tun.

Der zweite Hilfschef wird dem Chef den größeren Teil aller Verwaltungsgeschäfte abnehmen müssen. Außerdem soll er darauf sehen, daß im Polizeidienst gute Disziplin herrscht, vor allem aber darauf, daß Offiziere und Mannschaften ihren Pflichten in vollem Umfang genügen.

Endlich erledigt.

Nach einer längeren Geheimsitzung in der Kanzlei des Countyratspräsidenten hat der Countyrat sich heute in der Bewilligungsfrage geeinigt. Die noch unerledigt gewesenen Bewilligungsposten sind angenommen worden mit 13 Stimmen gegen 2, die der Kommissäre Ragen und Fitzgerald. Der Präsident des Rates enthielt sich der Abstimmung. Die Gehaltsposten, über welche man sich so lange herumgestritten hat, betreffen durchweg die Bezüge von Angestellten des Sheriffs. Das Gehalt des Hilfssheriffs Ehmann ist nun auf $250 den Monat festgesetzt worden, das von 24 Sheriffsgehilfen für neun Monate auf $150 den Monat und für den Rest des Jahres auf $166.66 monatlich, das der Gerichtsdiener auf $115 den Monat für neun Monate und $125 monatlich für den Rest des Jahres.

Sollen Platz machen.

Kanzleivorsteher Richard McGrath von der Kanzlei des Superiorgerichts hat heute sämmtlichen Protokollführern dieses Gerichtshofes gekündigt. Da das neue Zivildienstgesetz widerrufen ist, genießen die bisherigen Inhaber der Stellungen keinen Schutz mehr in diesen; sie sollen demokratischen Anwärtern Platz machen, mögen aber wieder angestellt werden, falls ihre Nachfolger sich im Dienst nicht bewähren sollten. Unter denen, die gehen sollen, befinden sich Leute, die ihre Stellungen sehr lange bekleidet haben, wie z. B. Wm. E. Albrecht und John Pattee, die seit etwa 16 Jahren im Dienst sind.

Er geht auf's Land.

Aus dem Polizeidienst geschieden ist heute der Schutzmann Frank Habich, nachdem er durch 21jährige Dienste die Pensionsberechtigung erworben hat. Habich ist 55 Jahre alt. Er hat sich im Laufe der Jahre ein kleines Vermögen erspart und will nun mit seiner Frau ein Landgut bewirtschaften, das er für $6000 in der Nähe von Waupaca, Wis., gekauft hat. Kinder haben die Leute nicht. Habich war seit etwa 10 Jahren Marktpolizist in der W. Randolph Straße. Er ist stolz darauf, daß er es während seiner Dienstzeit nie mit der Disziplinarbehörde zu tun bekommen hat.

Die blinde Justitia.

Unter 15 Verurteilten bekommt H. Rosenfeld die Haftstrafe geschenkt.

Der Schankwirt Hyman Rosenfeld, 920 W. 14. Str., der nebst 14 Anderen im Jahre 1910 von Bundesrichter Landis wegen Verkaufs von „Mondschein"-Schnaps zu 15 Monaten Bundeszuchthaus und $2000 Geldstrafe verurteilt worden ist, kam gestern zu dem Richter mit einem vom früheren Präsidenten Taft unterzeichneten Dokument, in welchem ihm die Zuchthausstrafe erlassen wird. Er wollte die Geldstrafe bezahlen. Mit ihm kam Hilfsdistriktsanwalt Freeman mit dem Gesuch, die Bestätigung des Landisschen Urteils durch den Appellhof einreichen zu dürfen, und um einen der Bestätigung entsprechenden Gerichtsbefehl.

Richter Landis hörte ungeduldig zu, sah Rosenfeld mit gerötetem Gesicht scharf an, wies nach der Tür und fertigte ihn kurz mit den Worten ab, er habe keine Zeit, Rosenfeld möge sich an einen anderen Richter wenden.

Rosenfeld verdankt die Milderung des Urteils den Anwälten Max Pam und John F. Geeting, der inzwischen gestorben ist. Herr Geeting reiste wenige Tage vor Präsident Wilsons Amtsantritt, ausgerüstet mit einem Empfehlungsschreiben Pams an Generalanwalt Wickersham, nach Washington, starb aber dort plötzlich. Herr Pam sprang in die Bresche und bewirkte, daß Präsident Taft noch in der letzten Stunde seiner Amtszeit, am Tage der Amtseinführung des neuen Präsidenten, das für Rosenfeld so wichtige Dokument unterschrieb. Die damals mit Rosenfeld verurteilten 14 Anderen haben ihre Strafe abgesessen und bezahlt, während ihm, nachdem seine Berufung an den Appellhof erfolglos war, die Haftstrafe geschenkt wurde.

Zweierlei Maß.

Der Verführer bestraft, die pflichtvergessene Frau entlassen.

Als August Balrey, Laporte, Ind., eines schönen Abends, müde von der Arbeit, heimkehrte, fand er nichts, als die leeren vier Wände vor. Die Frau war mit dem Kostgänger Andrew Lipa durchgebrannt und hatte außer den vier Kindern auch die Möbel und ihres Gatten Ersparnisse im Betrage von $200 mitgenommen.

Balrey machte sich auf die Suche nach den Ausreißern und stöberte sie hier im Hause Nr. 3954 Metropolitan Place auf. Zehn Minuten später saßen sie hinter Schloß und Riegel. Heute hatten sie sich vor dem Stadtrichter Mahoney zu verantworten. Der hielt dem Lipa eine derbe Standpauke und strafte ihn um $200 und die Kosten. Die Frau wurde straffrei entlassen, nachdem sie versprochen hatte, mit den Kindern zu dem betrogenen Gatten zurückzukehren.

Vorschuß auf die Ehe.

Laura, die 22jährige Tochter des Bauunternehmers Axel Nelson, Nr. 3919 Grand Ave., und der 31jährige Apothekergehilfe George A. Stokes wurden heute früh in einem Zimmer des Breslinhotels, Nr. 541 W. Madison Straße, verhaftet udn später dem Stadtrichter Maloney vorgeführt.

Da Stokes beteuerte, daß er das Mädel liebe, sie auch heiraten wolle und schon einen Heiratsschein erwirkt habe, wurde die Verhandlung auf den 25. März verschoben. Die Angeklagten werden, falls sie sich bis dahin in die Rosenfeseln der Ehe haben schmieden lassen, höchstwahrscheinlich straffrei entlassen werden.

Der entfesselte Blitz.

Als gestern Abend der Drahtspanner Wm. Armagast auf einer an 147. und Wood Straße in Harvey, Ill., gelegenen Leitungsstange mit der Ausbesserung vom Sturm zerrissener Drähte beschäftigt war, berührte er unabsichtlich einen „geladenen" Draht und wurde vom elektrischen Strom getötet. Die Leiche des 43jährigen Mannes befindet sich in Powers Bestattungsgeschäft in Harvey.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: Ionia von Alexandria.
Boulogne: Ryndam von New York.
Gibraltar: Cincinnati von New York.
London: Pomeranian von New York.
New York: Volturno von Rotterdam; heute gemeldet: Niagara von Havre, morgen, Brandenburg von Bremen, und Carmania von Liverpool, übermorgen erwartet.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen; Majestic nach Plymouth; Carpathia nach Gibraltar; Zeeland nach Antwerpen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
478
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine drastische Vorlage.

Soll die Einführung geistiger Getränke in trockenes Gebiet verhindern.

Vom Demokraten Kane eingebracht

Maßregel sieht scharfe Strafe und für wiederholte Uebertretungen Zuchthaus bis zu fünf Jahren vor. — Benutzung der Stimmaschinen in Frage gestellt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 22. März. Annahme von Gesetzen, welche die Einführung von geistigen Getränken in trockene Gebiete im Staat verhindern sollen, versucht eine Klique „trockener", d. h. prohibitionsfreundlicher Mitglieder der Legislatur durchzusetzen. Der Demokrat W. C. Kane von Harrisburg hat eine drastische Vorlage eingebracht, die an den Temperenzausschuß verwiesen wurde, der vom Sprecher ernannt werden wird. Das Unterhaus wird hinsichtlich der Schankfrage dieselbe Haltung einnehmen wie in der letzten Tagung. Zwei Ausschüsse, ein „feuchter" und ein „trockener", werden ernannt werden. Vorlagen, die liberal gehalten sind, werden dem ersteren, prohibitionsfreundliche Vorlagen dem letzteren Ausschuß zugewiesen werden. Es verlautet, daß der Vorsitz des „trockenen" Ausschusses dem Abgeordneten Kane übertragen werden wird.

Zuchthausstrafe vorgesehen.

Die Bestimmungen der Vorlage Kanes, die als Abänderungsantrag zum Lokaloptiongesetz gedacht ist, sind sehr scharf. Wer auf eigene Rechnung oder im Auftrag einer anderen Person in einem für trocken erklärten Bezirk des Staates geistige Getränke verkauft, zum Verkauf oder Tausch führt oder Aufträge für den Verkauf oder die Ablieferung geistiger Getränke annimmt, soll für jede Uebertretung mit einer Geldstrafe von $20 bis $100 und Gefängniß von zehn bis dreißig Tagen bestraft werden. Für das zweite Vergehen gegen das Gesetz ist eine Geldstrafe von $100 bis $200 und eine Gefängnißstrafe von dreißig bis neunzig Tagen vorgesehen. Für das dritte und folgende Vergehen aber ist außer einer Geldstrafe von $500 bis $1000 eine Zuchthausstrafe von zwei bis zu fünf Jahren vorgesehen. Um eine Umgehung des Gesetzes zu verhindern, stempelt die Vorlage die Abgabe, das Verschenken und die Ablieferung geistiger Getränke oder andere Mittel und Wege, um die Bestimmungen des Gesetzes zu umgehen, als unerlaubten Verkauf.

G. N. B.

Entscheidungen verzögert.

Politiker warten mit Spannung auf die Entscheidung der Wahlbehörde über die Proteste, die von Vertretern der Faktion Hearst-Harrison gegen die Nominationspetitionen der unabhängigen Stadtratskandidaten in der 18. und 20. Ward, J. J. Cassidy und Henry L. Fick, erhoben worden sind. Beide Kandidaten stehen Männern gegenüber, die zu erwählen die Rathausfaktion außerordentliche Anstrengungen macht, nämlich „Manny" Abrahams in der 20. Ward und Frank F. Gazzolo in der 18. Ward. Mitglieder der Wahlbehörde erklärten, daß die Entscheidungen im Lauf des Nachmittags oder Abends abgegeben werden würden. Die Verhandlungen über den Protest gegen die Nominationspetitionen sind noch nicht zu Ende. Sie wurden heute gegen Mittag fortgesetzt. Als Vertreter Cassidys, dessen Anwalt Jakob LeBosky gestern seine Stellung niederlegte, hatte sich der junge Anwalt Thomas F. O'Connor eingefunden. Die Rathausfaktion war wiederum durch den Anwalt der Feuerwehr Joseph Murray vertreten. Die Verhandlungen drehten sich in der Hauptsache um die Frage, ob Personen, die Cassidys Petition unterzeichnet haben, stimmberechtigte Wähler sind. Cassidys Petition weist 1554 Unterschriften auf. Er braucht nur 709.

Zu Ehren von Alderman Hey.

Zu Ehren von Ald. Jakob A. Hey von der 23. Ward gibt der Klub der Fortschrittspartei jener Ward am kommenden Freitag Abend ein Bankett in der Lincoln Turnhalle. Außer Ald. Hey werden Medill McCormick, Dr. K. Strous von Virginien, Frau Antoinette Funk und Pastor Thurston Bradley Ansprachen halten. Ald. Hey hat sich als ein fähiger Alderman erwiesen und sich in der 23. Ward viele Freunde erworben, die es sicherlich als ihre Pflicht betrachten werden, an dem Ehrenabend des verdienten Stadtvaters teilzunehmen.

Abgeordneter erlangt Aufschub.

Kreisrichter Baldwin ordnete heute an, daß die Nachzählung der für Legislaturkandidaten abgegebenen Stimmen in den Bezirken, in denen Konteste anhängig sind, bis Mittwoch verschoben werde. Die Anordnung war die Folge eines Appells, den der Abgeordnete Lucas J. Butts von Peoria, der Vorsitzende des Unterausschusses des Wahlausschusses des Hauses, der mit der Nachzählung betraut ist, an Richter Baldwin richtete. Butts verlangte Aufschub der Nachzählung, bis er dem Unterhaus berichten könne, daß an einer Anzahl Maschinen die Siegel beschädigt seien, und daß ein „Doktern" der Maschinen nicht unmöglich sei. Anwalt Charles H. Mitchell von der Wahlbehörde bekämpfte den Antrag des Abgeordneten und bezeichnete die vorgebrachten Gründe als nichtig. Thomas E. Dawson, der Anwalt einer Anzahl Legislaturmitglieder, deren Wahl angefochten ist, erwiderte, er könne veranschaulichen, wie Stimmmaschinen, deren Siegel entfernt seien, manipulirt werden könnten. Er wolle die Angelegenheit der Legislatur vorlegen. Richter Baldwin gab dem Antrag des Abgeordneten Butts statt, gab aber keine Entscheidung darüber ab, ob die Maschinen in der Aprilwahl benutzt werden könnten. Dagegen wies der Richter die Wahlbehörde an, eine Liste der Wahlbezirke, in denen Maschinen benutzt werden sollen, die aber von den Kontesten gegen Legislaturmitglieder nicht betroffen werden, zusammenzustellen. Er deutete an, daß die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen in diesen Bezirken unabhängig von den Legislaturkandidaten fortgesetzt werden würde, falls die Legislatur die Erledigung der Konteste gegen ihre Mitglieder aufschieben sollte.

Bürgerverein indossirt Ald. Krumholz.

In einer Versammlung in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Ave., indossirte der Deutsche Bürgerverein von Lake View gestern die Kandidatur Ald. August Krumholz' von der 24. Ward. In einem Beschlußantrag, der zur Annahme kam, wird hervorgehoben, daß der Alderman die Interessen der Ward in jeder Weise zu fördern gesucht hat. Präsident des Vereins ist Charles Eisenbeis.

Conns Gastspiel.

Hat auch hier eine Anzahl Einbrüche verübt.

Der in San Franzisko nach aufregender Hatz niedergeknallte und verhaftete berüchtigte Einbrecher Owen D. Conn, der Verführer der Frau Mabel Clarkson, hat anscheinend auch hier im Januar ein Gastspiel gegeben und eine Anzahl Einbrüche verübt. Denn Detektive Black aus San Franzisko, der sich auf der Durchreise nach Detroit befand, um Conns angebliche Beihelferin Frau Kittie Pope abzuholen, hat der hiesigen Polizei eine Liste des in San Franzisko in Conns Wohnung gefundenen und beschlagnahmten Guts geliefert.

Auf Grund dieser Liste glaubt man mit Bestimmtheit drei goldene Uhren als die Zeitmesser identifiziren zu können, die nebst anderen Wertsachen im Januar von einem Einbrecher in den Wohnungen von C. L. Buckingham, Nr. 136 W. 69. Straße, Bruno Kühn, Nr. 3643 Grand Blvd., und Ellen Reed, Nr. 617 Michigan Ave., erbeutet wurden.

Die verlassene Frau.

Kaum war die Polizei in den Besitz der Liste gelangt, als auch in der Hauptwache ein Brief eintraf, der, wie folgt, lautet:

„Ich habe erfahren, daß mein früherer Gatte Owen D. Conn aus dem Milwaukeer Gefängniß entlassen wurde und ersehe aus den Zeitungen, daß er wieder betreffs einer Frau, von der ich etwas gehört habe, in Schwulitäten sei. Wünschen Sie irgend welche Auskunft über ihn aus der Zeit vor neun Jahren, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich, und ich werde Ihnen Alles mitteilen, dessen ich mich entsinnen kann. Ich bin die Frau, die er mit einem sechs Jahre alten Kinde in Milwaukee verlassen hat.

Frau Owen D. Conn.
Winnepeg, Manitoba."

Versprach Besserung.

George Clettenberg will nicht mehr trinken und für seine Familie sorgen.

George Clettenberg, 358 Wendell Str., Sohn des früheren Alderman Bernhard F. Clettenberg, wurde gestern im Familiengericht von Richter Gemmill probeweise auf ein Jahr freigelassen. Seine Frau brachte ihn vor den Richter und bezeugte, daß er seit dem Verlust seiner städtischen Anstellung sich dem Trunk ergeben habe und sie und die beiden Kinder notleiden lasse. Clettenberg gab das zu und versprach Besserung.

— Reiche New Yorker wollen $100,000 für ein Denkmal für den verstorbenen Schriftsteller und Diplomaten John Bigelow sammeln. Welche Form das Denkmal erhalten soll, ist noch unbestimmt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 20 Grad; morgen unbeständig und wärmer; wechselnde, später südliche Winde.
Illinois: Heute Abend klar; im Nordwesten des Gebietes wärmer; morgen unbeständig und wärmer.
Indiana und Niedermichigan: Heute Abend klar und wärmer; morgen unbeständig und wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend klar; morgen unbeständig und wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 24 Grad; Nachts 12 Uhr 18 Grad; Morgens 6 Uhr 17 Grad; Mittags 12 Uhr 26 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:14.
Sonnenaufgang, morgen: 5:58.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Ein bemerkenswerter Verkauf von Spitzen und Stickereien.

Ein New Yorker Importeur verschleuderte an uns seinen $12,875 Vorrat für $6250 Baargeld. Die Waaren sind die neuesten Importationen. Wir erwähnen nur ein paar der zahlreichen Artikel welche nächste Woche zum Verkauf gelangen.

39c Stickereien; alle Arten von 18zöll. u. 27zöll. Stickerei-Flouncing,— offene und blinde Muster — die Yard offerirt zu.............. **21c**

Extra speziell: 10zöll. Cambric Stickerei-Ränder— in schönen gestickten Blumen-Entwürfen, wert 10c — speziell, die Yd. zu.............. **5¾c**

Speziell—$1.00 Allover Spitzen; 200 Stücke feine bestickte oriental. Allover Spitzen in mehreren Blumen-Entwürfen in feiner Qualität Netz, sehr begehrenswert für Yokes, Waists etc., Cream, weiß und Ecru, reg. $1 Werte —extra speziell...... **43c**

300 Stücke Venice Spitzen Banding, von 3 bis 10 Zoll breit, in prächtigen geblümten Mustern, großen Bold Relief und kleinen Baby Mustern, wert das Doppelte—in 3 Partien: 75c Werte 35c; $1.00 Werte, 59c; $1.50 Werte zu..... **89c**

2,000 Yds. 45zöll. besticktes Flouncing, in mehreren hübschen erhabenen Shadow bestickten Entwürfen, regulärer 59c Wert, speziell, per Yard.......... **39c**

Baby Skirting, Ruffled Style feine Swiß Stickerei — wert 50c — speziell in diesem Verkauf, die Yard zu.............. **28c**

Speziell: 2,208 Yds. 18zöllige Korset - Stickerei, wert 19c — die Yard zu.................. **10c**

Ein paar Spezialitäten für Montag:

Muslin

12½c gebleichtes Muslin, Fruit of the Loom, Hope, angezeigtes AA u. Daisy, beste Standard Qualitäten, per Yard...... **6¾c**

Baby-Schuhe

Babyschuhe, mit weichen Sohlen, Schnür- und Knopf-Styles, — rosa, blaue, weiße u. schwarze Tops, Gr. 8 b. 4 —wt. 50c Paar... **9c**

Slippers

Carpet - Slippers für Damen und Männer — assortirte Farben — Carpet - Sohlen — das Paar zu............ **13c**

Unterhosen

Muslin Beinkleider für Kinder — mit hohlgesäumter Ruffle—in diesem Verkauf zu.......... **10c**

Gingham

Everett Classic Kleider-Ginghams — in fancy Styles — die Yard offerirt zu.......... **5¾c**

GardinenScrim

500 Yds. Doppel Print f'cy farb. Burette Shrims —für Dining- od. Bettzimmergardinen, 36 Z. br., Yd... **9½c**

Talcum

Baby Talcum Powder, Borated—1 Pfd. Büchse, wt. 15c... **5c**

Bromo

Bromo Selzer, reg. 25c-Flasche,— zum Verkauf zu..... **15c**

Unterröcke

Gingham Kinder-Unterröcke. mit Waist an Band, zu... **21c**

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jeden 10c, die Ihr ausgebt. — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(16. Fortsetzung.)

Inzwischen hatte Frau Doktors gutes Herz den Groll gegen Frieda überwunden, und da die ja jetzt wieder in ordentlichen und korrekten Verhältnissen war, reichte sie ihr die Hand zur Versöhnung, und Frieda dankte ihr diese Freundlichkeit dadurch, daß sie ihre Nachmittage zumeist im Unteroffiziershaus zubrachte und den kleinen Buben austrug und auch sonst allerlei Dienste verrichtete. Sie war sehr glücklich mit ihrem Feldwebel, und der trug sie auf Händen, und da auch Frau Therese nach der überstandenen schweren Krankheit in neuen Flitterwochen mit ihrem Zahlmeister lebte, gab's nun drei sehr glückliche junge Paare auf Mengo, und oft, wenn Hamtiegel abends seinen einsamen Gang übers Schußfeld oder den Missionsweg entlang machte, geschah es, daß er alle Augenblicke einem verliebten Pärchen begegnete, und jedesmal, wenn er freundlich lächelnd die Hand an die Mütze legte, fühlte er, wie eine große Bitterkeit heiß in seinem Herzen schwoll — und oft saß er wie gebrochen auf irgend einem einsamen Ameisenhügel, und die schwarze Nacht, die um ihn her herniedersank, verfinsterte sein Gemüt bis zum Haß, und er fluchte über das girrende Weibervolk, das sich in seine Ruhe gedrängt hatte und ihm erst eigentlich recht zum Bewußtsein brachte, was für ein verlassener, bedauernswerter Kerl er war.

Er sah recht grau im Gesicht aus, und die Ränder unter seinen Augen wurden immer tiefer und dunkler, aber er konsultirte den Stabsarzt nicht mehr und legte sich auch keinerlei Diät mehr auf. Was lag an so einem armseligen bißchen Leben, das doch nur aus lästigen Pflichten und seelischen und körperlichen Qualen bestand? Ob der Teufel ihn nun heute oder morgen holte, das war ihm nun schon gänzlich wurst! Weinen tat doch niemand um ihn, und jünger wurde er ja auch nicht mehr.

Sie merkten es wohl alle auf der Boma und um die Boma herum, daß der gute Hauptmann sich nicht mehr wohl in seiner Haut fühlte, und die drei Frauen sprachen des Oefteren über ihn — doch nur so im Ton eines zwar aufrichtigen, aber nicht recht hilfebereiten Bedauerns, so wie eben kleine Frauen, die selbst glücklich sind, über das Ungemach eines Dritten zu sprechen pflegen.

Therese war eigentlich die, die noch am meisten Herz für ihn hatte und sich auch nicht scheute, sich immer mal wieder — auch auf die Gefahr hin, brüsk abgewiesen zu werden, an ihn heranzudrängen.

„Ach Gott, Herr Hauptmann," sagte sie, „'n Mensch muß sich nich so seinen trüben Gedanken hingeben! Sie tun uns ja allen so furchtbar leid — das glauben Sie ja gar nich! Sie haben jetzt so was im Gesicht, daß man Sie gar nich gut anseh'n kann — so was Trauriges, und oft was ganz Schlimmes! Wissen Sie auch, was Ihnen fehlt, Herr Hauptmann? 'ne Frau fehlt Ihnen. In 'n gewissen Alter braucht eben jeder Mann 'ne Frau, un wenn's nur darum wäre, daß er was Ordentliches zu essen kriegt und jemand hat, um mit ihm zu schwatzen. Sie sin für 'n Junggesellen nich mehr jung genug, besonders, weil Sie doch alle Augenblicke mit dem Magen was zu tun haben! Wenn ich wie Sie wär', Herr Hauptmann, dann würd' ich mich auf meinem nächsten Europaurlaub ernstlich mal nach 'ner Frau umsehn — sonst geht das noch schief mit Ihnen — sicher — glauben Sie mir das!"

Hamtiegel sah sie ärgerlich an. Dummes Frauenzimmer — was ging die das an, wie er sich fühlte! Hatte ihn da an seinen letzten Urlaub erinnert und lauter häßliche Dinge in ihm wachgerufen.

„Quatsch!" sagte er ärgerlich, „ihr Frauen habt eine viel zu hohe Meinung von euch!" aber wie er das sagte, lächelte er schon wieder und reichte der Zahlmeistersfrau die Hand.

„Die Therese wär' noch längst nicht die Unrichtigste gewesen,"," murmelte er — „'ne nette mollige Person, und Gemüt hatte sie auch!"

Ja, sie bedauerten ihn, die Frauen, wenn er so leidend und verdrießlich aussah, aber nichtsdestoweniger blieb er ihre Zuflucht bei allen ihren kleinen und großen Nöten und Sorgen und Leiden. Jede von ihnen hatte so ein grenzenloses Vertrauen in ihn und nebenbei auch das Gefühl einer gewissen Berechtigung, ihn als allein verantwortliche Persönlichkeit für alles, was sich auf der Boma ereignete, anzusehen. Und oft mit Galle im Herzen und doch einem liebenswürdigen Lächeln im Gesicht riet und half er den drei Frauen, wo immer sie seinen Rat und seine Hilfe begehrten, war auch immer galant und üppig in allerlei kleinen Aufmerksamkeiten und kam dabei seelisch und gesundheitlich — wie er selbst konstatirte — immer mehr auf den Hund.

Der Stabsarzt dagegen ging seit einiger Zeit mit einem ganz unerklärlich pfiffig-lustigem Ausdruck im Gesicht umher.

Er hatte einen Brief in der Tasche, von dem niemand außer dem guten Freund Hamtiegel was ahnte oder wußte.

Von Fräulein Hortense Schulze aus Arnsberg war der Brief, und er enthielt die Nachricht, daß die Dame außerordentlich erfreut über die Einladung sei und den ganz schnellen Entschluß gefaßt habe, schon mit einem der nächsten Dampfer herauszukommen.

Das hatte ja nun den Stabsarzt insofern beruhigt, als er sich große Sorgen machte, wie das landfremde Fräulein wohl von der Hafenstadt bis nach Mengo herausbefördert werden könne, und er hatte sofort an gute Freunde nach der Hafenstadt geschrieben und gebeten, die Dame in Empfang zu nehmen und eventuelle von dort aus für eine passende Begleitung zu sorgen.

— — — — — — — — — —

Fräulein Hortense hatte in ihrem Brief an den Stabsarzt erklärt, die Kosten der Ueberfahrt allein zu bestreiten, und des Weiteren fand sie es sehr originell, daß Frau Doktor nichts von ihrem Kommen wissen solle und erbat sich, das Geheimniß weiter zu wahren, damit ihre Ankunft wirklich eine Ueberraschung sei.

Das fiel ja nun dem zärtlichen Ehemann, der sonst jeden Gedanken mit seiner Frau besprach, reichlich schwer, aber er blieb fest, nur aus seinem Gesicht strahlte was ganz Besonderes, was Frau Doktor stolz als Vaterfreude bezeichnete.

Von der Hafenstadt schrieb ihm der Oberstabsarzt, der ihm gewogen war, daß eine Schwester vom Roten Kreuz, eine liebenswürdige Dame, die dem Stabsarzt von seiner Dienstzeit im Lazarett her bekannt war, für ein paar Monate zu ihrer Erholung nach einer Mission im Innern beurlaubt sei und sich, da sie in Fräulein Hortense nun eine Begleiterin fand, für die Mission in Mengo entschlossen habe, und daß beiden Damen außer den Trägern im Hinblick auf die öffentliche Stellung der Schwester auch noch militärische Begleitung mitgegeben werde.

Der Stabsarzt atmete aus zwei Gründen erleichtert auf: erstlich deshalb, weil das Arnsberger Fräulein nun unter gutem Schutz war, und zum zweiten aus dem Grund, weil er der kleinen Frau doch nun wenigstens etwas erzählen konnte, nämlich, daß eine Schwester vom Roten Kreuz eintreffe, und daß man gewärtig sein müsse, sie für ein paar Nächte im Unteroffiziershaus zu logiren.

Frau Doktor ließ sofort das Schlafzimmer, das weiland Therese bewohnt hatte, herrichten, und am Tag der Ankunft setzte sie sich auf Wunsch des Gatten aufs Maultier und ritt mit ihm der Schwester vom Roten Kreuz entgegen.

Sie freute sich ganz namenlos auf den deutschen Besuch und, ohne es recht zu wollen, klagte sie bei ihrem Gatten, daß sie eine gebildete deutsche Freundin doch oft recht vermisse, denn Therese sei wirklich ein bißchen zu derb und nüchtern, und die Frieda als Dienstbote käme nicht in Betracht — und gerade, wie sie das aussprach, gewahrten sie in weiter Ferne zwei helle Punkte, die sich ihnen schnell näherten, und Frau Doktor war ganz benommen, daß es zwei Frauen waren, die da kamen.

Sie fragte und orakelte, und das Gesicht des Stabsarztes wurde immer pfiffiger, und als nun die kleine Frau sagte, es sei ja zwar lächerlich, aber wenn sie nicht ganz genau wüßte, daß es nicht sein könne, so würde sie behaupten, die linke Reiterin müsse ihrer Figur nach das Fräulein Hortense Schulze aus Arnsberg sein, da lachte er doch gerade heraus, und Frau Doktor glaubte, er lache über ihren närrischen Gedanken.

Aber dann ward die Aehnlichkeit trotz der Vermummung mit dem Tropenhut größer und größer, und Frau Stabsarzt hatte das Gefühl, als träume sie, und sah ganz hilflos zu ihrem Gatten hin — aber der ritt nun schnell vorauf und begrüßte die Damen, und dann war es wirklich Fräulein Hortense, und die beiden Arnsberger Damen sanken sich unter Lachen und Weinen in die Arme, aber die kleine Doktorsfrau kam auf dem Rückweg nicht über ihr grenzenloses Staunen und einen gewissen liebevollen Groll über ihren Mann heraus.

Die Schwester, die lächelnd der Begrüßungsszene zugesehen hatte, ritt mit dem Doktor hinter den schwatzenden Frauen her, ließ sich auf der Boma von Hamtiegel begrüßen und von diesem sogleich nach der evangelischen Mission weiterbegleiten.

Das Fräulein Hortense war nun wirklich nicht schön zu nennen. Sie mochte etwa die Ende der Dreißig erreicht haben, und ihre volle Figur war im Begriff, zur Korpulenz überzugehen. Die Hüftenbreite war ungefähr doppelt so groß wie die der kleinen Doktorsfrau, und da sie sich sehr fußfrei trug, fiel diese beträchtliche Dimension sehr in die Erscheinung.

Vor den Augen hatte sie scharfe, goldgefaßte Gläser, und das Haar war glatt gescheitelt.

Aber Intelligenz und Herzensgüte gaben diesem wenig schönen Antlitz doch etwas Sympathisches — man fand das nur nicht auf den ersten Blick, sondern erst nach und nach, wenn man mit ihren vielen guten Eigenschaften bekannt wurde, heraus.

Hamtiegel zum Beispiel fand fürs Erste wirklich weiter nichts als eine verblüffende, ganz unglaubliche Häßlichkeit und hielt mit dieser Beobachtung auch keineswegs vor dem Stabsarzt oder dem Zahlmeister zurück.

Nee — da mochten denn die Leute noch soviel von geistigem Reichtum und vertieftem Gemüt und Gott weiß was reden, wenn so gute Dinge in so einer bizarren Hülle steckten, dann dankte er! Dann lieber schon 'n bißchen Stumpfsinn und Derbheit, aber doch 'n leiblich nettes Aeußeres!

(Fortsetzung folgt.)

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

22ba,sadi*

„Septembermorgen."

Das Kunstwerk beschäftigte zwei Tage lang das Gericht.

Ist nicht unsittlich.

Jackson verteidigte sich selbst.—Die Meinungen darüber, ob das Bild als anständig oder unzüchtig zu betrachten sei, geteilt.—Das Zeugenverhör.

In Richter Rooneys Abteilung des Stadtgerichts betrachteten gestern und vorgestern zwölf Geschworene, unter denen sich ein Maurer, ein Landwirt, ein Plumber und ein Maschinist befanden, mit von keiner Sachkenntniß getrübten Blicken das vom städtischen Zensor, dem Polizeisergeanten Jeremiah O'Connor, beanstandete Meisterwerk des Malers Paul Chabas: „Septembermorgen". Sie sollten in letzter Instanz entscheiden, ob das Bild, das bekanntlich ein badendes Mädchen darstellt, das bis zu den Knöcheln im Wasser steht, öffentlich oder nur im Kunstinstitut ausgestellt werden dürfe.

Sergeant Jeremiah O'Connor erklärte selbstbewußt, daß das Bild obszön sei. Seiner Ansicht waren auch sein Gehilfe Fred G. Hirsch und Pfarrer Peter J. O'Callaghan, der Seelsorger der St. Mariengemeinde.

Der Beklagte, der Kunsthändler Fred W. Jackson, der das Bild in seinem Schaufenster ausgestellt und, dem ausdrücklichen Befehl des Zensors trotzend, es nicht entfernt hatte, bezeichnete es als die keuscheste aller jemals gemalten Nuditäten und bemerkte, daß nur gottvergessene Kunstbanausen, Frömmler und Heuchler daran Anstoß nehmen könnten. Diese Sorte von Menschen werde nie begreifen, daß dem Reinen alles rein ist.

Nachdem Hirsch ausgesagt hatte, daß seiner Ueberzeugung nach das Bild eine unmoralische und unzüchtige Darstellung sei, fragte ihn Jackson, der sich selbst verteidigte, ob er glaube, daß es auch obszöne Statuen gäbe.

Nachdem der Zensor die Frage bejaht hatte, fuhr Jackson fort: „Kennen Sie die Statue der Diana auf dem Turm des Montgomery Ward Gebäudes? Nein? Na, dann lassen Sie es sich gesagt sein, daß die Diana nichts, rein garnichts anhat."

Als Zeugen waren auch Frau Ella Flagg Young, die Leiterin des städtischen Schulwesens, und der Bildhauer C. A. Gardner vom Field Columbian Museum vorgeladen worden.

Frau Young, die gefragt wurde, ob das Bild anstößig oder unzüchtig sei, erklärte, die so allgemein gehaltene Frage nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantworten zu können. Da man ihr nicht gestattete, ihre Meinung zu begründen, lehnte sie es ab, die Frage zu beantworten.

Der New Yorker Sachverständige Wm. Bruns erläuterte das Bild wie folgt: „Ein junges Mädchen steigt in den Fluß. Das Wasser ist kalt. Es fröstelt sie."

Knifflige Frage.

Nach Eröffnung der gestrigen Verhandlung wurde als erste Zeugin Mary M. Balcom, die Generalsekretärin des Jugendbundes zur Hebung der Sittlichkeit, vernommen. Sie erklärte, daß die Entscheidung darüber, ob das Bild als sittlich oder unzüchtig zu betrachten sei, doch davon abhänge, in welchem Seelenzustande der Künstler die badende Maid habe darstellen wollen, was sie sich also seiner Meinung nach in dem kritischen, zur Darstellung gebrachten Augenblick gedacht haben sollte.

Jackson erwiderte darauf: „Wenn ich Ihnen nun mitteile, daß sie nur an ihr Bad denkt, würden Sie dann das Bild für anständig halten?"

Die Zeugin antwortete ausweichend: „Es ist die Sinnesart des Modells, auf die es hauptsächlich ankommt."

W. W. Hallam, ein Mitglied der Lasterkommission, äußerte die Ansicht, daß das Bild deshalb Anstoß errege, weil das dargestellte Mädchen an einem öffentlichen Orte bade.

„Woher wissen Sie denn, daß es an einem öffentlichen Orte badet?" fragte ihn Jackson.

„Weil der Platz nicht eingezäunt ist," lautete die Antwort.

„Wollen Sie mir nicht verraten, welchen Teil des Bildes Sie für unanständig halten?" fuhr Jackson fort.

„Ich könnte nicht sagen," antwortete Hallam, „der oder der Teil ist unanständig. Das Bild ist aber anstößig, da es die Sinnlichkeit erregt.

„Hat es in Ihnen die Sinnlichkeit erregt?"

Der Anwalt Charles Haft, der Vertreter der Stadt, erhob Einspruch gegen die Frage, der Richter aber wies den Zeugen an, sie zu beantworten.

„Jawohl!" lautete die Antwort.

„Das ist etwas anderes, Bauer!"

Frl. Helen M. Jewel, die lange Jahre in Evanston das Amt einer Schulzwangbeamtin bekleidete, erklärte, daß sie das Bild, wenn es in den Wohnungen ihrer Freundinnen hinge, durchaus nicht für unmoralisch halten würde. Auf gewöhnliches Pack werde es aber ihrer Ansicht nach die Lüsternheit erregen.

„Glauben Sie," fragte Jackson, „daß alle Nuditäten in dieser Weise auf gewöhnliche Geister wirken?"

„Jawohl!"

Frau Gertrude Howe Britton, die Vorsteherin der „Juvenile Protective Association", äußerte sich in ähnlichem Sinne.

Sie erklärte, daß sie den „Septembermorgen" für ein wunderhübsches Bild halte, das man unbedenklich Kunstschülern zeigen könne, das man aber nicht in ein Schaufenster hängen dürfe.

Nur eine Auslegung.

Als sie ersucht wurde, die Frage, ob das Bild unzüchtig sei, mit Ja oder Nein zu beantworten, antwortete sie: „Ja."

Oliver S. Grover, der Lehrer am Kunstinstitut war, erklärte, daß seiner Ueberzeugung nach das Bild ein Kunstwerk sei, an dem Niemand etwas aussetzen könne.

Die Verteidigung führte als letzten Zeugen den Anwalt Walter B. Smith in's Treffen. Dieser erklärte, daß, wenn es nötig sein sollte, Mayor Harrison, Korporationsanwalt Sexton, Polizeichef McWeeny und die Journalisten S. E. Kiser und W. D. Nesbit, bezeugen würden, daß ihrer Ansicht nach das Bild nicht unzüchtig, sondern ein Kunstwerk sei. Keinem aufrichtigen, gebildeten Menschen würde es einfallen, in dem Bilde etwas anderes, als ein keusches, ernstes Kunstwerk zu erblicken.

Nach Abschluß der Beweisaufnahme verhandelten die Parteien mit dem Richter bezüglich der zu haltenden Anklage- und Verteidigungsreden.

Nichtschuldig.

Sobald diese gehalten waren, zog die Jury sich zur Beratung zurück.

Der Richter hatte sie dahingehend instruirt, daß sie nur zu entscheiden haben, ob das Bild unzüchtig sei oder nicht, ohne Rücksicht darauf, wo es hänge oder ausgestellt sei.

Der Hilfskorporationsanwalt hatte in seiner Ansprache den Standpunkt vertreten, daß das Bild einer nackten Frau gerade so unzüchtig sei, wie eine lebende nackte Frau, die ihre Reize der Oeffentlichkeit preisgebe.

Jackson legte in seiner Ansprache Gewicht darauf, daß das Bild, wenn es in seinem Schaufenster obszön sei, auch ebenso obszön an der Wand eines Privatzimmers sein müsse. Die Jury gab nach kurzer Beratung einen auf „Nichtschuldig" lautenden Wahrspruch ab.

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und siechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Milwaukee Avenue und Paulina Str. — MOELLER BROS. — Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Montag, den 24. März

Wieder-Eröffnung unseres Milwaukee Ave. Department-Ladens, mit einem vollständig neuen und gut ausgewählten Lager von besten Waaren zu den niedrigsten Preisen

Kleiderstoffe - Dept.

20zöllige weiße Habity Seide, 29c Qualität, die Yard...... **15c**
24zöllige Tulah Seide in allen beliebten Farben; 58c Wert, die Yard.................. **39c**
24zöll. franz. Foulard; 58c Qualität, die Yard.......... **39c**
50zöll. Ladies Cloth, 68c wert, die Yard.............. **48c**
42 Zoll breiter seidener Eoline; in allen neuen Schattirungen; $1 wert, die Yard.............. **69c**

Dep. für fertige Damentrachten—2. Fl.

Suits für Damen; in den neuesten Facons, $8.98, $9.98 und aufwärts bis.......... **14.98**
Neueste Frühjahr Suits, Cutawdy-Coats, zu $7.98 bis.............. **16.98**
Weiße Konfirmation Coats für Kinder — regulär $7.48; zu.............. **6.48**
Muslin Nachtkleider für Damen; mit schwerer Stickerei oder Spitzen besetzt, $1.25 wert, zu....... **69c**
$1 Kabo Korsets, alle Größen, zu..79c
Gingham- oder Percale-Kleider für Kinder; 8 bis 14, hübsche Muster, $1.50 wert......... **79c**

Grocery - Dept. — 4. Flor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl, — ⅛ Faß, 67c; ¼, $1.30; ½ Faß.............. **2.60**
3 Pfd. Seifen Chips............10c
3 Pfund Klumpen Stärke.........10c
5 Pfd. Waschsoda...............5c
6 Stück Amer. Family Seife....25c
Großes Packet Gold Dust........17c
2 11c Büchsen Erbsen..........19c
Feiner Santos Kaffee..........25c
3 Pfund für...................73c
3 Pack. Quaker oder Mother Oats 25c
15c Büchse K. C. Backpulver, Pfd...12c

Drogen - Dept. — Main Floor.

$1.00 Duffys Malz Whiskey......68c
50c Campholine Salbe...........29c
50c Lemkes St. Johannes Drops..31c
25c White Pine Cough Syrup oder Terwins Vegetable Pills. **15c**

Main Floor Bargains.

Importirtes rotes deutsches Ticking, 39c Qualität, Yard... **19c**
Blau und weiß gestreiftes Matratzen-Ticking, die 10c Sorte, die Yard für.............. **7½c**
Schürzengingham, echtfarbig, die Yard................ **5½c**
Reinleinenes Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, die Yard.. **6¾c**
Feiner weich appretirter Muslin, Yard breit, ein 10c Wert, die Yard für.................... **7¾c**
Weißer Pique 27 Zoll breit, regulär 25c, die Yard....... **15c**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Blumen, in den neuesten Frühjahr-Facons, eine große Auslage von prachtvollen Blumen, zu 10c und.................... **19c**
Plumes in allen verschiedenen Farben, $1.25 aufw. bis **5.98**

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobbys Kentucky Bourbon, volle Quarts, per Flasche......... **69c**
Feiner Berliner Doppelkümmel; Qt.-Flasche............ **39c**
Alter Guckenheimer Rye Whiskey, volle Qt.-Flasche........ **61c**
California Port- oder süßer Catawbawein, Gallone......... **59c**
Cal. Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche.......... **42c**

Schuh - Dept. — 2. Floor.

Kindergarten Schuhe — Schnür- und Knöpfschuhe, in Dull Leder, Lack- und Vici Kids — Größen bis zu 8; $1.50 Wert, für........... **89c**
Schnürschuhe für Mädchen u. Kinder— Gun Metal, Lackleder und Vici Kid — Größen bis zu 2 — 1.50 Wert, zu.................... **89c**
Lohfarbige Knöpfschuhe für Damen;— hohe und niedrige Absätze; die richtigen Facons, alle Größen, für diesen Verkauf herabgesetzt von $2.50 bis.................... **1.89**
Schuhe für Knaben und Jünglinge, in Blucher-Facon, alles solides Leder; in Vor Calf, Größen 11— 5½; $1.75 wert, zu....... **1.25**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.

Leichtes geripptes Sommerunterzeug für Männer; alle Größen; 50c wert, für.................. **35c**
Blaue Chambrayhemden für Männer; Größen bis 17; 50c Qualität, für.................... **39c**
Reinwoll. Sommerkappen für Knaben, 35c wert, zu....... **25c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Spezieller Verkauf von sugar cured geräucherten Schinken; 10 bis 12 Pfund, das Pfund für.. **19½c**
Vorderviertel Veal oder Veal Stew.................... **14½c**
Prima Chuck Roast.........13½c
Mag. frische Pork Schulter....14½c
Vorderviertel Lamm..........13¾c
Mag. frisches Lamm Stew....12½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck 22½c
Mag. sugar cured Cal. Schulter..13½c

Deutsches Theater.

„Wilhelm Tell", Schauspiel von Friedrich Schiller.

Am gestrigen Charfreitag, am Tage der Trauer, wurde im Deutschen Theater wieder ein klassisches Stück aufgeführt. Morgen aber ist Ostern, und es soll den kunstbegeisterten Leserinnen, die sich neulich von den sanft angedeuteten kritischen Eindrücken der „Faust"-Aufführung so bitter gekränkt fühlten, die Osterfreude nicht verdorben werden. Nur das Lobenswerte sei daher hervorgehoben; dieses Verfahren hat nebenbei auch den Vorzug der Kürze.

Das erste wohlwollende Wort gebührt dem Verfasser des Stückes, Herrn von Schiller, dessen „Wilhelm Tell" so schön ist, daß er tatsächlich gar nicht umgebracht werden kann, weder von Darstellern, welche „schwimmen", noch von einem schreienden Souffleur, oder einem sächselnden „Itel-Reding" in der Rütliszene, oder sonstigen Kleinigkeiten.

Dankbar hinnehmen konnte man die von Herrn Danner und Frau von Jagemann gespielte herrliche Szene zwischen Stauffacher und der ihm Mut zusprechenden Gattin, hier war etwas von Kunst zu spüren, und man wurde erwärmt. Herr Danner erwarb sich überhaupt das größte Verdienst um die Aufführung, er allein trug die Rütliszene, aus seiner von echter Begeisterung getragenen Darstellung wehte den Zuschauer ein Hauch Schillerschen Geistes an.

Verhältnißmäßig gut gelang auch die Szene bei Walter Fürst, in welcher Arnold die Blendung seines Vaters erfährt, denn auch der Darsteller des Arnold, Herr Wolter-Drews, spielte mit wirklicher Empfindung und gab dem Schmerz des Jünglings packenden Ausdruck.

Herr Christmann ist ein guter Darsteller von Greisenrollen, sein Attinghausen gehört zu den Leistungen des Abends, welche hier erwähnt werden können. Als Ulrich und Berta zogen Herr Paretz und Frl. Frey sich so leidlich aus der Affäre, Frau Schönfeld spielte die Hedwig und Direktor Hanisch im Aufputz eines Theaterbösewichts den Geßler, Herr Diedrich den Baumgarten.

Bei Herrn Haupt hätte man, wenn er nicht die Worte des Tell (stellenweise in freier Variation) gesprochen hätte, manchmal in Zweifel sein können, ob man den Tell oder den Rattenfänger von Hameln vor sich habe, so zigeunerhaft sah er aus und so viel von kraftvoller Männlichkeit überließ er der Phantasie des Zuschauers. Frau Böhmer stand ihm als Walter wacker zur Seite. Apfelschußszene und Monolog wurden von Herrn Haupt gewandt erledigt.

Im Zuschauerraum herrschte charfreitägliche Stille. Der Rest ist Schweigen.

Die Aufführung wird heute Nachmittag und morgen Abend wiederholt. Heute Abend wird als „Alfred" in der Straußschen Operette „Die Fledermaus" ein Gast auftreten, der Tenorist Reinh. Eßbach, früher am Stadttheater in Heidelberg und zuletzt in San Franzisko, von wo ihm ein guter Ruf vorausgeht. Die stets wieder gern gehörte Operette erhält dadurch ein besonderes Interesse, sie ist besetzt wie folgt:

Gabriel Eisenstein, Rentier.......Angelo Lippich
Rosalinde, seine Frau..........Emilie Schönfeld
Frank, Gefängnißdirektor..........Willy Diedrich
Prinz Orlofsky....................Rosel Frey
Alfred, Gesanglehrer..Reinhold Eßbach als Gast
Dr. Falke, Notar............Theo. Christmann
Blind, Advokat.............Robert Sonnenberg
Adele, Stubenmädchen bei Eisenstein...........
....................Liane Weingärtner
Ida, ihre Schwester..............Annie Böhmer
Ali-Bey, ein Egypter.............Ernst Rentrop
Carleoni, ein Italiener...........Alex Grünau
Frosch, Gefängnißwärter............Felix Marx
Iwan, Diener des Prinzen.......Heinrich Bend
Peter, do. ....Michel Scherf
Faustine, Ballgast..............Edna Werner
Felicita, do. ....Claire Chartreau
Hermine, do. ....Jolanthe Preßburg
Eide, do. ....Josefine Harrasser
Herren und Damen, Gäste des Prinzen.
Regie...........Direktor Max Hanisch
Dirigent....Kapellmeister Karl v. Wegern.

Morgen Nachmittag wird „Robert und Bertram" gegeben, und ungefähr sechzig Pfleglinge des Deutschen Altenheim werden der Vorstellung als Gäste der Direktion beiwohnen. Der Vorstand des Frauenvereins hofft, daß gleichzeitig recht viele Mitglieder der Altenheimvereine und Freunde der Anstalt das Theater besuchen werden.

— Gouv. Sulzer und Distriktsanwalt Whitman von New York wollen die Bestechung behufs Erwirkung der Freilassung des „irrsinnigen" Millionärs und Mörders Harry K. Thaw aus der Staatsirrenanstalt für Verbrecher streng untersuchen, auch Thaw vernehmen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein vorzugsweise aus volkstümlicher Musik bestehendes Programm hat Kapellmeister Ballmann für das morgige, vorletzte, der Chicago Turngemeinde-Konzerte aufgestellt. Die Soli werden diesmal von dem Cellisten Heinrich Lippel, der Sopranistin Ina Kleinfelder und der Altistin Dorothy Quinn-Hanke ausgeführt werden.

Nachstehend das Programm:

Burlesker Marsch.......................Ganne
Ouverture zu „Martha".................Flotow
Kamonoi Ostrow.....................Rubinstein
Blumengeflüster.......................Von Blon
Parade der Zinnsoldaten...............Jessels
Cellosoli:
Konzertelegie.............................Faure
Tarantella ....Popper
Herr Heinrich Lippel.
Wiener Jubelouverture...................Suppé
Sopransoli:
„Mein Schatz ist fort"..........Oberndorfer
„Der Schmied" ....Brahms
Frl. Ina Kleinfelder.
Herr A. D. Schmutz am Piano.
Zweite ungarische Rhapsodie..............Liszt
Altsoli:
„Er war ein Prinz"........................Lynes
„Rosen nach dem Regen"......Lisa Lehmann
Frau Dorothy Quinn-Hanke.
Frl. A. Wolterding am Klavier.
„Lustige Brüder", Konzertwalzer........Vollstedt
„Goldblondchen" ....Eilenberg
Glockensolo, Herr G. Schinck.
„Ballmann Rag"......................Thompson
Ein Tag bei den Soldaten................Bendix

Zu seinem Ehrenbenefiz am Sonntag, dem 30. März, hat Kapellmeister Ballmann ein ungewöhnlich interessantes und reichhaltiges Programm aufgestellt, u. a. enthaltend Stücke aus „Tannhäuser", Violin-, Piano-, Cello- und Gesangssoli, sowie zwei Orchesterstücke, welche zum ersten Male in Chicago gespielt werden. Es sind dies ein den Damen der Turngemeinde gewidmetes Pizzicato - Intermezzo und der Turnermarsch „Gut Heil 1913", komponirt zum Bundesturnfest als Gegenstück zu dem Marsch, der aus dem gleichen Anlaß im Jahre 1865 komponirt worden ist.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c. sa*

Deutsches Altenheim.

Stiftungsfest des Frauenvereins am kommenden Dienstag.

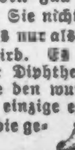
Am kommenden Dienstag wird der Frauenverein des Deutschen Altenheims im Hotel La Salle sein 35. Stiftungsfest feiern. Das Fest beginnt um 1 Uhr mit einem Mittagessen, an welches sich eine musikalische Unterhaltung mit folgendem Programm schließen wird:

Piano—
Nocturne, Op. 15, Nr. 2; Etude, Op. 10, Nr. 5; Polonaise, Op. 53...............Chopin
Frl. Mae Doelling.
Gesang—
Liederzyklus von Alexander von Fielitz.
Frau A. W. Kalb, begleitet von Frau Violet Martens Hughes und erläutert von Frau Odenwald-Unger.
Violine—
Rigodon .... Monsigny
Meditation .... [illegible]
Liebesfreud .... [illegible]
Frl. Dorothy Lynch, begleitet von Elisabeth Burton.
Gesang—
J'ai pleure en reve..................George Hue
Song my Mother taught me..............Dvorak
Morgenhymne ....Henschel
Frau Dr. H. C. Welcker, begleitet von Frau Dr. L. H. Abele.

— Zwischen zwei Schnellzüge gerieten in Hartford, Konn., gestern Abend Thomas Ryan, Binghampton, N. Y., und William Scott, Westminster, B. K. Ryan wurde zerstückelt, Scott stellte sich seitwärts auf und entkam unverletzt; der Zugwind zwischen den Zügen hätte ihn aber beinahe umgerissen. Ein Zoll Raumüberschuß rettete ihn.

Weher Hals - Weisheit.

Kein Familien - Medizinschrank ist gut aufgefüllt ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige exklusive Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.



Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das schwere Unwetter.

Im Süden sind etwa fünfzig Menschen umgekommen. — Hilfe für Lower Peach Tree.

Washington, 22. März. Die heute eingelaufenen Nachrichten aus den verschiedenen gestern und vorgestern von Wirbelstürmen, Wolkenbruch u. schweren Gewittern heimgesuchten Staaten im Süden bestätigen die früheren in vollem Umfange. Es sind ungefähr fünfzig Menschen umgekommen, die meisten in Lower Beach Tree, Alabama, der Ansiedelung, welche, wie berichtet, durch einen Wirbelsturm völlig zerstört worden ist. Auf telegraphisches Ersuchen hat Präsident Wilson von Fort Ogletho, Ga., das Feldlazaretkorps mit voller Ausrüstung hingesandt. Der schwere Schneesturm zieht heute durch den Osten, und die Telegraphverbindung ist auf weiten Gebieten völlig unterbrochen. Ganz Duluth, Minn., war gestern mit dicker Glatteismasse bedeckt, so daß jeder Verkehr stundenlang unmöglich war.

Die Gesellschaft vom „Roten Kreuz" hat dem Gouverneur von Alabama heute ihre Hilfe angeboten.

Indianapolis, 22. März. Der Windsturm hat gestern hier und in der Umgegend etwa eine Million Dollars Schaden angerichtet, zwei Menschen das Leben und vieln Menschen die gesunden Gliedmaßen gekostet. Das heute eingetretene wärmere Wetter hat die Notlage vieler armer Familien, deren Häuschen vom Sturmwind umgewehrt wurden, gemildert. Der Telegraphen- und Fernsprechverkehr kommt heute allmählich wieder in Gang.

Detroit, 22. März. Der Wirbelsturm, welcher gestern über Niedermichigan dahinbrauste, hat heute nachgelassen; der Telegraphen- und Fernsprechverkehr im Innern wird aber nicht vor Montag wieder aufgenommen werden können. Drei Menschen fanden während des Sturmes den Tod, zwei infolge Kenterns ihres Bootes auf der Entenjagd auf den St. Clair Flats.

Liebchen für Streikbrecher.

Scranton, Pa., 22. März. Der frühere Geheimpolizist Harry Kulp von Wilkesbarre wurde hier heute unter dem Manngesetz überführt. Der Schurke hatte Mädchen angeblich für Arbeit in Hotels in Westvirginien angeworben und ihnen hohen Lohn versprochen, sie statt dessen aber in die Blockaden in den Kohlengrubenbezirken gebracht, wo die Streikbrecher wohnten, und zu einem Leben der Schande gezwungen. Die Mädchen waren durchweg Töchter von pennsylvanischen Steinkohlengräbern. Kulp hat um Neuverhandlung nachgesucht und ist unter $10,000 Bürgschaft freigelassen worden.

Ausland.

Eis zerdrückt Walfängerboote.

Nome, Alaska, 22. März. Sam Gottschalk vom Walfängerschuner „Moras" erreichte während der Nacht Nome, nach einer sehr abenteuerlichen Tour von 100 Meilen über brechendes Eis in der Beringssee. Er brachte die Kunde, daß die Schuner „Moras" und „Kissiwack" unweit des sibirischen Gestades durch Eis und Sturm zerdrückt worden sind, und die Bemannungen schreckliche Strapazen und Gefahren zu bestehen hatten.

Der Sturm' kam, ehe die Leute imstande waren, alle ihre Vorräte an's Land zu setzen oder beträchtliche Vorbereitungen für den Winter zu treffen; und die Leute waren nicht mehr imstande, zu ihren Fahrzeugen zurückzukehren. Nur ein einziges kleines Walfängerboot war noch verfügbar; mit diesem machten der Obige sowie der Naturgelehrte Georg Koren, Albert Gunderson und Gus Schroeder einen verzweifelten Versuch, durch offene Striche die Beringssee zu überqueren, und strebten nach der Sewardhalbinsel zu. Sie hatten aber drei Monate schreckliche Erfahrungen durchzumachen, lebten ausschließlich von Walroß, —und schließlich wurde ihr Boot ebenfalls zerschmettert!

Dann machten sie sich auf großen Eisschollen Hütten. Schließlich gelang es ihnen, über ein Eisfeld bis hierher zu kommen.

Der Kapitän des Boot.. „Moras", Witting, weigerte sich, diese Expedition mitzumachen. Er strebte vielmehr an der ...schen Küste entlang südwärts, ...chen ...ffnung, die Ploverbai zu erreichen, wo sich eine Eskimosiedelung befindet. Ob ihm das gelungen ist, weiß man noch nicht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die New Yorker Eishändler prophezeien einen Eismangel für den nächsten Sommer und natürlich höhere Preise.

— Nach dem Vorbild von Wiskonsin hat Maine jetzt auch eine Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten eingesetzt.

— Fred W. Devoe, Pionier der amerikanischen Farbenindustrie, ist heute, 85 Jahre alt, in New York gestorben.

— 150 Tage Zwangsarbeit oder $700 Geldstrafe kostet den Kellner Varien in Buffalo das Liebäugeln mit hübschen Mädchen.

— Sträfling Prince wurde gestern in Lincoln, Nebr., gehängt; bei einem Ausbruch hatte er den Hilfszuchthausverwalter Davis ermordet.

— Ephraim Wells ist als Großfarmer bei Trenton, N. J., gestorben; er hat etwa $100,000 hinterlassen, die er als Erfinder des Rattengiftes Rough on Rats verdient hat.

— Etwa hundert Fischer aus Gloucester und Boston, Mass., sind für den Hochseefang auf dem Nordpazifikmeer angeworben worden und heute nach Seattle abgereist.

— Vor 500 Zuschauern wurde an einer Straßenecke in UnionCity, Tenn., gestern Nachmittag der Neger Gregson „gelyncht"; er war der Ermordung des 70jährigen Weißen Samuel McClure verdächtig.

— Bei dramatischen Darstellungen ist Studenten der Staatsuniversität in Champaign, Ill., das Tragen von kurzen Röckchen in Chormädelrollen und die Ausübung der „modernen" Tanzkunst verboten worden.

— Im dichten Nebel stießen im Vineyardsund, Mass., heute früh der Dampfer „City of Macon" und der Frachtdampfer „Whitney" zusammen, doch wurde Niemand verletzt,und die Schiffe wurden flott erhalten.

— Die in dem durch seine Schönheit berühmten Whitefish Canon, Westmontana, tagelang eingeschneiten fünf Personenzüge der Great Northernbahn sind in St. Paul, Minn., eingetroffen. Die Passagiere hatten unter großer Kälte zu leiden.

— Acht Burschen von 17 bis 19 Jahren entflohen heute früh an Stricken aus der Staatsstrafschule in Red Wing, Minn., einer Anstalt, welche letzten Weihnachten 50 Zöglinge gegen das Versprechen der Rückkehr zu ihren Eltern reisen ließ; alle kamen zurück.

— Seit 1889 trägt die damals 17-jährige Florence Markham die Postsachen zwischen Interlaken und Stockbridge, Mass., jetzt hat sie abermals auf vier Jahre den „Kontrakt" erhalten; sie hat berechnet, daß sie soweit 86,400 Meilen zurückgelegt hat.

— Als Kind trat sich Frl. Melvina Morford in Sharon, Pa., eine Anzahl Nadeln in den Fuß; seid drei Jahren sind Aerzte mit deren Entfernung beschäftigt; gestern mußte der Unglücklichen, um sie zu retten, ein Bein abgenommen werden, da Blutvergiftung eingetreten war.

— Frank S. Black, ehemals Gouverneur von New York, ist heute in Troy, 60 Jahre alt, gestorben. 1871 wurde er Advokat, dann Kongreßmitglied und Gouverneur; 1904 nominirte er Roosevelt im republikanischen Nationalkonvent in Chicago. Gerade hatte er sich zur Ruhe setzen wollen.

— In einem Unterkeller unter einem Stall in Brooklyn, N.Y., haben Gläubiger der in New Orleans verhafteten Haarimporteure Musica und Sohn Haare im Werte von $100,000 versteckt gefunden. Die Gefangenen sollen auf gefälschte Inventarangaben hin über $1,000,000 von 22 New Yorker Banken erhalten haben.

— Fünf von sieben Wirtschaftsräubern wurden heute früh nach einem Raub und einer förmlichen Revolverschlacht mit Polizisten in New York erwischt, als ihr Kraftwagen gegen ein Haus prallte und zertrümmert wurde. In den letzten Wochen sind soweit etwa zwanzig Autoräuber in New York erwischt worden.

— Die berühmte Ostermusik in den New Yorker Kirchen wird morgen zumeist aus Werken einheimischer Komponisten, deren Zahl ungemein gewachsen ist; die Erhaltung verschiedener Kirchenchorschulen seitens einzelner Gemeinden kostet jährlich je $20,000 und mehr, die einzelnen Chöre mancher reicher Gemeinden bis zu $10,000 das Jahr.

— Charles Durborows, der schon zwanzig Meilen weit unter schwierigsten Verhältnissen durch die Delawarebai geschwommen ist, Benjamin Schlomberg, New York, und Joseph Callahan, Pittsburg, wollen im Sommer durch den britischenKanal schwimmen. Die letzteren beiden sind Mitglieder von Lebensrettungsmannschaften.

— Staatssekretär Bryan versicherte in Lincoln, Nebr., gestern Abend, daß die Politik des dicken Knüppels dem amerikanischen Handel schweren Schaden getan und die Erschließung wirtschaftlich hochbedeutender Gebiete in süd- und mittelamerikanischen Ländern verhindert habe, da man den „Yankees" nicht getraut habe. Das werde unter Präsident Wilsons Staatskunst anders werden.

— Henry Klotz, städtischer Zeichner, New York, büßte ein Auge und eine Hand ein und erlitt dreißig andere Verletzungen bei Experimenten einer von ihm erfundenen neuen Bombe, als diese explodiren. Durch eine dieser Bombe sehr ähnliche wurde in einem Mietshause in der Nähe unlängst eine Explosion verursacht, Frau Herrera getötet und zwei Personen verletzt. Die Polizei untersucht.

Die zarteste Haut wird verschönert
durch
HAND SAPOLIO
Für Toilette und Bad.
Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.
Alle Groceries und Apotheken.

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago.
Inkorporirt 19. Febr. 1867.
An die deutschen Hauseigentümer der Nordseite und Lake Views.
Die sehr billigen und günstigen Versicherungsbedingungen dieser Gesellschaft sind folgende:
Für den ersten Termin von 5 Jahren:
Brick-Gebäude..........$10 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $12 für $1000
Für jeden weiteren Termin von 5 Jahren
Brick-Gebäude..........$7 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $7 für $1000
Die Raten sind dieselben für Geschäfts- und Wohnhäuser. Alle nähere Auskunft wird erteilt in der Office der Gesellschaft
554-558 NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Larrabee Str.

— Dem früheren Präsidenten Taft stiftete heute die Jugendwehr in Augusta, Ga., ein goldenes Messer; Herr Taft war von der Gabe sehr gerührt.

— In den letzten zehn Tagen haben Binnensteuerbeamte in der Gebirgswildniß der virginischen Counties Wise und Dickenson, nahe der Grenze von Westvirginien, neunzehn Mondscheinbrennereien, 3200 Gallonen Schnaps und 200 Bushels Malz zerstört und machen jetzt Jagd auf die Brenner. Jene Gegend war der Hauptbezirk der geheimen Schnapsbrennerei.

— Der Makler Lorenzo Picabia in New York entließ gestern seinen japanischen Dienstmann, dieser warf mit Hilfe von drei Landsleuten Abends Picabia und dessen Gattin aus ihrer Wohnung, das gleiche Schicksal teilten vom Ehepaar um Hilfe gebetene Kirchgänger und ein paar Polizisten, die so die Jiu Jitsukampfweise kennen lernten. Schließlich erlag der Dienstmann der Uebermacht, seine Genossen entkamen aber.

Ausland.

de-France, Martinique; wenig Schaden.

— Der britische Dampfer Reliance meldete heute nach Key West, Fla., daß er die siebenköpfige Bemannung des holländischen Schuners Venture von St. Martines, der in leckem Zustande verlassen werden mußte, aufgefischt habe.

— Die Banken in St. Petersburg und Moskau haben anläßlich der Feier der 300jährigen Herrschaft der Romanoffs dem Zaren $500,000 überreicht, und dieser hat das Geld wohltätigen Zwecken zugewendet.

— Den früheren chinesischen Unterrichtsminister General Sung sah auf dem Bahnhof in Shanghai am Donnerstag ein Meuchelmörder für General Huang Tsching, Oberbefehlshaber in Südsukien, an und schoß ihn nieder, worauf er entfloh. Heute ist der General gestorben.

— Die Leiche der unter so verdächtigen Umständen in ihrer Kajüte auf der „Oceanic" kurz vor der Ankunft zu Southampton gestorbenen Schauspielerin „Frances Leslie", Tochter deutscher Eltern in New York, Namens Schmalz, ist heute nach New York gesandt worden.

— Die „kriegerische" Stimmrechtlerin Sylvia Pankhurst, die Jüngere, hat sich durch Hungerstreik ihre Freilassung aus englischem Gefängniß erkämpft. Lillian Nordica, die Opernsängerin, versichert, sie würde den König von England am Ohr ziehen, wenn er die Annahme von Eingaben der Stimmrechtlerinnen verweigere.

— Ganz Athen war gestern unterwegs und schrie Hurrah, während König Konstantin im Sitzungssaal der Volksvertreter den Verfassungseid leistete. Die Kanonen feuerten den üblichen Salut, als der König mit glänzendem Gefolge durch die Volksmassen fuhr. Am Abend reiste er nach Saloniki ab.

— Fast angesichts ihres Zieles, des englischen Hafens Hull, ist die französische Bark Marie aus San Franzisko heute früh in furchtbarem Sturm in der Nordsee gestrandet, die Mannschaft von 24 Mann unter ungeheurer Gefahr für die Retter aber vom Schlepper Amer mittels kleiner Boote gerettet worden, Kapitän und Maat schließlich mittels Wurfleine.

— Präsident Manuel Bonila von Honduras ist in der Hauptstadt jener Republik, Tegucigalpa, gestern einem Nierenleiden erlegen; 1900 hatte er den Präsidenten gestürzt und dessen Stelle eingenommen, war 1907 nach unglücklicher Schlacht von Präsident Zelaya von Nikaragua verjagt worden, hatte 1910 Zelayas Freund Davila als Präsident von Honduras geschlagen und seither jenes Land von Neuem beherrscht. Im britischen Teil von Honduras besaß er große Plantagen.

— Premier Barthou hat das neue französische Kabinet folgendermaßen zusammengesetzt: Justiz, Ratier; Finanz, Dumont; Auswärtiges, Pichon; Inneres, Klotz; Krieg, Etienne; Flotte, Baudin; Ackerbau, Clement; Kolonieen, Morel; Bauten, Thierry; Handel und Post, Masso. Barthou selbst übernimmt das Unterrichtswesen; er ist ein erfahrener Staatsmann; das alle republikanische Gruppen vereinigende Kabinet wird die Rüstungen in den Vordergrund rücken.

— Auf der Fahrt von Chihuahua nach der Stadt Mexiko zum Prozeß wurde der Maderoführer und bisheriger Gouverneur von Chihuahua, Gonzales, von fünf anderen politischen Gefangenen getrennt und in einen Bahnwagen, vor den eine Lokomotive gekuppelt wurde, gebracht, an einsamer Stelle herausgestoßen und unter dem „Flüchtlingsgesetz" erschossen. Aus Cannea sind alle Frauen und Kinder in Kraftwagen nach Bisbee und Douglas, Ar., geschafft worden, weil eine schwere Schlacht heute erwartet wird.

Lokalbericht.

Osterfeier.

Witterungsaussichten.—Gottesdienst in den Kirchen aller Konfessionen.

„Wärmer, aber unbeständig", lautet die Wettervoraussagung für den morgigen Ostersonntag. Es besteht somit Aussicht, daß die Natur wenigstens teilweise von Eis und Schnee befreit sein wird, abzuwarten aber bleibt, ob der holde Frühling an dem Tage festlich geputzte Menschen auf den Straßen und Spazierwegen dulden und seine Sonne freundlich auf sie scheinen lassen wird.

Zur religiösen Feier des Festes sind in den Kirchen aller Konfessionen große Vorbereitungen durch Blumenschmuck und besondere musikalische Aufführungen getroffen. In der St. Paulskirche an Orchard Straße und Kemper Place umfaßt die Gottesdienstordnung am Morgen u. a. Franziskus Naglers in Amerika bisher noch nicht gesungene Ostermusik mit Stellen aus dem Johannesevangelium als Text. Pastor Rudolf John wird die Predigt über den Text „Leben", Joh. 11, 25, halten. Um drei Uhr Nachmittags findet in allen Abteilungen der Sonntagsschule Osterfeier statt, die englische Osterfeier ist auf Sonntag, den 30. März, angesetzt.

Dem morgigen Hauptgottesdienst geht um 6:30 Uhr Morgens ein englischer Frühgottesdienst voran, bei dessen musikalischem Teil Herr Joseph A. Schwickerath mit einem Baritonsolo und das aus den Damen Pauline Frech, Ella P. Fleck, Frau C. Haake und Herr Schwickerath bestehende Quartett mitwirken werden.

In der evangelischen Bethaniakirche, Irving Park Boul. und Paulina Str., Pastor W. Grotenfeld, sind zwei besondere Festgottesdienste vorbereitet worden, Festgottesdienst und Abendmahlsfeier um 10:45 Vormittags und Gesangsgottesdienst um ° Uhr Abends. Bei dem letzteren wird die Kantate „Zion" auf Verlangen von den Chören der Gemeinde wiederholt werden. Der Eintritt ist frei. Am Palmsonntag wurden 7 Knaben und 23 Mädchen der deutschen und 13 Knaben und 19 Mädchen der englischen Abteilung eingesegnet.

Die Arbeit in der deutschen Samstagsschule wird am kommenden Samstag wieder aufgenommen, mit Herrn P. C. Gerdes als Lehrer. Die Eltern wollen besonders die Kinder in die deutsche Samstagsschule schicken, die nächsten Herbst den Konfirmandenunterricht besuchen sollen. Das Schulgeld beträgt nur 25 Cents den Monat.

Konkordia-Liga.

Unterhaltung und Theateraufführung am kommenden Dienstag.

Die „Concordia Mutual Benefit League" gibt, unterstützt von ihrem Damenhilfsverein, am kommenden Dienstag Abend im Douglas Park Auditorium an Kedzie und Ogden Ave. eine Unterhaltung mit Theateraufführung unter Leitung des Vorsitzers William Brockschmidt. Orchesterstücke, zwei von Frl. Margarete Härtel gesungene Arien aus Meyerbeers „Hugenotten" und Gounods „Faust", Orgelspiel von Prof. Walter Saßmannshausen vom Lehrerseminar in Addison, Deklamationen von Frl. Olive Bihn und Gesänge des „Social Four"-Quartetts bilden den ersten Teil der Unterhaltung. Im Kafe werden Ald. Henry Utpatel und Hr. Paul T. Buszin kurze Ansprachen halten.

Die Theateraufführung besteht aus dem Singspiel „Der Pariser Koch", verfaßt von Frl. Berta M. Grünke, welche selbst mitwirkt. Frl. Estella A. Lutz besorgt die Spielleitung.

Die Liga hat ungefähr sechstausend Mitglieder, welche lutherischen Gemeinden in Chicago angehören. Das Hauptquartier befindet sich im Gebäude 106 La Salle Str. Präsident der geselligen Abteilung ist Herr Frank C. Häger, und Frl. A. Härtel ist Präsidentin des Damenhilfsvereins.

Opfer ihres Leichtsinns.

Hatte versucht, mit Gasolin Feuer anzumachen.

Als gestern Abend die 34jährige Frau Julia Bouge, Nr. 431 Süd Loomis Straße, unter Zuhilfenahme von Gasolin Feuer anmachen wollte, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Die Kleider der Frau gerieten in Brand, und ehe die Flammen von Hausgenossen erstickt werden konnten, hatte die Unglückliche entsetzliche Brandwunden erlitten. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wurde sie heute früh um 4 Uhr durch den Tod von ihren Leiden erlöst.

Schmerzenspflaster.

Geschworene in Richter Popes Gerichtshof sprachen gestern Frl. Anna Brown $7,500 zu. Der die Summe zu zahlen hat, ist Louis A. McGinnis, ein Grundeigentumshändler auf der Nordseite, der ihr, obwohl verheiratet und Vater zweier Töchter, unter der Maske eines unverheirateten Mannes nahegetreten war.

Anfang der Sammlung.

Zehn Mitglieder des Sammelausschusses der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften berichteten gestern ihrem Vorsitzer Charles W. Foldt, daß sie seit Dienstag $5,785 gesammelt haben. Der Ausschuß hat die Aufgabe, $125,000 aufzubringen.

— Dreizehn Gurgelabschneider sind in White Plains, N. Y., in Haft; sie hatten seit fünf Jahren Italiener auf John D. Rockefellers Landsitz Pocantico Hills beraubt oder ermordet, auch Dynamit- und andere Verbrechen begangen.

Feiger Mordversuch.

Vom Sohn eines Polizisten lebensgefährlich mißhandelt.

Einer lügt.

Italiener versichert, von Räubern schlimm zugerichtet worden zu sein, der Polizist, der ihn fand, behauptet dagegen, daß er einen Anfall von Fallsucht erlitten habe.

In einer an W. Madison Straße und Spaulding Ave. gelegenen Wirtschaft brach heute John, der 22jährige Sohn des Polizisten Walter Wall, Nr. 3023 W. Madison Straße, mit dem 41jährigen Arbeiter Patrick Donahue, Nr. 4015 W. Lake Straße, einen Streit vom Zaune und wurde, nachdem er den Gegner gröblichst beleidigt hatte, von dem Schankkellner unsanft an die frische Luft gesetzt. Racheschnaubend lief er nach einer nahegelegenen Billardhalle, verschaffte sich dort ein Schüreisen, kehrte nach der Wirtschaft zurück und legte sich vor der Tür auf die Lauer. Sobald Donahue ahnungslos auf die Straße trat, stürzte der feige Bube sich auf ihn und schlug ihm den Schädel ein. Der Verwundete ringt im Garfield Park Sanatorium mit dem Tode.

Gelehrige Schülerin.

Die 16jährige Natalie Hermann wurde Mittwoch verhaftet, nachdem sie versucht hatte, in einem an N. Kedzie Ave. und Irving Park Boul. einen auf den Namen des Juweliers Joseph Baumann, Nr. 41 S. State Str., gefälschten und auf die „West Side Savings Bank" gezogenen Check über $8 umzusetzen. In ihrem Besitze fand mand noch ein Dutzend Checkformulare.

In der Wache legte Natalie ein Geständniß ab. Ihren Angaben gemäß entlief sie vor etwa vier Wochen ihren Eltern und zog zu einer im Hause Nr. 3905 N. Franzisko Straße wohnhaften Frau. Diese Frau habe sie gelehrt, wie man Checks fälscht, und sie veranlaßt, acht Checks auszufüllen und umzusetzen. Die erschwindelten Beträge will sie redlich mit ihrer Lehrmeisterin geteilt haben.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der angeblichen Verführerin habhaft zu werden. Das Haus, in dem sie angeblich wohnte, steht leer.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß Natalie schon seit November 1912 sich auf die Checkfälschung verlegt und mit ihrem Fabrikat die Nordwestseite überschwemmt habe.

Steckbrieflich verfolgt.

Heute erzählte Natalie der Polizei, daß ihre Lehrmeisterin, die 21jährige Lillian Krause, vorigen Sonntag nach Milwaukee gereist sei. Sie habe mit Lillian vor etwa fünf Monaten ein Gastspiel in Bierathen gegeben, sei aber, nachdem sie erst einen gefälschten Check umgesetzt hatte, nebst ihrer Begleiterin verhaftet worden. Vom Richter probeweise entlassen, hätten sie sich beeilt, den Staub der ungastlichen Stadt von ihren Füßen zu schütteln und nach Chicago zurückzukehren.

Die Milwaukee'r Polizei ist telegraphisch ersucht worden, auf die Krause zu fahnden.

Hatten es eilig.

In voriger Nacht drangen Einbrecher durch die von ihnen mit einem umwickelten Backstein zertrümmerte Glastür in die von Joseph Berman im Hause Nr. 516 Rush Str. betriebene, mit Postagentur verbundene Apotheke und stahlen Briefmarken im Werte von $2. Sie hatten schon andere Schubladen geöffnet und durchwühlt, als sie wahrscheinlich durch irgend ein verdächtiges Geräusch verscheucht wurden. So eilig hatten sie es, ihr Fell in Sicherheit zu bringen, daß einer von ihnen seine Mütze in der Apotheke verlor. Außer dieser haben sie auch den umwickelten Backstein zurückgelassen.

Dem Postamtsinspektor Stuart wurde heute telegraphisch gemeldet, daß in voriger Nacht ein Einbruch in das Postamt zu Fordville, Ill., verübt worden sei. Die Einzelheiten will der dortige Postmeister James L. Kilbreth schriftlich berichten.

Mißhandelt und beraubt.

Walter Johnson, Nr. 544 W. Chicago Ave., wurde gestern Abend von zwei Wegelagerern überfallen, in die hinter dem Hause Nr. 811 Sedgwick Straße gelegene Gasse gezerrt, geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden, und um $10 beraubt. Nachdem er aus seiner Betäubung erwacht war, taumelte er auf die Straße, wo ein zufällig des Weges kommenden Polizist sich seiner annahm und ihn nach dem Notfallhospital beförderte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Leistete Widerstand.

Sechs Polizisten überrumpelten gestern Nachmittag in der Wohnung der Frau Elizabeth Carr, Nr. 411 Ost 41. Straße, einen Farbigen. Der suchte in der Flucht sein Heil, wurde aber nach halbstündiger Hatz, in deren Verlauf er mehrere Schüsse mit den Häschern gewechselt hatte, verhaftet. Er wird für den Einbrecher gehalten, der seit mehreren Monaten eine größere Anzahl auf der Südseite gelegene Wohnungen geplündert hat.

Wall ist flüchtig geworden. Die Polizei hofft aber, seiner in Bälde habhaft zu werden. Der Bursche hat bei seinen Eltern gewohnt und soll als Handlungsgehilfe tätig gewesen sein.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, sich an der zehnjährigen Rebecca Rosenberg, Nr. 1238 Newberry Ave., vergangen zu haben, während sie und eine Spielgefährtin sich allein in der elterlichen Wohnung befanden, wurde gestern Abend Israel Zack, Nr. 833 W. 14. Straße, verhaftet. Der Vater des angeblichen Opfers hat den Haftbefehl erwirkt.

Höhlenbewohner.

In einer an W. 46. Straße und S. Oakley Avenue gelegenen Höhle wurden gestern vier halbwüchsige Burschen aufgestöbert und unter der Anklage verhaftet, die Pennsylvaniabahn systematisch um messingene Wagenteile und sonstige Sachen im Gesammtwerte von $500 bestohlen zu haben. Die Häftlinge entpuppten sich als der 18jährige Wm. Bishop, Nr. 2415 W. 46. Str., der 16jährige Wm. Barcal, Nr. 4645 S. Winchester Ave., der 15jährige Bruno Stefanski, Nr. 4546 S. Honore Str., und der gleichaltrige Mose Casper, Nr. 4818 Artesian Ave.

Das gestohlene Gut sollen sie an den Althändler Mose Drucker, Nr. 2302 W. 35. Straße, verkauft haben. Drucker wurde gleichfalls dingfest gemacht.

Bishop ist unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht worden. Die übrigen Häftlinge wurden den Beamten des Jugendgerichts übergeben.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des, wie berichtet, von seinem 19jährigen Sohn erschossenen Schriftsetzers John Klein, Nr. 1454 Berteau Ave., hat den Täter von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Sie gelangte zu der Ueberzeugung, daß er, um sein und seiner Mutter Leben zu retten, zum Revolver gegriffen hat.

Auf abschüssiger Bahn.

Unter der Anklage, Joseph Minsky Nr. 612 W. Madison Straße, in räuberischer Absicht überfallen zu haben, wurde gestern der frühere städtische Feuerwehrmann Frank O'Leary, Nr. 3106 N. Spaulding Ave., verhaftet.

Der Ankläger hatte sich, seinen Angaben gemäß, zur Wehr gesetzt, und es entspann sich zwischen ihm und seinem Angreifer ein Kampf, der den Polizisten Haran herbeilockte. Der Scherge verhaftete O'Leary. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

Im Schatten des Todes.

Leon Wells aus Columbus, Ohio, wurde gestern in einem Fremdenzimmer des Garden City Hotel, Nr. 416 Sherman Str., von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Er ringt jetzt im Countyhospital mit dem Tode.

Aus Columbus wird gemeldet, daß Wells am 12. März die Stadt verließ. Am 14. März sei er unter Vormundschaft gestellt worden. Vor Jahresfrist habe er $30,000 geerbt, inzwischen aber einen großen Teil der Erbschaft durch unglückliche Spekulationen eingebüßt.

Die Polizei wird festzustellen versuchen, ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Arbeiteten geräuschlos.

Während Harry M. Hillman, Nr. 634 Vincennes Ave., in voriger Nacht den Schlaf des Gerechten schlief, durchsuchte ein heimlicher Gast die Taschen seiner auf einem Stuhl vor dem Bett liegenden Beinkleider, eignete sich $52 und die goldene Uhr nebst Kette an und verschwand so lautlos, wie er gekommen war. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Einbrecher drangen Donnerstag Nacht in die im 5. Stock des Gebäudes Nr. 54 West Lake Straße gelegenen Geschäftsräume der Montague Importing & Manufacturing Company und stahlen Waaren im Werte von $300. Die Täter entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Wer hat Recht?

Innerlich schwer verletzt, wurde gestern Abend der 30jährige Louis Aluzzi in das Countyhospital eingeliefert. Polizist King hatte ihn um 11 Uhr Abends in kläglicher Verfassung vor der Speisewirtschaft Nr. 68 West Polk Straße gefunden.

Aluzzi behauptet, daß er, bald nach seiner Ankunft von New York, in einer an Lake Straße gelegenen Wirtschaft, deren genaue Lage er nicht angeben könne, von zwei Banditen schwer mißhandelt und beraubt worden sei. King erklärt dagegen, daß der Mann vor der Speisewirtschaft in epileptische Krämpfe verfiel und sich bei dieser Gelegenheit die Verletzungen zugezogen habe.

Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Am Aufkommen des Italieners wird gezweifelt.

Die Ausstellung beim City Club.

Die Verwaltung des City Club, 315 Plymouth Court, gibt bekannt, daß die von ihr als Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage ins Werk gesetzte Ausstellung dem Publikum auch morgen und an den nächstfolgenden drei Sonntagen, Nachmittags von 2 bis 5:30 Uhr, zur Besichtigung offen stehen wird.

Nächsten Freitag, Abends um 8 Uhr, findet für die Mitgliederschaft des Klubs ein Konzert statt, bei dem Walfried Singer und sein Orchester, sowie der Singverein des Klubs mitwirken werden.

Trübe Erfahrung.

Eine Stunde nach seiner Ankunft in Chicago wurde heute früh Fegga Gelytmer aus Red Star, Wis., unter dem Hochbahngerüst an W. Lake und N. Halsted Str. von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen und im Handumdrehen um seine aus $200 bestehende Baarschaft und die Taschenuhr erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

— Auf einem New Yorker Tiefbahnzuge wurde W. A. Hall, Verleger einer Monatsschrift, gestern um verkäufliche Papiere im Werte von $45,000 bestohlen.

Mit gleicher Münze.

Präsident des Countyrats antwortet dem Staatsanwalt.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat Staatsanwalt Maclay Hoyne sich bemüßigt gesehen, den Countyratspräsidenten McCormick anzurempeln, weil dieser sich abfällig geäußert hat, daß Herr Hoyne einen seiner amtlichen Assistenten mit seiner persönlichen Vertretung bei dem von William Cunnea gegen ihn angestrengten Wahlkontest beauftragt hat. Herr McCormick erwidert nun in gleicher Tonart auf den Angriff Hoynes. Er macht darauf aufmerksam, daß ein zweiter Assistent des Staatsanwalts, der für seine Dienste jährlich $6000 aus der Countykasse erhaltende Herr Sullivan, bei einem Wahlkontest als Privatanwalt eines der streitenden Kandidaten auftrete. Was den Cunnea-Hoyne-Kontest betreffe, so habe es sich dabei schon über jeden Zweifel herausgestellt, daß im Interesse der Kandidatur Hoynes Wahlbetrügereien schlimmster Art verübt worden seien. Was ihn, McCormick, betreffe, so habe doch Niemand behauptet, daß er nicht mit einer ehrlichen Stimmenmehrheit erwählt worden sei. Den Zweifel schließlich, welchen Herr Hoyne an seinem, McCormicks, persönlichem Mute geäußert habe, sei er gern zu heben bereit, falls Herr Hoyne sich ihm zu diesem Zwecke in einer zweckmäßigen Räumlichkeit des Chicago Athletic Club zur Verfügung stellen wolle.

Immer fleißig.

Johnston hat heute über 100 Zeugenvorladungen ausgestellt.

Der erste Staatsanwaltsgehilfe Frank Johnston ist jetzt eifrig damit beschäftigt, das Beweismaterial zu ordnen, das der zur Untersuchung der Machenschaften des sogen. Brandstiftertrusts einberufenen Sondergrandjury unterbreitet werden wird. Die Jury soll bekanntlich nächsten Mittwoch von Richter Burke vereidigt werden. Heute hat Johnston über 100 Zeugenvorladungen ausgestellt.

„Ich habe," sagte er, „wenn ich das Beweismaterial der Sondergrandjury vorlege, meine Pflicht getan und hoffe, daß sie die ihrige tun und die dringend verdächtigen Brandstifter und deren Helfershelfer in Anklagezustand versetzen wird. Die von ihr in Anklagezustand versetzten Personen werden so schnell wie irgend möglich prozessirt werden."

Auf die Kritik, die mehrere Versicherungsleute an ihm übten, weil er mehreren geständigen Feuerschadenabschätzern Straflosigkeit unter der Bedingung zugesichert hat, daß sie als Staatszeugen auftreten, hatte er nur zu erwidern: „Wenn die betreffenden Kritiker mir ihre Namen nennen und mich mit offenem Visier angreifen, dann werde ich ihnen Rede und Antwort stehen, sonst aber nicht!"

Das unterbrochene Gebet.

Kinder von Dienstmädchen aus brennendem Hause gerettet.

In der an Ost 108. Straße und Cottage Grove Ave. gelegenen Bolzenfabrik der Pullman Company ereignete sich gestern Abend eine, wahrscheinlich durch ein schadhaftes Leitungsrohr verursachte, Explosion. Die 120 dort beschäftigten Leute ließen ihr Handwerkszeug fallen und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Man mutmaßt, daß sie ausnahmslos mit heiler Haut entkommen seien.

Als die ersten die Straße erreichten, stand die einstöckige, von anderen Fabrikgebäuden umgebene Anlage in hellen Flammen. In kaum einer Stunde lag sie in Schutt und Asche. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $40,000.

Durch Feuer vertrieben.

Im Keller der Wohnung des Dr. Daniel U. Cameron, Nr. 23 Ost Goethe Str., brach gestern Abend Feuer aus, das angeblich durch die Nachlässigkeit eines Dienstboten verursacht wurde. Die Kinder des Arztes, die eben ihr Abendgebet sprachen, wurden von den drei Dienstboten in Sicherheit gebracht. Sie fanden mit den Eltern ein vorläufiges Unterkommen bei einem Nachbar. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $300 Schaden angerichtet hatte.

Schlaf ohne Erwachen.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 6521 Langley Ave., wurde heute der Leihstallbesitzer Herbert Waite an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Wittwe ist angeblich überzeugt davon, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 6057 Cottage Grove Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Warnung!

John D. Gore, der Schatzmeister der Frank Parmelee Company, wünscht das Publikum vor einem Schwindler zu warnen, der hier auf den Namen der vorerwähnten Firma gefälschte und auf die Union Trust Company gezogene Checks umsetzt. Der Gauner soll schon eine ganze Anzahl Geschäftsleute mit seinem Fabrikat hineingelegt haben.

Folgen des Sturmes.

Der Schaden, welchen der Sturm in vorletzter Nacht besonders an den Telegraphenleitungen angerichtet hat, wird erst in einigen Wochen vollständig ausgebessert werden können. Infolge der bewirkten Störungen war z. B. Milwaukee gestern von hier aus nur auf einem Umwege von fast 2000 Meilen, und zwar über Pittsburg, Cincinnati, Kansas City, Omaha und Minneapolis, telegraphisch zu erreichen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. bei Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wiederannäherung.

Nach ihren Grundsatzerklärungen allein werden die Parteien auf die Dauer nicht beurteilt. Von der jeweils herrschenden Partei werden Taten verlangt, die für sich selbst sprechen, und die Minderheitsparteien müssen wenigstens „Bills einreichen“, d. h. sie müssen durch praktische Entwürfe dartun, was sie eigentlich anstreben. Deshalb hat sich auch die Fortschrittspartei entschlossen, die einzelnen Planken ihrer Platform in Gesetzesvorschläge umzubilden, die dem Kongresse in seiner Sondersitzung unterbreitet werden sollen. Man wird dann sehen, wie sie die Verwirklichung ihrer schönen Gedanken bewerkstelligen und alle gesellschaftlichen Uebelstände durch Gesetze beseitigen zu können glaubt. Zwar wird der Kongreß ihre Vorlagen nicht erörtern, aber sie werden in der Presse und in Versammlungen besprochen werden können. Sind sie gut, so werden sie von der herrschenden Partei „entlehnt“ werden müssen, taugen sie nichts, so werden sie bald in Vergessenheit geraten.

Es wird aber schon jetzt bekannt gemacht, daß die Fortschrittspartei unter der Führerschaft des Abg. Murdock aus Kansas, der sich von der republikanischen Partei noch nicht förmlich losgesagt hat, die demokratischen Zollvorlagen bekämpfen wird. „Die Fortschrittler,“ heißt es, „sind sämmtlich Schutzzöllner und werden sich in dieser Beziehung mit den Republikanern vereinigen können.“ Sollte sich das bestätigen, so werden sie sich schwerlich wieder von den Republikanern trennen. Denn da die Zollverbesserung auf Jahre hinaus die oberste politische Streitfrage bleiben wird, gleichviel wie die demokratische Zollreform ausfallen mag, so werden die Schutzzöllner bis zu ihrer endgiltigen Lösung zusammen stehen und fallen müssen. Die republikanische Partei mag und wird wahrscheinlich einige Forderungen der Fortschrittler sich aneignen, und diese mögen einige ihrer undurchführbaren Pläne aufgeben. Wenn beide in der Auffassung übereinstimmen, daß die Besteuerungsgewalt des Bundes in den Dienst von Privatinteressen gestellt werden darf und sollte, und daß es die Pflicht der Regierung ist, die Wenigen auf Kosten der Vielen zu bereichern, so sind alle anderen Meinungsverschiedenheiten nebensächlich und leicht auszugleichen. Dann steht auch der Wiedervereinigung der feindlichen Brüder nichts mehr im Wege, als höchstens der persönliche Ehrgeiz Theodore Roosevelts.

Die „soziale Gerechtigkeit“, welche die Fortschrittspartei angeblich herbeiführen will, läßt sich mit der Interessenpolitik durchaus nicht vereinbaren. Solange also die Fortschrittler „sämmtlich Schutzzöllner“ sind, wird man entweder an ihrer Aufrichtigkeit oder an der Folgerichtigkeit ihres Denkens zweifeln müssen. Die Monopolisten mit der einen Hand zu schlagen und mit der anderen zu füttern, ist mindestens ein seltsames Beginnen.

Vom Alpdruck erlöst.

Aus einer ungemütlichen Lage scheint das amerikanische Volk sich befreit zu fühlen, seitdem Präsident Wilson jegliche Beteiligung an der internationalen Halsabschneiderei abgelehnt hat. Nur der Hilfsstaatssekretär Huntington Wilson, der an der Aufstellung der Dollardiplomatie einen Hauptanteil gehabt haben will, ist über ihr Fallenlassen tief entrüstet. In einem groben Briefe an den Präsidenten hat er seine Stelle, die er noch bis zur Rückkehr des Staatssekretärs aus Nebraska behalten sollte, sofort niedergelegt. Die Presse, einschließlich der republikanischen, billigt fast einstimmig den Entschluß der Regierung, China nicht durch Wucherdarlehen zum Bankerott zu treiben und es unter dem Vorwande der finanziellen Ueberwachung seiner Selbständigkeit zu berauben. Offenbar hat die Nation eigentlich niemals an der Gesellschaft Freude gehabt, in die sie hineingeraten war. Seitdem vollends die chinesische Regierung von der britischen gedrängt wird, den indischen Händlern alle ihre unverkäuflich gewordenen Opiumvorräte abzukaufen und alsdann ein Monopol aus der jetzt von ihr bekämpften Volksvergiftung zu machen, regt sich hierzulande das nationale Gewissen. Nicht einmal dem amerikanischen „Geldtrust“ ist an dem chinesischen Geschäfte viel gelegen, denn er kann bei der herrschenden Geldklemme daheim mindestens ebenso viel verdienen, ohne sich vor sich selbst schämen zu müssen. Das amerikanische Volk hat augenscheinlich nur mitgemacht, weil ihm der Gedanke schmeichelte, in der „großen“ Politik auch eine Rolle spielen zu dürfen. Es befand sich gewissermaßen in der Stimmung eines akademischen Fuchses, der einen ganzen Humpen auf einmal leeren zu müssen glaubt, damit die alten Kameele nicht seine Kindlichkeit verspotten. Die Ver. Staaten wollten auch zeigen, daß sie wirklich und wahrhaftig „erwachsen“ sind. Da ihnen aber die Sache im Grunde genommen ganz und gar nicht gefiel, sind sie froh, durch einen verständigen Mann vor der Fortsetzung ihres Irrtums bewahrt worden zu sein.

Indessen ist die Dollardiplomatie nicht nur niederträchtig, sondern auch töricht. Der Staatssekretär Bryan hat in einer Rede vor den Geschäftsleuten seiner Heimatstadt Lincoln die Gründe entwickelt, die den Präsidenten bewogen haben, auch den Schwesterrepubliken gegenüber eine neue Politik zu versuchen. „Es gibt der Entwicklung harrende Felder“, sagte er, „es gibt Länder, die das Kapital gern einladen möchten, sich aber bisher gefürchtet haben, unsern Kaufleuten Zutritt zu gewähren, weil sie in der Angst schwebten, daß ihnen ein Kriegsschiff folgen würde. Sie fürchteten sich sogar, den Reichtum ihrer Länder bekannt werden zu lassen, damit sie nicht die Habsucht der Leute erregten, die anfänglich im Händlergewande kommen und nachher das Heer und die Flotte nach sich ziehen würden“. Zweifellos besteht in der Tat ein solches Mißtrauen gegen die Ver. Staaten, das insbesondere durch die Knüppelschwingerei Roosevelts noch verstärkt worden ist. Der Präsident dürfte also dem amerikanischen „Geschäfte“ einen Gefallen erwiesen haben, indem er angekündigt hat, daß die Ver. Staaten in Mittel- und Südamerika „nichts zu suchen“ haben, oder nichts anderes suchen werden, als Freundschafts- und Handelsbeziehungen. Ob, wie der Staatssekretär glaubt, jeder Amerikaner nun auch sofort „ein willkommener Gast in jenen Ländern sein wird“, mag ja einigermaßen fraglich sein, aber sicherlich wird ihr Mißtrauen allmählich schwinden, wenn unsere Regierung ihrer Ankündigung treu bleibt.

Das amerikanische Sprichwort, daß man mit Zucker mehr Fliegen fängt, als mit Essig, gilt auch für den Verkehr mit fremden Völkern. Man gewinnt sie nicht durch stolze Anmaßung, hochmütige Herablassung, oder gar durch Drohungen. Je mehr sie sich ihrer Schwäche bewußt sind, desto mehr empört es sie, immer an diese Schwäche erinnert zu werden. Die Dollardiplomatie, unterstützt durch den dicken Knüppel, eignet sich ganz entschieden nicht für eine demokratische Republik, die anderen Völkern als leuchtendes Vorbild dienen will, und sie ist überdies auch ganz und gar nicht „geschäftsmäßig“. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sie aufgegeben worden ist.

Auf dem rechten Wege.

Der Gesetzgebung von Kalifornien liegt eine Bill vor, die zwar nicht von einem „progressiven“ Staatsmanne eingereicht wurde, aber trotzdem wirklich progressiv, fortschrittlich, ist und anderorts als gutes Beispiel dienen sollte.

Diese Bill verfügt, daß die jetzt wählbaren „Superior“- (County-) Richter hinfort ernannt werden sollen, und zwar vom Gouverneur, dem Oberrichter des Staatsobergerichts und dem Oberrichter des Bezirks - Berufungsgerichtes desjenigen Bezirks, in dem das betreffende „Superior“-Gericht gelegen ist. Die Ernennung soll für sechs Jahre gelten. Zur Begründung wird gesagt, daß die „Superior“-Gerichte nicht die Macht haben, irgendwelche Gesetze als verfassungswidrig beiseite zu setzen und daher nicht „gesetzgeberisch tätig“ sein können — der Grund, weshalb die öffentliche Meinung vielfach dafür eintritt, daß die Richter gewählt werden sollen, bezw. an dem Wahlsystem für Richter festgehalten werden müsse, für sie nicht in Betracht kommen kann. Ferner, daß ein sehr großer Teil der Fälle, die in diesen Gerichten zur Verhandlung kommen, Erbschaften, Vermögens- und Besitzfragen betreffen, die nur die dabei in Betracht kommenden Parteien angehen, und daß die anderen Zivil- und Kriminalfälle, die unter ihre Gerichtsbarkeit kommen, allesammt der Berufung an das Bezirksberufungsgericht unterstehen, soweit Rechtsfragen in Betracht kommen, während in Kriminalfällen die Geschworenen über den Tatbestand urteilen. So daß also kein irgendwie triftiger Grund ersichtlich ist, der die Erwählung dieser Richter durch das Volk forderte, oder auch nur ratsam erscheinen ließe.

Es wird in der vorliegenden kurzen Notiz über die kalifornische Bill nicht gesagt, welchen Gewinn ihr Autor und diejenigen, die sie befürworten — die Mitglieder der Staatsadministration sollen dazu gehören — sich davon versprechen, bezw. für den Staat von der angestrebten Aenderung erwarten — das besonders zu sagen, war aber auch kaum nötig, denn es ist leicht zu erraten. Wir haben hier in Chicago die Erfahrung gemacht — und den Kaliforniern wird's ebenso gegangen sein — daß die Richterwahlen viel Geld kosten und nichts taugen. Daß das jetzige System der Besetzung der Richterstellen nicht das bestmögliche Richtermaterial sichert und nicht auf Erhöhung der Leistungen der Gerichte hinwirkt, sondern im Gegenteil den Richtern die gewissenhafte Verwaltung ihres hohen Amtes, eine durchaus unparteiische Amtsführung, ganz außerordentlich erschwert und dem öffentlichen Interesse entgegengearbeitet.

Wir haben es leidvoll erfahren, daß in unseren Superior- und Circuit-Gerichten, die durchaus jenen kalifornischen Gerichten entsprechen, und an unseren städtischen Gerichten, die Politik eine bedeutende Rolle spielt und politischer Einfluß oft die Rechtsprechung beeinflußt und behindert. Wer es nicht selbst beobachtet hat, der weiß es aus den heftigen Beschuldigungen und bösen Verdächtigungen, die Staatsanwälte gegen Richter und Richter gegen Amtsgenossen laut werden ließen; aus den offenen Behauptungen von Leuten, die es wissen sollten, daß an gewissen Gerichten für Taschendiebe und sonstige dunkle Ehrenmänner allemal eine Hintertüre offen gehalten ist, durch die sie entkommen können. Und wir wissen, daß diese traurigen Zustände in der Hauptsache, wenn nicht ausschließlich, darauf zurückzuführen sind, daß diese Richterstellen sämmtlich Wahlämter sind und der Weg zum Richterstuhle durch den Sumpf der allerniedrigsten Geschäftspolitik geht — wie die Sachen jetzt liegen, seit der Einführung der sogenannten direkten Volkswahlen kaum anders zu erreichen sind, als durch die Unterstützung sogenannter politischer „Bosse“, die aus der Erstellung von Stimmen für ihre Auftraggeber ein Geschäft machen, und natürlich berücksichtigt und belohnt sein wollen, und die wiederum diejenigen, deren Stimmen sie den Richterkandidaten, die ihre Unterstützung gewannen, zuführen, an sich fesseln und in Botmäßigkeit erhalten durch Leistungen und Versprechungen, die mit dem öffentlichen Interesse sehr oft, oder zumeist, in schärfstem Widerspruch stehen.

Daraus ergibt sich ganz von selbst, welchen Gewinn man sich von der in Kalifornien vorgeschlagenen Aenderung verspricht: die Befreiung der Richter und Gerichte von der Verpflichtung gegenüber der niedersten „Politik“ und der politisch einflußreichen, weil politisch tätigsten und zuverlässigen, im Uebrigen aber minderwertigen Elemente der Bürgerschaft, und damit der Beeinflussung durch diese. Und, Dank der so für die Richter gewonnenen größeren Freiheit und Unabhängigkeit, eine wesentliche Erhöhung der Zuverlässigkeit und bedeutende Besserung der Rechtsprechung; eine Erhöhung des Ansehens der Richter und Gerichte und, am letzten Ende, die so notwendige Hebung des Ansehens des Gesetzes im Allgemeinen.

Man mag einwenden, daß durch die Ernennung der Richter jene Uebel nicht abgestellt werden könnten, da ja diejenigen, die sie zu ernennen haben würden, vom Volke gewählt werden, aber der Einwand wäre nichtig. Denn je größer eine Wählerschaft wird, desto schwächer wird der Einfluß einzelner Elemente, und die Wählerschaft jener ist so groß, daß die kleinen Wardbosse und ihre Gefolgschaften nicht in Betracht kommen könnten, auch wenn sie es sollten wagen wollen, irgendwelche Berücksichtigung zu verlangen. Und ihre Verantwortlichkeit sich selbst, der Partei und dem Staate gegenüber ist so groß, daß diejenigen, die das Ernennungsrecht haben, nicht nur darauf bedacht sein müßten, möglichst tüchtige Männer auf die Richterbank zu setzen, sondern ihnen jede unstatthafte Beeinflussung fernzuhalten.

Es ist der rechte Weg, den man in Kalifornien vorschlug. Die Rechtsprechung zu verbessern, müssen die Richter über die Wardpolitik gestellt werden, und das kann am besten und unter den Umständen nur geschehen dadurch, daß man die niederen Richterstellen aus dem Wahlsystem heraushebt und sie durch Ernennung besetzbar macht.

Neuer Reformplan.

Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es könnt' geladen sein. Und sie waren geladen, die Vertreterinnen des schönen Geschlechts, die an dem halbjährlichen Bankett des Chicago Dreßmakers' Club im Auditorium teilnahmen, und haben sogar den ersten Schuß abgegeben in einem Kriege — einem lustigen? —, den die amerikanische Weiblichkeit auf dem Felde der Mode gegen die bösen Männer führen will, notabene wenn sich die Pläne verwirklichen, die auf erwähntem Bankett geschmiedet wurden. Und das Alles hat der Herr Louis H. Chapelle verschuldet mit seinem Antrag, den er im Ohioer Abgeordnetenhause stellte, wonach gewisse Veränderungen in der modernen Frauentracht gesetzlich angeordnet werden sollten. Herr Chapelle hat damit mit verwegener Hand in ein Wespennest gegriffen, und die natürlichen Folgen sind, wie vorauszusehen war, nicht ausgeblieben.

Die gekränkte Frauenwelt der Vereinigten Staaten, oder wenigstens Frauen, die sich als deren Vertreterinnen fühlen, haben die Herausforderung ihrer Ohioer Schwestern, die in jenem Antrage lag, auch auf sich bezogen und den Handschuh aufgenommen, den Herr Chapelle hingeworfen hat, und die Fehde hat begonnen.

Der Kriegsplan, der im Auditorium entworfen wurde, ist aber ungefähr folgender. Der erste Angriff soll sich gegen die hohen würgenden Kragen, die luftabschließenden Hüte, die auffallenden Halsbinden und die bunten Phantasiewesten der amerikanischen Männerwelt richten und dann auch gegen die Barbierer, die den natürlichen Schmuck und Schutz des Mannes auf dem Kopfe und im Gesichte ungebührlich verschandeln und deren Handwerksutensilien an sanitärer Anrüchigkeit mit dem von Jedem gebrauchten öffentlichen Trinkbecher verglichen werden. Die armen Bartkratzer! Als wenn sie nicht schon hart genug mit der scharfen Konkurrenz des Sicherheitsrasirmessers zu kämpfen hätten, und nun auch das noch.

Gegen alle diese Sachen werden eine Reihe von Vorwürfen hauptsächlich sanitärer Natur erhoben, die den Männern in ihrer Einfalt natürlich nie in den Sinn gekommen sind. Aber diesem mangelhaften Verständnisse für das, was ihnen zu Nutz und Frommen ist, will eben dieser neubegründete Damenbund nachhelfen und, daß die Frauen in solchen Fragen die berufenen Richterinnen sind, kann ja keine Frage sein, da sie selbst sich in Modeangelegenheiten nur von sanitären Rücksichten leiten lassen, wie Stöckelschuhe, Schnüren usw., usw. zur Genüge beweisen.

Zugleich hofft aber auch der Frauenbund, der die Männer mit seinem Protektorat beglücken will, daß die geplanten Veränderungen in ihrer männlichen Tracht auch die Moral der Herrenwelt verbessern wird, denn nach ihrer Ansicht soll die Kleidung den Charakter nach der guten, wie nach der bösen Seite hin beeinflussen.

Manche Reformen in der männlichen Toilette möchten ganz angebracht sein, aber es ist sehr zu befürchten, daß das starke Geschlecht in Modesachen ebenso störrig ist, wie sein zartes Gegenpart; und darum werden die neuen weiblichen Reformer, wenn sie ihre Absichten zu verwirklichen beginnen, sicher auf hartnäckigen Widerstand stoßen.

Mögen sie sich in dem kommenden Kampf nicht zu streitbar entwickeln, die Welt hat in dieser Beziehung an den Suffragetten reichlich genug.

John Bull und seine Ratgeber.

London, 27. Februar.

Armer John Bull! schreibt die ministerielle „Westminster Gazette“ — es geht ihm recht schlimm, gerade jetzt zwischen den verschiedenen Gruppen von Leuten, die ihn aufzuscheuchen suchen: „Zwei Kiele gegen einen oder Du gehst zugrunde!“ ruft die eine Schaar. „Luftschiffe sofort und zu Hunderten, oder es ist um Dich geschehen“, schreit eine andere Gruppe. „Allgemeine Wehrpflicht und ohne Säumen“ — tobt eine dritte — oder „Unsere Stellung als Nation ist verloren.“ Zu Lande und zu Wasser und aus den Lüften stürmen fremde Heerhaufen auf ihn ein, und tausend Stimmen flehen John Bull an, sich aufzuraffen, seine Taschen aufzuknöpfen und sich mit den verschiedenen Patentrüstungen auszustatten, die zu seinem Heile unbedingt notwendig sind. Seine Ratgeber sind alle in Verzweiflung, weil er nicht auf sie hören will, doch er hat all diese Dinge früher schon vernommen und ist glücklicherweise ruhiger und kaltblütiger, als die meisten der guten Leute, die sich herausnehmen, ihn abzukanzeln. Wenn man Großbritanniens Stellung in der Welt betrachtet, so kann es kaum einen weniger günstigen Zeitpunkt für alle diese Treibereien geben, als gerade den gegenwärtigen. Wenn Großbritannien Oesterreich wäre und die Möglichkeit vor sich sähe, daß eine neue starke Militärmacht an seinen Grenzen aufstände, oder wenn es Deutschland wäre und an die möglichen Wirkungen neuer Tatsachen in Europa auf den Bund denken müßte, dessen Mitglied es ist, so wäre vielleicht Grund vorhanden, Herz und Nieren zu erforschen. Doch es ist gerade durch eine schwierige Periode europäischer Diplomatie mit Ehren und ohne Zeichen der Schwäche hindurchgelangt, die seinen heutigen Ratgebern zufolge von seiner Lage unzertrennlich sein sollten. Seine Flotte ist stärker als je zuvor, und es treten auch Zeichen der Erleichterung im Drange des Wettbewerbs zutage, dem es in den letzten Jahren unterworfen war. Es steht glücklicherweise mit Frankreich und Rußland auf viel besserem Fuß als noch vor zehn Jahren, und seine Beziehungen zu Deutschland haben sich sichtlich gebessert. Falls Europa heute mit einer neuen Zunahme seiner Rüstungen bedroht wird, so liegt doch kein Grund zu der Annahme vor, daß diese neuen Rüstungen gegen England gerichtet sind, und außerdem wird der Lauf der Dinge in Europa wahrscheinlich die bestehende Reibung von den Gegenden, wo England besonders beteiligt ist, ablenken nach Richtungen, wo sein Interesse geringer ist. Alle Anzeichen, die Staatsmänner zu lesen und zu deuten vermögen, gehen dahin, daß es sich auf seine Seemacht verlassen muß, und daß es mit einer hinreichenden Flotte und einem für seine Weltinteressen geeigneten Heer sich daheim sichern und dabei einen mächtigen Einfluß auf die Angelegenheiten der Welt üben kann. Nach unserer Ansicht denken die gescheiten Soldaten, denen die allgemeine Wehrpflicht ans Herz gewachsen ist, nicht so sehr an die Landesverteidigung als an Operationen in Europa und dafür ausgebildete Truppen. Sie wagen das indeß nicht offen einzugestehen, und deshalb fallen sie für den Anfang auf den Landesverteidigungsvorschlag zurück in der Hoffnung, daß das Uebrige sich finden wird. Sie können jedoch ihre Beweisführung nicht beiden Dingen anpassen und verweilen daher, wie Lord Roberts, bei der Torheit, daß wir weniger gut ausgebildete Truppen hätten als Deutschland und Bulgarien, was in gerader Linie zur allgemeinen Wehrpflicht führt, beteuern jedoch zu gleicher Zeit, sie würden dem Volk nur eine ganz leichte Bürde auflegen. Damit aber überführen sie sich genau derselben Torheit, die sie bei Anderen verdammen. Sie haben unzweifelhaft recht in der Annahme, daß das britische Volk die allgemeine Wehrpflicht nicht dulden will. Es erkennt, daß dieses System mit seiner Seemacht unverträglich und für jede gesunde britische Politik unnötig sei. Je mehr man die Sache erwägt, desto klarer wird die Erkenntniß werden, daß die freiwillige Landwehr auf durchaus gesunder Grundlage ruht, und daß man alles aufbieten sollte, ihre Ausbildung zu verbessern und ihre Zahl auf voller Stärke zu halten.

Kriegsbilder aus Kleinasien.

Auf den beiden nach dem Innern führenden Eisenbahnlinien der Kassaba- und Aidinbahn stockt der Verkehr fast vollständig. Die viel seltener gewordenen Reisenden werden in den Strudel der andauernden Mobilisirung hineingezogen. Wohin man blickt, bietet sich einem ein trauriges Kriegsbild. Dem Schienenweg entlang kampiren bereits zu Beginn des Krieges einberufene Korps, deren gesunkene moralische Verfassung deutlich genug ist. Es sind Verwundete und invalide Leute, von denen man glaubte, sie weit weg vom Kriegsschauplatz führen zu müssen. Die Ueberbleibsel dieser Korps hat man zu Gruppen von fünfzig bis

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Samstag Matinee, 2¼ Uhr, „Wilhelm Tell“. Samstag Abend 8¼ Uhr, einmaliges Auftreten des lyrischen Tenors Reinhold Erdbach, „Die Fledermaus“. Sonntag Matinee 2¼ Uhr, „Robert und Bertram“, oder „Die lustigen Vagabunden“. Sonntag Abend 8¼ Uhr, „Wilhelm Tell“. Sonntag, den 25. März, Benefiz- und Ehrenabend für den jugendlichen Komiker Felix Marx, „Eine Nacht in Venedig“.

hundert Mann in die an den Bahnlinien liegenden Dörfer einquartirt; ihre Bewaffnung und Ausrüstung ist ihnen abgenommen worden, nur das Martinigewehr haben sie behalten, ohne Patronen. Sie tragen die gewöhnliche Bekleidung des türkischen Bauern mit Wadenhosen und darüber gezogenen Wollstrümpfen, die Füße mit Lederpantoffeln geschützt; manche unter ihnen tragen einen alten Ordonnanzrock. Natürlich gibt es keinen Sold, allenfalls ein wenig Brot, das die ankommenden Züge mitbringen. Man muß jedoch leben, und wenn die Posten nahe an den Stationen liegen, beeilen sich die Soldaten, bei Ankunft der Züge teils geschmuggelten Tabak, teils mannigfaltige Artikel der Heimindustrie den Reisenden anzubieten, bemalte Löffel, Tontöpfe und Krüge oder auch ein Glas Wasser. Auf der Strecke nach Konstantinopel lange Militärzüge mit den aus dem weiten Reiche des Sultans zusammengebrachten Kurden und Arabern. Trotz der reglementsmäßigen Jacken und Hosen erwecken sie beim Europäer den Eindruck von Horden. Diese neuen, zur Fortsetzung des Balkankrieges bestimmten Reserven tragen keine Stiefel oder Schuhe mehr, da die Vorräte an Fußbekleidung bereits aufgebraucht sind. Die Tradition will es, daß bei Verlassen des Zuges einer Station die Krieger ein feierliches „Padischahm tschokiacha“ anstimmen, aber unter den heutigen Umständen bei tagelangen ermüdenden Reisen, in Waggons gepfropft, schwingen sich die Soldaten kaum mehr zu dieser reglementären Begeisterung auf. Wie wehmütig klingt in ihrem Mund der Ruf des Welteroberers.

Will man die Gefühle kennen, die das Volk beim Anblicke der scheidenden Soldaten hegt, so muß man erwähnen, daß es in der Türkei keine öffentliche Meinung gibt, fast nicht einmal ein nationales Empfinden. Der Türke Anatoliens ist an Schrecken gewöhnt und kann sich im allgemeinen weder begeistern noch unglücklich fühlen. Der Fatalismus ist beim intelligentesten Individuum hier der totale Ruin jeder Hoffnung. Wir haben den Kopf verloren, sagt man schlechtweg. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze, die der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, lauten infolge der Zensur sämmtlich günstig, und ein Sieg folgt auf den anderen. Der Glaube, daß der türkische religiöse Fanatismus einem nationalen Empfinden gleichgestellt werden kann, ist falsch. Er ist nicht imstande, das nationale Bewußtsein des ganzen Volkes, das in den modernen Kriegen fast allein ausschlaggebend ist, zu entfachen. Der religiöse Haß besitzt keinen organisatorischen Wert. Die Türken entbehren leider jeder konstanten und konsequenten Verwaltung und in der Tat existirt eigentlich kein türkisches Staatswesen im europäischen Sinne. Das Volk zahlt Steuern, ohne dafür eine Gegenleistung auch nur zu erwarten. Es arbeitet nur, um nicht Hungers zu sterben. Die einzigen öffentlichen Arbeiten, die vorwärts gehen, sind die an fremde Gesellschaften vergebenen. Die Hedschasbahn, die einzige in türkischen Händen befindliche Bahn, ist beinahe unverwendbar geworden. Die Anarchie und die Korruption legen die natürlichen militärischen Eigenschaften des Osmanen fast völlig lahm.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Tehlke

am Donnerstag, den 20. März, nach langem schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1736 W. 15. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Tehlke, Gattin.
Ida Tehlke, Tochter, nebst Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Bruder, Großvater und Urgroßvater

Wilhelm Bobzien

im Alter von 83 Jahren und 20 Tagen am 20. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, 1 Uhr 30 Min. Nachm., vom Trauerhause, 1704 Carroll Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bobzien, Tochter.
J. D. Grodt, Schwiegersohn.
Fritz Bobzien, Bruder.
frsa nebst Familie, Enkeln u. Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Gärttner

(Wittwe des verstorbenen William Gärtner) im Alter von 81 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Sprehne & Sons Kapelle, 4026 State Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr mit Automobiles nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Louis, William und **Eugen Gärttner**, Söhne.
Louise Tiesch, Annie Hufter, Töchter.

Todesanzeige.

Harugari Sängerbund.

Den Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Jakob Steinhauser

gestorben ist. Die Sänger versammeln sich am Sonntag, den 23. März, Nachm. 1 Uhr 45 Min., im Trauerhause, 3712 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Präsident.
Paul Reinecke, Sekretär.

Gestorben: Frank Bausewein, 3624 LaSalle Str. Geliebter Gatte von Mary gebor. Jochaum; teurer Vater von Frau Navroth, Frau Merbitz, Margaret, Karl, William und dem verstorbenen Philipp Bausewein. Großvater von Gussie und Marie Navroth und Irwin Merbitz. Beerdigung am Sonntag, den 23. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, mit Kutschen nach Graceland. frsa

Billige gute Bücher!
12 interessante Romane, zusammen für 60c
6 Mein Ideal-Erzählungen, für 50c
3 moderne Romane, für 25c
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Rosa Scherbarth

am 19. März im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 140 W. 46. Str., nach der St. Immanuelskirche, Herr Pastor Hattendorf, mit Automobiles nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhard Scherbarth, Gatte.
August Steinke, Louisa Engelhardt geb. **Steinke**, Kinder.
Martha Steinke gebor. **Post**, Schwiegertochter.
William Engelhardt, Schwiegersohn.
Alma und **Wilhelm Engelhardt Jr.**, und **Wilbert Steinke**, Enkelkinder.
Mathilda Birkholz, Schwägerin.
Gustav Birkholz, Schwager, nebst Verwandten. dfsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und teure Mutter

Louise Schrodowski

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. März, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5245 Bishop Str., nach der St. Martini-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Schodrowski, Gatte.
Emma Volker, Martha Toppett, Klara Koschnitzki, Hattie Heck, Ida McTaggart, Margarethe Bohne, Töchter.
Otto Volker, Johann Toppett, Friedrich Koschnitzki, Emil Heck, James McTaggart, Wilhelm Bohne, Schwiegersöhne.
Wilhelmine Arendt, Schwester, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Dora Giese

(Gattin des verstorbenen Hermann Giese, und Mutter der verstorbenen Emma Straus), im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1029 Montana Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, und von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Seiler, Tochter.
Joe, Ida, William und **Walter Seiler, Lydia Schneider, Bertha Landgraf, Alma Boone, Henry Strauß**, Großkinder, nebst Urgroßkindern.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Robert A. Klein

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1804 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Klein gebor. **Wallenborn**, Gattin.
John, Michael und **Nicholas**, Kinder.
nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Gottlieb Wiese

am 20. März im Alter von 43 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, Nachmittags 1 Uhr, von Johann Freeses Kapelle, 1919 Milwaukee Ave., mit Automobiles nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Anna Wiese, Auguste Faustmann, Emilie Jahnke, Schwestern.
Friedrich Wiese, Bruder.
Reinhold Faustmann, Schwager.
Auguste Wiese, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Erdmann

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 1 Uhr Nachmittags, von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Mathilda Erdmann gebor. **Ballor**, Gattin.
Bertha, John, William, Hermann, Charles und **Emil**, Kinder.
William Erdmann, Bruder.
John Alm, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Goethe Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Giese

gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 23. März, um 12 Uhr 30, von 1029 Montana Str., nach der St. Paulskirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da nach dem Edenfriedhof. — Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin
Francisla Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 1, P. O. K. of Cosmos.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Jakob Steinhauser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3712 Irving Park Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Kestner, Commander.
Paul Haertel, Sekretär.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die große Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Maria Havemann

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, und den Bahrtuchträgern und allen Anderen nochmals unseren tiefempfundenen Dank.

Dietrich Havemann, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und für die vielen schönen Blumenspenden bei dem Leichenbegängniß unseres dahingeschiedenen lieben Gatten und Vaters

Carl Schwabe.

Nochmals unseren innigsten Dank.

Christine Schwabe, Gattin.
Carl Geo. Schwabe, Sohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

Johann Hartkopf

Insbesondere danken wir auch dem Herrn Pastor A. H. C. Bohn für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernde Familie:

Karolina Hartkopf, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters

Max Ehlers

Insbesondere dem Pastor John für seine trostreichen Worte, sowie dem Fidelia Gesangverein nochmals unseren innigsten Dank.

Mathilda Ehlers gebor. **Stupp**, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Charles Weitzel

Unseren besten Dank auch den Angestellten der Wolfs Mfg. Co.

Familie Weitzel, Oak Park.

Danksagung.

Erlaube mir hiermit allen Freunden und Bekannten, die mich während meiner Krankheit besucht, erfreut und unterstützt haben, sowie denen, die bei meiner Ankunft zu Hause mich so angenehm überrascht haben, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Frau Theresia Rehling, 4443 Shields Ave.

ARTHUR TIPPE

geboren in Brandis am 28. Februar 1881, wird wegen dringender Angelegenheit von seiner Schwester gesucht. Bitte sofort Nachricht an

EMMA SCHADE,
(geb. Tippe)
1704 LaSalle Ave., Chicago

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn u. Schwager

Jakob Steinhauser

am 19. März 1913, Morgens 2 Uhr, im Alter von 46 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3712 Irving Park Blvd., (umgezogen von 4038 Drake Ave.), nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Steinhauser, Gattin.
William E., Carrie, Minnie, Myrtle, Kinder.
Joseph, Konrad und **Frau Chas. Roßmann**, Geschwister.
Frau Rosina Fredricks, Schwiegermutter.
Frau Peter Johnson, Schwägerin, nebst Verwandten. dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Rudolph Heinrich

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1954 W. 21. Str., mit Automobiles nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Martha Heinrich gebor. **Ballje**, Gattin.
Elmer und Lydia, Kinder. fsa

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Arthur Pehlke,

der heute vor einem Jahre, am 23. März 1912, durch einen schnellen Tod uns weggenommen wurde.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Konnt' uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größer Unglück,
Als dieses, das uns traf,
Als du, o lieber Sohn und Bruder,
So rasch wurd'st hingerafft.
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher ihr seit noch betrübt,
Gott hat mich jetzt zu sich genommen,
Der mich viel mehr als ihr geliebt.
Ich schaue Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht,
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von den trauernden Eltern:
Friedrich und **Johanna Pehlke**, nebst Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 22. März, des Sterbetages unseres so geliebten und unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Paul Jaeger

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden,
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Lizzie Jaeger, Mutter.
Charles Jaeger, Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Charley Kossin

der uns heute vor einem Jahre, am 22. März 1912, durch den Tod entrissen wurde.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du liebes Kind, in Gottes Haus.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Welch' tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiedersehen
In einer besseren Welt.

Die trauernde Mutter:
Minnie Kossin, nebst Brüdern, Schwestern und Schwager.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn

Ernst Kapchen

gestorben am 22. März 1912.

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint uns fast unmöglich,
So weh ist's mir um's Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses, das uns traf?
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf Wiedersehen.

Joe und **Barbara Kapchen**, Eltern, nebst Großmutter, Schwestern und Verwandten.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Georg Weber,

gestorben am 22. März 1912.

Noch ist der Schmerz nicht überwunden,
Den dein zu früher Tod uns schlug,
Und nie vergessen wir die Stunde,
Wo man dich, mein Gatte, zu Grabe trug.
Es ist seitdem ein Jahr verflossen,
Ein Jahr in Trauer und in Schmerz,
Viele Tränen sind geflossen,
Ach, es brach uns fast das Herz.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Helene Weber, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Otto Peters

welcher heute vor einem Jahre, am 22. März 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von der trauernden Gattin und Tochter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb15-1

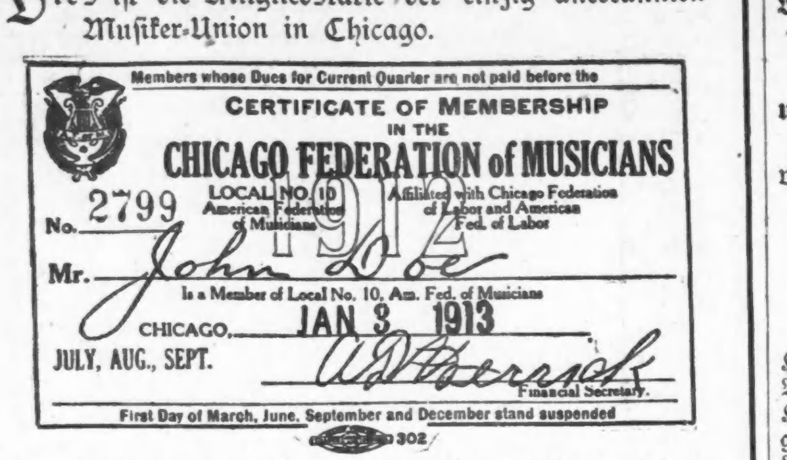
BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2780 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. mz1,dibosason,1m

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28,1a

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the

CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS

LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians. Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor

No. 2799 1913

Mr. John Doe

Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians

CHICAGO, JAN 3 1913

JULY, AUG., SEPT. Financial Secretary.

First Day of March, June, September and December stand suspended

302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Eifel-Verein Ortsgruppe Chicago

Eine Reise durch die Eifel in Lichtbildern und Vortrag, nachher Unterhaltung und Ball, in Folz' Halle, Ecke Larrabee Str. und North Ave., Sonntag, den 30. März 1913. Anfang Abends punkt 7 Uhr. Eintritt 25c die Person. fami

Achtung! Agitations-Versammlung!

Sonntag, den 23. März, Nachmittags 4 Uhr, in der Union Halle, 1529 Larrabee Str., zwecks Gründung einer deutschen Court des „Independent Order of Foresters Nr. 3". Alle deutschsprechenden Personen von 18—54 Jahren sind freundlichst eingeladen. Der Orden hat über 20 Millionen Dollars. disa

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

Heute und jeden Tag in der Woche: Fritz Sternau, Wiener Komiker; Otto Ludwig, Marie Alba und Ida Cordt, in der reizenden Posse „Die Limonade".

Am Ostermontag Familien-Abend und Ball! Musik von Prof. C. Lemburgs Orchester.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. bidofa

Christ Siemsens Palmgarten

814—818 W. North Ave.

zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str.

Jeden Abend von 8—12, und Sonntag Nachmittag von 2½ Uhr an, großes

KONZERT!

ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Für Ostersonntag ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps Familien-Resort,

715 NORTH AVENUE.

Die Oberammergauer nur bis Montag, 24. März. Sonntag Nachmittag Vorstellung von 3 Uhr an. Salvator-Ausschank. fason

Zimays Buffet

Ecke North Avenue und Town Straße,

Heute Samstag, den 22., und Sonntag, den 23. März, 7 Uhr Abends, großes Konzert der bestbekannten Zither-Virtuosen Toni Godetz und Gustl Frank. Es ladet freundlichst ein: Der Wirth.

Klein Wien

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag, und Ostermontag, Tanz. Herren und Damen sind freundlich eingeladen.

Fritz Jahnsmüller, 158 Clybourn Ave.

LOUISENHAIN

(Deutsches Altenheim.)

Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei

A. Holinger & Co.

172 Washington Str.

LOUIS SALA

12 North Franklin Str. 25jan,10fam

Dampfer **KURSK**

geht ab direkt nach Libau am 29. März. Passagiere müssen am 27. März von Chicago abreisen. In 10 Tagen über den Ozean (kein Umsteigen). Nur $50 von Chicago nach Libau. Auch auf alle anderen Schiffslinien werden Schiffskarten verkauft.

Geldsendungen nach Rußland diese Woche $51.75 für 100 Rubel.

Um weitere Information wende man sich an

RUSSIAN AMERICAN BUREAU

160 North Fifth Avenue,

zwischen Randolph und Lake Straße, Chicago, Ill.

Das Büro ist geöffnet täglich bis 8:30 Abends und an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm. fason

Damen-Hüte!

—Geld sparen, heißt Geld verdienen.—

Sparsamkeit läßt sich üben durch das Kaufen von Damenhüten in meinem Store. Ich verkaufe die modernsten Damenhüte zu folgenden Preisen:

Hüte, werth $3, verkaufe ich für..........$1.75

Hüte, werth $5, verkaufe ich für..........$3.00

Hüte, werth $10, verkaufe ich für..........$6.00

Jede Dame, welche bei mir vor dem 1. April einen Hut kauft, bekommt für jede 50c einen Koupon, mit welchem sie ein Automobil, welches $1150 kostet, gewinnen kann.

PAULINA KLEIN

732 Milwaukee Avenue

Ecke Carpenter Str.

Wirte! Aufgepaßt!

Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor.

GEORGE J. COOKE CO.

Green und Madison Str.

mz15fafobibob1mt

Täglich Ausverkauf!

Von jetzt bis Ostern, feinster, auf eigener Farm gemachter

Echter roter Traubenwein

60c die Gallone, beim Faß billiger.

2512 North Halsted Str. mz13,15,19,15,20,22

Ein merkwürdiger Zufall.

Aus Bonn schreibt man der Köln. Ztg.": In meiner Familie befindet sich ein Kruzifix, das nachweisbar schon mehrere 100 Jahre alt ist. Der fein geschnitzte Christuskörper ist vom Alter tief gebräunt und ebenso der Totenkopf, der wie gewöhnlich sich auf dem Postament zu Füßen des Christuskörpers befindet. An diesen Totenkopf knüpft sich eine höchst merkwürdige Erinnerung an die Kriege, die vor 100 Jahren geführt wurden. Damals waren die Orte hier am Rhein gar sehr mit Einquartierung geplagt, und je nach den Wechselfällen des Krieges waren es bald Franzosen, bald Deutsche, bald Kosaken, die ins Quartier kamen. Letztere waren die Gefürchtetsten, sie stahlen, was nicht niet- und nagelfest war, und noch heute heißt es hier am Rhein: „sie hausten wie die Kosaken". So bekamen auch meine Großeltern, die damals in einem Ort am Rhein wohnten, einmal einen Kosaken ins Quartier. Man hatte wohlweislich alles Wertvolle vorher entfernt. Als die Kosaken wieder abgezogen waren, fehlte der Totenkopf am Kruzifix. Nachdem alles Suchen vergebens gewesen war, kam man auf den wohl richtigen Gedanken, daß der Kosak, durch irgend einen Aberglauben getrieben, ihn mitgenommen. Der Totenkopf blieb verloren, und nun ließen meine Großeltern einen neuen schnitzen, der natürlich jetzt durch seine helle Farbe von dem Christuskörper abstach. Die Wogen des Krieges gingen hin und her, Schlachten wurden geschlagen, und wieder bekamen meine Großeltern eines Tages Einquartierung, diesmal aber von einem deutschen Soldaten. Als der sich gestärkt und sich seine Pfeife angezündet hatte, gingen seine Augen neugierig im Zimmer umher, und nun fiel es meinen Großeltern auf, daß seine Blicke immer wieder nach dem Kruzifix zurückkehrten, bis er schließlich die Frage stellte: Wie kommt es, daß der Totenkopf so viel heller ist als der Christus? Nun erzählten ihm meine Großeltern das Vorgefallene und daß wahrscheinlich ein Kosak den Totenkopf mitgenommen hatte. Da greift der Soldat in die Tasche und holt einen braunen Totenkopf hervor, steht auf und vertauscht ihn mit dem neuen am Kruzifix, und meine Großeltern erkannten aufs bestimmteste, daß es der verlorengegangene Totenkopf war, von dem nun der Soldat meinen staunenden Großeltern erzählte, daß er ihn auf dem Schlachtfeld einem toten Kosaken abgenommen, der ihn an einer Schnur um den Hals getragen. So kam der echte Kopf wieder an seinen Platz, auf dem er sich nunmehr wieder seit 100 Jahren befindet.

Schauturnen

unter Mitwirkung aller Klassen, zum Benefiz der Bundesturnfest-Riege, veranstaltet vom

Turnverein Lincoln

Sonntag, den 30. März 1913, in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Eintritt 25c. Beginn 7:30 Abds. mz16,22

3ter großer Bauernball,

veranstaltet von der

Freisinnigen Gemeinde der Südwest-Seite.

am Sonntag, den 30. März 1913, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Ticket für Herr u. Dame 25c, an der Kasse 25c die Person. mz22,29

Gemischter Chor Fidelia

veranstaltet am Sonntag, den 23. März, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, ein

Oster-Kränzchen

verbunden mit Gesang, komischen Vorträgen, Soli und Ball. Anfang 7 Uhr Abends, Kassaneröffnung 6 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Großes Mai (Blumen) Fest

veranstaltet von der

Körner-Loge Nr. 54

Order Mutual Protection,

in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., Samstag, den 3. Mai 1913. — Anfang 8 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse 35c.

Agitations-Versammlung

— der —

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

in der Halle Ecke School Str. und N. Hoyne Av., am 23. März 1913, 2 Uhr Nachm. Jeder deutsch sprechende Mann oder Frau im Alter von 18 bis 45 Jahren kann aufgenommen werden. Näheres beim Komite.

Cafe Germania

Ecke North Avenue und Hudson Avenue.

Samstag, Oster-Sonntag und Extra Oster-Montag:

Konzert und Tanz

sowie auch Donnerstag; bei famosem Anheuser-Busch Bier.

Zu verkaufen: Selbstgemachter

Traubenwein

60c per Galoone, per Faß billiger.

947 North Ave., nahe Sheffield, im Basement. fafa

Wahlkommissär angeklagt.

Le Bosky erklärt, Taylor begünstige Bewerber der Rathausfaktion.

Unregelmäßigkeiten in der 18. Ward

Verhandlung im Kontest Gazzolos gegen Cassidy bringt sie an den Tag. — Gazzolo scharf angegriffen. — Zählbehörde beanstandet Boardmans Wahl.

Die Anklage, daß Wahlkommissär Howard S. Taylor in ungebührlicher Weise den Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison in der 18. Ward begünstige, erhob Anwalt Jakob Le Bosky in der gestrigen Verhandlung über die Einwände, welche die Faktion Hearst-Harrison gegen die Nominationspetition des unabhängigen Stadtratskandidaten J. J. Cassidy erhoben hat. Le Bosky, der Cassidy vertrat, legte darauf die Vertretung seines Klienten nieder. Seinem Beispiel folgte auch der andere Anwalt Cassidys, T. B. Hurley. Le Bosky ersuchte die Wahlbehörde, die Verhandlung auf heute zu verschieben, um Cassidy Gelegenheit zu geben, sich einen anderen Anwalt zu sichern. Wahlkommissär Taylor lieferte einen Beweis für die Anklage Le Boskys. Er schlug vor, die Verhandlung fortzusetzen, ohne Cassidy eine Gelegenheit zu geben, sich einen Anwalt zu sichern. Die gegnerische Seite ist durch eine ganze Anzahl Anwälte vertreten, darunter Hilfsstaatsanwalt Michael F. Sullivan und der Anwalt der Feuerwehr, Joseph Murray. Sullivan steht hinter Frank F. Gazzolo, dem Kandidaten der Rathausfaktion. Auf den Vorschlag Wahlkommissär Czarneckis wurde beschlossen, daß die Wahlkommissäre die Zeugen selbst befragten. In der Verhandlung am Abend wurde Cassidy durch einen jungen Anwalt, J. O'Connor, vertreten. Es kam zu scharfen Reibungen zwischen Sullivan und Le Bosky, und der erstere ließ ließ sich sogar dazu hinreißen, Le Bosky einen Faustschlag zu versetzen.

Die Verhandlung am Abend brachte weitere Unregelmäßigkeiten bei der Registrirung und der Revision der Registrirung an den Tag. Eine eingehende Untersuchung wird veranstaltet werden. Es stellte sich im Laufe der Verhandlung heraus, daß in die Stammliste die Namen von 13 Personen eingetragen seien, die als ihre Adresse das Haus Nr. 1120 Halsted Straße angegeben hatten. Das Haus ist bereits vor einiger Zeit abgetragen worden.

Die Municipal Voters' League veröffentlichte gestern einen Bericht über Frank Gazzolo, den Kandidaten in der 18. Ward, für den die Rathausfaktion sich so außerordentlich ins Zeug legt. Der Bericht enthält einen scharfen Angriff auf den Kandidaten. Die Liga erklärt, er sei unfähig, und seine Haltung als Mitglied des Stadtrats in den Tagen, als die Körperschaft korrupt war, stinke zum Himmel. Die Liga empfiehlt, den Republikaner A. J. O'Donnell zu unterstützen.

Verweigern Beglaubigung.

Die staatliche Zählbehörde, die sich aus 3 Demokraten zusammensetzt, verweigerte gestern Nachrichten aus Springfield zufolge die Beglaubigung der Wahl des Fortschrittlers Geo. E. Boardman vom 41. Wahlbezirk, der vor vierzehn Tagen in einer Ersatzwahl den Demokraten Michael F. Hennebry und den Republikaner Fred R. Rohe geschlagen hatte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Behörde sich ein Versehen der Wahlbeamten von DuPage County zu Nutzen macht, um alle in diesem County abgegebenen Stimmen für ungiltig zu erklären und dadurch dem Demokraten Hennebry den Sitz im Unterhaus zu sichern, der eine Mehrheit in Will County, dem anderen zum Wahlbezirk gehörigen County, erhalten hat. Da die Demokraten jede Stimme in der Legislatur brauchen, um die Erwählung ihrer Kandidaten für den Bundessenat durchzusetzen, und da zwei der Mitglieder der Zählbehörde stramme Parteigänger Col. Lewis' sind, gilt es als nicht unwahrscheinlich, daß die Zählbehörde kein Mittel unversucht läßt, um die Fortschrittler um die Früchte ihres Sieges zu bringen.

Die Wahlbeamten von DuPage County waren der Ansicht, daß jeder Wähler wie in der Hauptwahl im November, in der drei Unterhausmitglieder in jedem Bezirk zu wählen waren, zu drei Stimmen berechtigt sei. Der Bericht des Countyschreibers H. F. Lawrence an den Staatssekretär läßt erkennen, daß 2427 Wähler sich an der Ersatzwahl beteiligten, die nach der Auffassung der Wahlbeamten 7245 Stimmen abgaben. Die Wahlbeamten in Will County gaben anscheinend jedem Wähler nur eine Stimme. Dividirt man die für jeden Kandidaten in DuPage County abgegebenen Stimmen mit drei, so hat Boardman immer noch eine Mehrheit von 136 Stimmen über Hennebry. Werden alle in DuPage County abgegebenen Stimmen für ungiltig erklärt und nur die in Will County abgegebenen Stimmen gezählt, so beträgt die Mehrheit des Demokraten Hennebry 477 Stimmen. Hennebry wohnt in Will County.

Die Zählbehörde, die sich aus dem Staatssekretär, dem staatlichen Rechnungsführer und dem Gouverneur zusammensetzt, hat die Verhandlung über den Fall auf Montag Vormittag angesetzt.

Hausausschuß stellt Untersuchung ein.

Der Unterausschuß des Wahlausschusses des Hauses, dem die Untersuchung der Konteste anvertraut ist, die gegen hiesige Unterhausmitglieder anhängig gemacht worden sind, stellte gestern bei einer Untersuchung der in den betr. Wahlbezirken benutzten Stimmaschinen fest, daß an einigen Maschinen die Siegel, die ihre Oeffnung verhindern sollte, verletzt sind. Die Besichtigung der Maschinen, die sich im Lagerhaus der Pugh Warehouse Co. befinden, wurde vom Ausschuß in Gegenwart der Wahlkommissäre Kellermann und Czarnecki vorgenommen. Der Abgeordnete Frank J. McNichols vom 2. Bezirk, dessen Wahl angefochten wird, machte die Entdeckung, daß die Siegel entfernt worden seien. Die Verschlüsse der Maschinen waren unberührt. Der Ausschuß lehnte es daraufhin ab, die Untersuchung fortzusetzen. Wahlkommissär Czarnecki erklärte späterhin, daß das Stimmaschinengesetz die Versiegelung der Maschinen nicht erfordere. Die Wahlbehörde habe das aus eigenen Stücken getan. Das Gesetz sehe nur die Anbringung von Schlössern an den Maschinen vor. Diese seien unberührt.

Fortschrittler füllen Vakanzen.

Die Parteileitung der Fortschrittspartei reichte gestern bei der Wahlbehörde die Namen ihrer Stadtratskandidaten in der 2. und 24. Ward ein. In der 2. Ward hat sie Alfred Tanser, in der 24. Ward L. O. Hensel aufgestellt. Der in der Vorwahl nominirte Kandidat der Partei in der 2. Ward, Ward Kirby, hatte fünf Stimmen erhalten. Ebenso viele Wähler hatten den republikanischen Kandidaten Ald. George F. Harding als fortschrittlichen Kandidaten nominirt. Da Stimmengleichheit herrschte, mußte das Loos zwischen Kirby und Ald. Harding entscheiden. Der Stadtvater siegte, lehnte aber die Nomination ab. Der in der Vorwahl in der 24. Ward nominirte Kandidat der Partei hat gestern seine Kandidatur zurückgezogen. An seiner Stelle ernannte die Parteileitung L. O. Hensel.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an blutenden, juckenden, blinden oder vorstehenden Hämorrhoiden leidet, ersuche ich Euch, um eine freie Probe meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusammenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. Schreibt heute nach dieser generösen freien Probe, mit vollen Anweisungen, an Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Personalnachrichten.

— Ein Roman aus dem Nachlaßgericht wurde gestern durch die Ankündigung der Vermählung von Frl. Alice Luise Cervenka, Tochter des Vorstehers der Nachlaßgerichtskanzlei John A. Cervenka, mit Herrn Harry Rohde bekannt. Herr Rohde, früher Schreiber im Jugendgericht und ein Sohn des früheren Alderman Fred Rohde von der ehemaligen neunten Ward, ist Privatclerk von Richter Cutting im Nachlaßgericht und lernte dort seine jetzige Gattin kennen, welche ihres Vaters Privatsekretärin war. Die jungen Leute verlobten sich im Dezember, aber wegen eines Todesfalles in der Familie Cervenka sollte die Hochzeit erst nach einem Jahre stattfinden. Am Dienstag Morgen aber kamen die Verlobten nicht zur Arbeit, sondern begaben sich nach East Chicago, Ind., wo sie sich von einem Friedensrichter trauen ließen.

— Im Hause der Mutter der Braut, 2142 Barry Ave., fand die Trauung von Herrn Lawrence G. Cox und Frl. Anna Schlabinski statt. Trauzeugen waren Herr Louis Schmidt und Frl. Minnie Bahr.

Räuberische Steifbettler.

E. E. Horn, Nr. 111 Ost Indiana Straße, wurde an Clark und Indiana Straße von zwei Steifbettlern überfallen und um $15 beraubt.

Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Spitzbuben zertrümmerten das Schaufenster des Ladens der Congreß Clothing Company, Nr. 169 West Van Buren Straße, und stahlen Waaren im Werte von $75.

Relic House.

Im Relic House wird morgen die bekannte Sängerin und Vortragskünstlerin Ada von Gersdorf die Gesänge: „Miserere" aus „Troubadour" von Verdi, „Ave Maria" von Gounod, Wiegenlied von Godard, „Vom Rhein der Wein" von Mascagni, „Good Bye" von Tosti und „The Rosary" von Nevin vortragen. Auch Frl. Remington steht mit einem Liede auf dem Programm, welches u. a. ein von Herrn Tufigno gespieltes Cellosolo und eine Auswahl aus Wagners „Meistersinger", vorgetragen vom Orchester, umfaßt.

Sonntag Nachmittag:

Table d'Hote, 75 Cents.

Hotel Bismarck—Bismarck Garten. mallfa

Bei'm Wurz'nsepp.

Die auf der Rückreise nach dem Osten in Chicago befindlichen Oberammergauer haben dem Wurz'nsepp und seinen Gästen das Salvatorfest feiern helfen und gehen ihnen nun auch bei der Osterfeier in kundigster Weise an die Hand. Von dem nötigen Betriebsmaterial aus der Paulinerbrauerei in München, ist noch ein hübscher Vorrat vorhanden, das Orchester, für die Festtage verstärkt, arbeitet mit größtem Eifer, und in der Küche schmort und brodelt es wonnevoll heimatlich.

— J. Pierpont Morgan wird in Rom, wo er zur Zeit weilt, von Kunsthändlern aus allen Teilen Italiens förmlich belagert.

— Zum ersten Male hat die Funkenstation auf dem Eiffelturm in Paris gestern eine Funkenbotschaft vom neuen hohen Turm bei Washington, D. C., empfangen.

Im Chor.

Staatsanwalt beteiligt sich an dem Gezänk in der Countyverwaltung.

Vom Ausschuß gutgeheißen.

Drei vom Mayor eingereichte Gesetzentwürfe werden dem Stadtrat zur Befürwortung empfohlen werden.—Verbesserte Straßenbeleuchtung.

In einem Vortrage, welchen Präsident A. A. McCormick vom Countyrat kürzlich über die Wirren in der Countyverwaltung hielt, hat er u. a. auch den Staatsanwalt Hoyne angegriffen, weil dieser eine Vermehrung seines Hilfspersonals anstrebe, obgleich er anscheinend nicht einmal für seine jetzigen Gehilfen zu tun habe, denn einer von diesen wohne, auf öffentliche Kosten, beständig der Nachzählung der Stimmen im Cunnea-Hoyne Wahlkontest bei, um rein persönliche Interessen des Herrn Hoyne zu wahren. Herr Hoyne nun hat dem Countyratspräsidenten diesen Angriff sehr verübelt. Er greift jetzt seinerseits McCormick an u. macht ihn allein verantwortlich für die Wirren im Countyrat. Er nennt ihn einen hergelaufenen Beutepolitiker aus Indiana, der keinen rechtsgiltigen Anspruch auf das Amt habe, welches er bekleidet und der bisher auch noch nicht den geringsten Befähigungsnachweis für dieses erbracht habe. Zum Ueberfluß bezichtigt er ihn auch noch persönlicher Feigheit, weil er in einer Sitzung des Countyrats auf schwere Beleidigungen, die ihm an den Kopf geworfen wurden, nicht mit Faustschlägen geantwortet hat.

Wird die Vorlagen empfehlen.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen wird am Montag verschiedene Gesetzentwürfe, welche der Mayor von dem Korporationsanwalt hat ausarbeiten lassen, empfehlend an den Stadtrat einberichten, damit dieser sich bi der Staatslegislatur für ihre Annahme verwende. Einer dieser Entwürfe sieht die Ausschaltung der Parteipolitik bei Ortswahlen vor. Ein zweiter bezieht sich auf das örtliche Steuerwesen. Er bestimmt, daß die Parkbehörden, die Bibliotheksbehörde und die Verwaltung der städtischen Lungenheilanstalt nicht besondere Steuerumlagen sollen machen dürfen, sondern ihr Einkommen aus der Stadtkasse sollen angewiesen erhalten. In seiner ursprünglichen Fassung zielte dieser Entwurf auch darauf ab, dem Schulrat seine Steuergewalt zu entziehen. Die einschlägigen Bestimmungen hat der genannte Stadtratsausschuß aus dem Entwurf gestrichen. Eine dritte Vorlage enthält verbesserte Bestimmungen hinsichtlich der behördlichen Regulirung von Maßen und Gewichten.

Die Straßenbeleuchtung.

Einen Bericht über die Straßenbeleuchtung und Maßnahmen zu deren weiteren Verbesserung hat Stadtelektriker Palmer gestern beim Mayor eingereicht. Herr Palmer befürwortet, die Stadtverwaltung möge mit der Abwasserbehörde vereinbaren, daß diese außer den 10,000 Flammenbogenlampen, deren Lieferung an die Stadt sie bereits übernommen hat, im Verlaufe der nächsten fünf Jahre noch weitere 10,000 Lampen liefern solle. Herr Palmer glaubt, daß die Abwasserbehörde nicht in der Lage sein werde, Elektrizität genug zur Speisung einer so großen Anzahl von Lampen zu erzeugen. Er empfiehlt deshalb, daß man sich sichern möge durch einen entsprechenden Kontrakt mit der Commonwealth Edison Co.

Verlangen Schulgeld.

In LaGrange ist seit vorigem Jahre ein vom Orden der Freimaurer unterhaltenes Waisenhaus im Betrieb. Neunundsiebenzig Kinder sind darin untergebracht, und diese Kinder, soweit sie bereits das erforderliche Alter erreicht haben, besuchen eine öffentliche Schule des genannten Vororts. Die Schulverwaltung ist nun aber der Ansicht, daß die Freimaurerwaisen, sämmtlich von auswärts nach La Grange gebracht, nicht dort „zuständig" seien und deshalb auch keinen freien Unterricht in den Ortsschulen zu beanspruchen haben. Sie haben von der Waisenhausverwaltung demnach verlangt, daß sie Schulgeld zahle. Die Waisenhausverwaltung erkennt diesen Anspruch nicht als berechtigt an, und die Schulbehörde will nun von nächsten Montag an die Waisen von dem Unterricht ausschließen. Um sie hieran womöglich zu verhindern, hat die Waisenhausverwaltung gestern im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen den Schulrat von La Grange angestrengt.

Straßenbahnverkehr mit Oak Park usw.

Bei Richter Foell hat gestern die County Traction Co. eine zusätzliche Antwort auf die von den Vorortsgemeinden Oak Park, River Forest und Maywood gegen sie angestrengte Klage eingereicht. Es wird in dieser Angabe darauf verwiesen, daß nach der Vereinbarung, welche die Chicago Railways Co. mit der Stadt Chicago abgeschlossen und auf deren Einhaltung der Chicagoer Stadtrat erst neuerdings wieder ausdrücklich bestanden habe, die Chicago Railways und die County Traction Co. die von den Vorstädtern verlangten Umsteigerechte nicht würden zugestehen dürfen, auch wenn sie es selber zu tun wünschten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Montag nach Ostern werden jedem Besucher des großen Ladens große Bargains geboten

Große Partie von Satin- und Taffeta-Bändern, Nr. 22 bis 60, verschiedene Farben, Montag, Yard.......... **5c**

Neck Length Ruching, in allen Farben, speziell Montag, zu.......... **6c**

Montag-Bargains in Strumpfwaaren.

Baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen, Spliced Fersen, nahtlos, das Paar.......... **10c**

Feine gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, in Rosa, Blau, Weiß und Schwarz, das Paar.......... **15c**

Neue Moden in Slipover Gowns

Etwas ganz Neues, sehr anziehend gemacht aus Crinkled Crepe in delikatem Rosa und Blau, kurze Aermel, niedriger Hals, besetzt mit Spitzenkanten, **79c**

Damen-Hauskleider, geblümte und gestreifte Percales, dunkle Effekte, besetzt mit schlichten Bands aus gleichem Material, **98c**

Notions

Schwarzes Stopfgarn, 45-Yard Spule, Montag drei Spulen für.......... **5c**

„Velvet Grip"-Strumpfhalter für Kinder, nur in Schwarz, alle Größen, das Paar.......... **7½c**

Bleistift Tablets, liniirt, 250 Seiten, speziell Montag.......... **5c**

J. B. Williams' Rasirseife, schnell und leicht gebräuchlich, Stück.......... **5c**

Weiße Milled „Stock" Castile-Seife, das Stück.......... **10c**

Spitzen-Gardinen Montag reduzirt

Nottingham Spitzengardinen in feinem Netz oder Cable Netting, ein großes Sortiment von anziehenden Mustern, regulärer 2.25 Wert, das Paar, **1.69**

27zöll. Gardinen Scrim, vorhanden in verschiedenartigen Mustern, wert 7c, Montag, die Yard, zu **3¾c**

Spezielle Montag-Werte in Waaren vom Stück.

Partie von Longcloth, Nainsook und India Linon, Fabrikrester, sonst 15c, **5¾c**

27zölliges bedrucktes Lawn, Fabrikrester, schl. Farben u. gebl. wert 12½c, Yd., **5½c**

Rosa und hellblaues Baby-Flanell, Fabrikrester, speziell, die Yard.......... **5¾c**

36 Zoll breites ungebleichtes Muslin, Rester, wert 9c, speziell, die Yard.......... **5c**

Gebleichte Huck-Handtücher, mit rotem Border, wert 6c, speziell.......... **3½c**

Eine Partie von etwas beschmutzten befranst. Bettdecken, wert 98c, speziell.......... **79c**

Schuh-Bargains für Montag.

Little Gents' Satin Kalbleder-Schuhe, in Blucher-Mode, vorhanden in Größen von 11 bis 12½, das Paar zu **69c**

Sammet-Hausschuhe für Männer und Damen, mit ledernen Sohlen, in allen Größen vorhanden, das Paar zu **35c**

„Ball Bearing"-Rollschuhe, von der „Union Hardware Co." gemacht, speziell, das Paar zum Preise von **69c**

Lisle-Handschuhe für Damen, in Schwarz oder Weiß, mit zwei Clasps, das Paar zu.......... **25c**

L. E. Reuth's Aseptic Haar-Rollen, zum Verkauf am Montag zu.......... **25c**

Montag-Specials in gestricktem Unterzeug

Natural wollenes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, alle Größen, regulärer 1.00 Wert, Stück zu.......... **87½c**

Candies.

Chocolate Dipped Datteln, sehr fein, Montag, das Pfund zu.......... **15c**

Diedrich's Pavillon.

Während der Osterfeiertage ist für die Unterhaltung und Erheiterung des Publikums in Dietrichs Lokal aufs Vorzüglichste gesorgt. Die Herren Starnau und Ludwig und die Damen Alba und Cordt werden mit neueinstudirten Soli, Duetten und Ensembles den Besuchern wirklich genußreiche Stunden bereiten. An guten Speisen und feinen Getränken wird es natürlich nicht fehlen. Zur Aufführung kommt die reizende Posse „Die Limonade". Für Ostermontag ist eine gemütliche Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, vorgesehen.

Zimays Buffet.

In Zimays Buffet, Ecke North Ave. und Town Str., konzertiren heute und morgen die Zithervirtuosen Toni Godetz und Gustl Frank. Wer die Beiden zuvor gehört hat, wird ihre Vorträge gewiß Jedermann empfehlen und selbst gern wieder ihren lieben alten Weisen lauschen. Der Wirt sorgt für gute Speisen und Getränke und empfiehlt sein Lokal als Familienaufenthalt.

Siemsen's Palmgarten.

In diesem beliebten Lokal ist für die Feiertage ein reichhaltiges Programm aufgestellt, ferner kommt auf allgemeines Verlangen die lustige Gesangsposse „Robert und Bertram" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Im grönländischen Eis.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig ist soeben die deutsche Ausgabe von Kapitän Mikkelsens Bericht über seine gefahrenreiche Reise durch Grönland mit dem Titel „Ein arktischer Robinson" erschienen. Man weiß, daß Mickelsen drei Jahre lang im Eise Grönlands hat ausharren müssen und nur durch ein Wunder mit seinem Gefährten Iversen gerettet wurde. Von den Entbehrungen und Abenteuern weiß Mikkelsen außerordentlich lebendig zu erzählen. Man bewundert immer wieder die unverwüstliche Laune und den männlichen Mut, womit er trotz der Hoffnungslosigkeit seiner Lage dem Schicksal standhielt. Mit Erlaubniß des Verlegers geben wir aus dem 15. Kapitel des Buches einige Abschnitte wieder: Eine unserer täglichen Beschäftigungen ist, nach den Sternen zu schauen. Wir stehen vor dem Haus und suchen nach denen, die man auch daheim sehen kann, und dann fühlen wir uns in Kontakt mit der Außenwelt; es könnte ja sein, daß auch andere Augen gerade denselben Stern suchen, zu dem wir aufblicken, und ist der Berührungspunkt auch fern, so ist es doch immerhin etwas. Weihnachten kommt; das dritte, das wir hier oben zubringen. Wir braten einen Hasen und kochen Milchreis — oder Reissuppe, was es eben wird; wir schmoren gebörrtes Obst, denn wir wollen Aprikosenkompott zu unserem Braten, und während Iversen eifrig mit Braten, Kochen und Schmoren beschäftigt ist, gehe ich mit einem Apparat umher, der einst vor langer Zeit ein Kehrbesen gewesen ist, damit kratze ich den Fußboden rein. Dann werden unsere Kojen aufgeräumt, die Schlafsäcke werden hübsch zusammengerollt, und es sieht einigermaßen gemütlich aus. Es sind unsere Weihnachtsvorbereitungen; sie sind nicht groß, nicht einmal so groß wie im vorigen Jahre, denn da wuschen wir uns und das tun wir diesmal nicht, denn wir haben die Seife vergessen. Draußen schleicht ein Hase umher; er fristet ein kümmerliches Dasein, und wir gedenken der Tiere des Feldes und streuen ein wenig Hafer für ihn hin. Dann schließen wir die Falle, sie soll in den Weihnachtstagen nicht offen stehen, wir wollen es schön haben in dieser Zeit und keinem lebenden Wesen Schmerz und Schaden antun. Dann setzen wir uns an den Weihnachtstisch und versuchen in Stimmung zu kommen, indem wir von Weihnachtsfesten längst verschwundener Tage sprechen. Aber es ist nicht leicht, die Stimmung einzufangen und festzuhalten, zumal an diesem Abend. Und um die Zeit, wo sie daheim anfangen zu singen, „Stille Nacht, heilige Nacht,", da sitzen wir schweigend, jeder auf seiner Koje, starren leer in die Luft und denken an das, was hätte sein können, an einen frohen und glücklichen Weihnachtsabend im Kreise unserer Familien... Wir haben einen Schatz im Hause, einen Schatz, den wir die 80 Kilometer vom Winterhafen hierher geschleppt haben. Ist er, mit gewöhnlichen Augen betrachtet, auch nicht von großem Wert — es sind nur ein Dutzend Ansichtspostkarten, — so bildet er für uns doch ein Bindeglied mit der Außenwelt; er ist eine Botschaft, die den Gedanken Nahrung gibt, und deshalb legen wir so hohen Wert auf ihn. In den letzten Monaten waren die Postkarten wohlverwahrt. Jetzt aber, wo die Sonne nach Norden geht und das Eis aufgebrochen ist, nehmen wir sie vor, wir sehen uns die Bilder aus der Heimat an, freuen uns am Anblick irgendeines Marktes, über den eine Menge Menschen gehen, oder an dem Bilde eines Feldes mit einer Kuh, betrachten still eine Waldlandschaft; sie ist so schön — aber so grün, so frisch können Bäume wohl nicht sein? Wir — oder vielmehr Iversen, denn die Karten gehören ihm — besitzen eine Karte von einer Haushaltungsschule, vor der 53 junge Mädchen stehen; sie steht fast am höchsten im Kurs. Wir haben jedem der Mädchen einen Namen gegeben; sie sind alle unsere guten Freundinnen, und viele Stunden sind mit Gesprächen über sie hingegangen. Ueber jede einzelne haben wir einen kleinen Roman zurechtgemacht; durch das Vergrößerungsglas unseres Feldstechers studiren wir die Gesichtszüge und erforschen den Karakter der jungen Mädchen. Das gibt vorzüglichen Stoff zur Unterhaltung, denn es ist nicht so leicht, einig zu werden, und häufig beenden wir z. B. unsere Diskussion über Frl. „Zierpuppe" mit dem gegenseitigen Versprechen, zu versuchen, sie aufzufinden, wenn wir nach Haus kommen, ihr zu sagen, wie die Sache sich verhält, und sie selbst zu fragen, ob sie zimperlich sei oder nicht. Haben wir erst begonnen, einer von ihnen in Gedanken zu folgen, so ist das Thema unerschöpflich. Deshalb lieben wir diese 53 Mädchen, die uns auf der Karte so heiter und fröhlich zulächeln. Jeder von uns hat seine Flamme — Iversen eine kleine Dunkelhaarige, die er Fräulein Wildfang getauft hat, ich ein großes, schönes Mädchen, das ich Fräulein Stetig nenne. Ja, man hilft sich eben wie man kann. Es sieht aber schlimm aus mit unseren jungen Mädchen, denn so oft haben wir die Karte vorgenommen, daß sie ganz schwarz geworden ist — wir färben ja ab, und das ist schade, denn säubern wir die Karte mitunter auch wieder, so hilft es doch nur wenig!

— Unter Strolchen. — Ede muß ja drei Monate absitzen. — Na, da hat er doch wenigstens mal eine Weile einen festen Wohnsitz!

Geheime Wünsche,

die Sie zur Hebung Ihrer Nerven- und Manneskraft hegen, gehen Ihnen in Erfüllung, wenn Sie sich nach den Ratschlägen richten, die in dem ungewöhnlich interessanten deutschen Buche „Goldene Wahrheiten" enthalten sind.

Was Männer wissen sollten

ist darin in einfachen, klaren und ehrlichen Worten gesagt. Der Verfasser, Dr. Bobertz, genießt seit langen Jahren unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht. Wer daher die volle Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwächezuständen geheilt sein will, wer seine ganze Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser, und dieses deutsche Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ

4 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Rat an die Herz-Hungrigen

Der Käsefresser:

Geehrter Herr Redaktör!

Seit Jahren bin ich in heißer Liebe zu einer jungen Dame entbrannt, die auch mich liebt. Vor eiem Monat kaufte sie einen kleinen Hund. Ich denke es istein Käsefresser.

Jetzt, wenn ich sie besuche, hat sie den Hund auf dem Sooß, und wenn ich ihre Hand fassen will, beißt er mich ins Handgelenk.

Ich könnte sie wieder gewinnen, falls ich den Mut hätte, den Hund aus dem Fenster zu werfen. Wie kann ich den Mut erlangen?

Ihr ergebenster

J. M. Wurred

Antwort:
Rauchen Sie

HELMAR
CIGARETTES
"The Superb"

10 Cents das Packet — mit Geschenkzetteln

$5,000 Baarpreise

Erster Preis $1,000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise: Zehn $50-Preise: 20 $25-Preise; 75 $10-Preise: 200 $25-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N.J.
S. Anargyros.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am morgigen Sonntag sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am morgigen Ostersonntag in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Am morgigen Ostersonntag wird der Gemischte Chor Fidelia in Fleiners Halle, 1633 N. Halsted Str., wieder einmal eine seiner stets so genußreichen und gemütlichen Abendunterhaltungen, diesmal in Form eines Osterkränzchens, veranstalten. Gesang, komische Vorträge, Soli u. s. w. werden mit dem Tanz abwechseln, und für leibliche Genüsse ist durch gute Speisen und Getränke gleichfalls gesorgt. Nachstehende Mitglieder treffen die Vorkehrungen mit dem Bemühen, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten: Henry Hollmann, Präs.; Willy Bosse, Vorsitzender; Hans Kosmatsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Magdalena Meier, Minna Holzemer, Margarethe Meier, Joseph Fischer und Anton Langhammer. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c für Herr und Dame sind in Fleiners Halle, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person.

Der Rheinische Gesangverein von Chicago gibt am morgigen Ostersonntag in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball. — Als Solisten werden Frl. Moßler mit dem Vortrag des Liedes „Mein Glück ein Traum", der bekannte Tenorist Heinrich Riehl mit Hildachs Lenzlied und der Posaunist Paul Göthel mit Schuberts „Am Meer" mitwirken, während der Chor unter der Leitung seines Dirigenten W. Tägtmeyer eine Anzahl schöner Chöre, darunter „O du wunderbar herrliche Frühlingszeit", „Grüß dich Gott, du schöner Rhein" und „Mein Heimattal" zu Gehör bringen wird. Die Beliebtheit und musikalische Leistungsfähigkeit der rheinischen Sänger gewährleistet dem Konzert zahlreichen Besuch. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite veranstaltet am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle ein Frühlingsfest mit Vorträgen und Ball. Das reichhaltige und interessante Programm wird den Besuchern genußreiche Stunden bereiten, und die Vorkehrungen zu dem Ball lassen gleichfalls ein schönes Vergnügen erwarten. Der Beginn des Festes ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Der Erste Eisenburger Deutsch-Ungarische Kranken-Unterstützungsverein von Chicago feiert sein fünftes Gründungsfest am morgigen Sonntag in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Da mehrere Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, stehen den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht. Das Komite wird sich Mühe geben, Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Tickets, zu haben an der Kasse, 25 Cents die Person.

Zur Ostermesse der Chicago Turngemeinde am kommenden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag wird der große Saale der Nordseite-Turnhalle in eine Budenstadt verwandelt. Die Grundidee ist „Die sechs Wochentage der Hausfrau" in den verschiedenen Buden zur Veranschaulichung zu bringen. Montag ist Waschtag, Dienstag ist Flicktag usw. Gegenstände, die in diesen Tagen von der Hausfrau zur Erledigung dieser Arbeit benötigt werden, vom alten Waschzuber bis zur modernsten elektrischen Waschmaschine, werden zum Verkaufe oder Verloosen aufgestellt werden. Selbstverständlich ist auch ein besonderer Tag für den „Kaffeeklatsch" der Hausfrau vorgesehen. Solo- und Massengesänge, Kabaretts, Theatervorstellungen usw. sind in Hülle und Fülle auf dem Programm, auch für das leibliche Wohl ist durch die Errichtung von Biergärten, Weinstuben, Bratwurstglöckchen usw. aufs Ausgiebigste gesorgt. Ferner werden auch Schaustellungen, wie ein Flohzirkus und namentlich ein Vereinigter Zirkus und Hippodrom mit 40 Clowns, Kunstreitern, Seiltänzern, Akrobaten, Tänzern, einem Riesenelefanten und anderem Getier, nicht fehlen. Der Reinertrag der Veranstaltung ist zum Besten der Reisekasse für das Bundesturnfest in Denver bestimmt.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am kommenden Samstag Abend in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.

Eine sogenannte „Hard Time Party" will der North Chicago-Frauenverein in Siebens Halle am kommenden Samstag, Abends, abhalten. Von den Besuchern wird erwartet, daß sie so ärmlich wie möglich angezogen sind, und diejenigen, die darin das Bemerkenswerteste leisten, werden mit Preisen bedacht. Das aus den Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Katie Flattich, Agnes Rathgeber, Minnie Spies, Sofie Kracht und Anna Geßner bestehende Komite wird dafür sorgen, daß man sich amüsirt.

Der Soziale Turnverein begeht am kommenden Samstag Abend in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Straße, sein 27. Stiftungsfest, welches wie üblich mit Schauturnen und Ball verbunden wird. Diese Stiftungs-, Frühjahrs- und Osterfeier des altbewährten Turnvereins pflegt alljährlich den ganzen Kreis der Mitglieder und Freunde nebst Familien in fröhlicher Gemütlichkeit bei Turnen, Scherz und Tanz zu versammeln. Diesmal hat das Fest eine besondere Bedeutung, weil sein Reinertrag zum Besten der zum Bundesturnfest nach Denver gehenden Klasse bestimmt ist und ein besonders starker Besuch erwartet wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der Harugari-Sängerbund am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., unter der Leitung seines Dirigenten H. von Oppen. Neben Orchesterstücken und Chören wie „Zieh' mit", „Abendständchen", „Heimkehr" und „Musikalische Schnurrpfeifereien" enthält das Programm zwei Vorträge von Ada von Gersdorf, „Vogerl fliegst in d' Welt hinaus" und „Vom Rhein der Wein", und ein Tenorsolo von Herrn Gustav Zander. Es stehen den Besuchern somit sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Am Vorkehrungsausschuß für den Abend sind die Herren Otto Brandt, Vorsitzender; Paul Reinecke, Sekr.; Martin Thr, Schatzmeister; Seb. Miller und Gust. Kempf. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Sein Frühjahrs-Schauturnen hält der Turnverein Lincoln am Sonntag, dem 30. März, in seiner Halle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ab zu Gunsten der Riege, welche sich am Bundesturnfeste in Denver beteiligen will. Sämmtliche Riegen des Vereins, wie auch die Damen-, Zöglings- und Kinderklassen werden ihre besten Leistungen zur Schau bieten, worauf eine erstklassige Musik zum Tanze spielen wird. Die hohen Reisekosten nach Denver verlangen eine gefüllte Bummelkasse, welche bis jetzt noch nicht erreicht werden konnte, und die Turner hoffen bei dieser Gelegenheit, recht viele Freunde und Gönner begrüßen zu können, die ihr Scherflein gerne dazu beitragen werden, den Betrag der Reiseunkosten aufzubringen. Beginn 7:30 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.

Mit Konzert und Ball feiert am Sonntag, dem 30. März, die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 ihr 29-jähriges Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str. Das schöne Festprogramm wird infolge der Mitwirkung der Schiller-Liedertafel und des Komikers Jean Wormser und seiner Truppe einen besonderen Reiz erhalten, auch für gute Tanzmusik, Erfrischungen usw. ist bestens gesorgt. Das Vergnügen, das jedenfalls große Anziehungskraft ausüben wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein Konzert nebst komischen Vorträgen, Theateraufführung und Ball gibt der Harmonie Frauenchor am Sonntag, dem 30. März, in Hörbers Halle. Die musikalischen Vorträge, an denen sich mehrere andere Gesangvereine beteiligen, stehen unter Leitung von Herrn Johannes Schulze; ferner werden Frau J. Bray und Herr Joseph Sauer ein Pianoduett spielen, ein guter Komiker wirkt mit, Herr Robert Zanders wird einen Vortrag zum Besten geben und zum Schluß führen die Damen Marie Schulze, Hatty Röthel, Dora Basler und Franziska Pankoni das kleine komische Singspiel „Die Maus" auf. Die Vorkehrungen zu der vielversprechenden Unterhaltung treffen die Damen Katarine Jänicke, Präsidentin; Philippine Pietz, Vorsitzende; Marie Schulze und Lilly Ahrens. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball, am Sonntag, dem 30. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 35 Cts. die Person.

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am Sonntag, dem 30. März, sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Einen Hochgenuß verheißt allen deutschen Naturfreunden die Ortsgruppe Chicago des Eifelvereins für Sonntag Abend, den 30. März. An diesem Abend, um 7 Uhr anfangend, veranstaltet der Verein in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., einen Lichtbildervortrag, „Eine Reise durch die Eifel", in welchem den Beschauern in Wort und Bild einer der reizvollsten Flecke deutscher Erde vor Augen geführt werden wird. An den Vortrag werden sich Unterhaltung und Ball schließen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Die Ortsgruppe wird sich in der Erwartung eines zahlreichen Besuchs wohl nicht getäuscht sehen. Die Ortsgruppe Chicago ist ein Zweig des Eifelvereins in der Rheinprovinz, welcher dort über 19,000 Mitglieder zählt. Der Beitritt kostet $1 jährlich, für den jedem Mitglied das Eifelvereinsblatt monatlich von Bonn aus frei ins Haus gesandt wird. Das Vereinsblatt ist reich illustrirt und enthält über 50 Seiten sehr gediegenen und belehrenden Lesestoff. Seit der Gründung im Dezember 1911 sind dieser Ortsgruppe 235 Mitglieder beigetreten.

Einen Kappenabend veranstaltet die Fidelia am Donnerstag, 3. April, in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Die Mitglieder werden eingeladen, ihre Familien und Freunde mitzubringen, für gediegene Unterhaltung ist bestens gesorgt. Herren zahlen $1, Damen 50 Cents Eintritt, wofür Erfrischungen verabreicht werden.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

Das 2. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, wird vom Distrikt 381 des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, dem 5. April, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., südlich von North Ave., gefeiert. Verschiedene interessante Aufführungen vom Wildschützen- und Schuhplattlerverein und Gesangsvorträge von Frau A. Anschütz in den Zwischenpausen werden den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten an der Kasse 25 Cents, im Vorverkauf 15 Cents die Person.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. April, in seiner Vereinshalle an North Ave. und Burling Str. ein großes Eisbeinessen, welches um 6 Uhr Abends beginnt und mit Berliner Humor reichlich gewürzt sein wird. Auch Gäste werden dabei willkommen sein.

Der Südseite Damenchor gibt am Sonntag, dem 6. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 S. State Straße, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Sängerbund feiert am Sonntag, dem 6. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein Frühjahrskonzert. Wie in früheren Jahren, so wird auch dieses Mal der Sängerbund mit einem gut ausgewählten Programm an die Oeffentlichkeit treten, umsomehr, da der Verein zur Zeit unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Karl Gutzwiller zu den besten Gesangvereinen Chicagos gezählt werden darf. Die altberühmte Gemütlichkeit der schwäbischen Sänger, sowie die gut erprobte Operette „Der gestohlene Nachtwächter" werden die Besucher dieses Konzerts voll und ganz zufrieden zu stellen. Gesungen werden außerdem mehrere neue Chöre. Den Schluß bildet, wie immer, ein Ball mit flotter Musik. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c, an der Kasse 50c die Person.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert der Oldenburger Unterhaltungsverein am Samstag Abend, dem 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle, 2046 W. North Ave. Ball und andere Unterhaltung sind zu Ehren des Silberjubiläums in Aussicht genommen, das die Familien und Freunde der Mitglieder mit diesem jedenfalls vollzählig bei gemütlichem Zusammensein vereinigen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 12. April, in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen abhalten. Für diese Festlichkeit hat das Komite ganz besondere Unterhaltungen vorbereitet. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n", der Gesangverein „Stock im Eisen" und der Deutsch-Ungarische Arbeitermännerchor haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Hungrigen und Durstigen ist gleichfalls gedacht. Da in jeder Hinsicht für das Vergnügen und die Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist, so wird ein starker Besuch erwartet.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag Abend, dem 12. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, humoristischen Vorträgen, Gesangsvorträgen und Ball. Das Vergnügungskomite, bestehend aus Präsidentin Auguste Triphahn, Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Dora Sander, Sekretärin Auguste Voß, Schatzmeisterin Bertha Streit und den Damen Auguste Hengst, Louise Ohrlich, Marie Pfohl, Karoline Müller, Anna Theede, Auguste Mahr, Johanna Groth, Auguste Behm und Katharine Eckebrecht, wird sich die größte Mühe geben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Eintrittskarten 25 Cts. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Die österreichische Gesangsektion Stock im Eisen gibt am Sonntag, dem 13. April, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die beliebten österreichischen Sänger sind eifrig mit der Einstudirung des schönen, reichhaltigen Programms beschäftigt, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher einen musikalischen Genuß von nicht geringer Art haben werden. Nicht weniger sorgfältig werden die Vorkehrungen zum geselligen Teil des Festes getroffen, die Bewirtung wird tadellos werden, die Tanzmusik desgleichen, und so kann Jeder auf gemütliche Stunden rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten, am Sonntag, dem 13. April, in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, nämlich Frau Kath. Dunker. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Dunker, Anna Werhan, Pauline Lindemann, Minnie Berwig, Anna Schuhrke und Mary Zemki bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Am Sonntag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, dem 26. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Wyers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Ein wunderbares Mittel

gegen Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Blinddarmentzündung und Gallensteine.

Wenn Ihr an diesen Krankheiten leidet und keine Heilung finden könnt, **so gebt die Hoffnung nicht auf.** Eine Dosis Mahrs wunderbares Magenmittel, das bekannteste Heilmittel für Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Gastritis, Unverdaulichkeit, Gasdruck ums Herz, sauren Magen, Beschwerden nach

Genaue Photographie von katarrhalischem Schleim u. Auswurf, entfernt durch Dr. Mahrs wundervolles Magenmittel.

dem Essen, Nervosität, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, Migräne, Verstopfung, verstopfte od. träge Leber, Gelbsucht, Blinddarmentzündung und Gallensteine wird Euch von seiner großen Heilkraft überzeugen.

Es hat tausende Leidende geheilt, hat viele Leben erhalten, viele gefährliche ärztliche Operationen verhütet. Erprobt es. Versucht eine Dosis. Laßt diese Dosis ihre großen Vorzüge beweisen. Es wird nicht verlangt, daß Ihr dieses Mittel wochenlang nehmen sollt, um Besserung zu verspüren—eine Dosis wird beweisen, daß es heilt. Schreibt nach dem wertvollen Büchlein über Magenleiden an Geo. H. Mahr, Mfg. Chemist, 154—156 Whiting Str., Chicago.—Zu verkaufen in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayner (3 Läden), Home Drug Co., Consumers' Drug Co., Ashland Drug Co., W. H. Kranskup, H. Mahr (2 Läden) und in Apotheken überall.

Die Pflege des Apfelbaums.

Die Heimat unserer hauptsächlichsten Aepfelbäume wird in der Regel ebenso wie die des Menschengeschlechtes nach Vorderasien verlegt. Sicher ist dieser Schluß freilich nicht, denn es ist sehr schwierig, zu endgiltigen Beweisen in diesem Punkte zu gelangen. Gewöhnlich sagt man, die Heimat eines Gewächses sei dort, wo es sich im Urzustande der Wildheit vorfände. Es ist aber sehr schwer, meist sogar unmöglich, bestimmte Merkmale zur Erkennung dieses Zustandes festzustellen. So könnte man von vielen Gewächsen sagen, daß wilde Formen überhaupt nicht oder nicht in weiter Verbreitung vorkämen. Besonders heikel wird die Frage dadurch, daß die Unterscheidung von wilden und verwilderten Formen äußerst schwirig ist. Man darf sich daher nicht darüber wundern, daß über der Heimat der wichtigsten Nutzpflanzen, wie sowohl der Getreide- wie der Obstarten, noch ein ziemlich dichtes Dunkel liegt. Betrachtet man beispielsweise den Apfelbaum, unter allen Obstarten für unsere Zone ohne Zweifel in jeder Hinsicht die vornehmste, so findet man ihn in wildem Zustande allenthalben in Europa, und die Tatsache, daß seine Veredelung und damit gesteigerte Ausnützung erst in verhältnißmäßig später Zeit, nämlich etwa seit Beginn der Völkerwanderung, eingesetzt hat, beweist nichts für die Annahme, daß der wilde Apfelbaum nicht viel früher auch in Europa ansässig gewesen sei. Nur der Umstand, daß er schon in Südrußland und dann in Vorderasien selbst waldbildend auftritt, könnte für den Schluß ins Feld geführt werden, daß dort doch wohl seine eigentliche Heimat zu suchen sei. Die Herstellung von gegorenen Getränken aus dem Safte der Aepfel ist allerdings wohl keinesfalls, soweit man aus der Geschichte darüber urteilen kann, in Europa und gar in Mitteleuropa erfunden worden. Die Hebräer scheinen sie ziemlich früh betrieben zu haben, und auch die alten Römer wußten bereits Apfelwein zu bereiten. Es ist sogar höchst auffallend, daß in dem Land, wo dies Getränk jetzt die größte Aufnahme in Gewinnung und Verbrauch gefunden hat, also in Frankreich, die Zubereitung des Apfelweins erst im 16. Jahrhundert begonnen hat. Die Ausnutzung der Obstsorten zu weiterer Verarbeitung und die dadurch bedingte Entstehung einer Industrie ist also durchaus ein Kind der Neuzeit. Dazu würde auch der Apfelbaum ohne eine besondere Pflege und Verfeinerung nicht geeignet gewesen sein. Eine Industrie verlangt auch die Sicherheit einer einigermaßen gleichmäßigen Beschäftigung und der davon abhängigen Erträge. Die Obsternten aber sind, wenn ihnen nicht eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, sehr ungleich und schwanken von Jahr zu Jahr um Beträge, die noch größer sind als beim Getreide oder anderen Nutzpflanzen. Erst der wissenschaftliche Gartenbau des letzten Jahrhunderts hat die Mittel kennen gelernt, auch die Obsternten in höherem Grade vor den Folgen ungünstiger Witterung und namentlich der Bodenerschöpfung zu schützen, besonders auch die Insektenschäden fernzuhalten oder doch zu verringern. Wer nach den heutigen Anforderungen einen Obstgarten von einiger Größe gut verwalten will, hat das ganze Jahr über reichlich zu tun. Da müssen durch Beseitigung der alten Rinden alle Spalten unterdrückt werden, in denen sich die Insekten für den Winterschlaf einnisten könnten. Dann müssen die Stämme mit Kalkmilch behandelt werden, man hat den Ansatz von Flechten und Mosen zu entfernen. Zum Schutz gegen die vielen Schmarotzer dient auch die Verabreichung noch anderer Medizin, wie namentlich der vielbenutzten schwachen Lösung von Eisenvitriol. Auch gegen die Mistel wird Stellung zu nehmen sein, die den benachbarten Zweigen den Saft aussaugt. Von den Bodenarten ist dem Apfelbaum alles recht, mit Ausnahme zu kalkiger oder zu toniger Böden. Besonders liebt er einen frischen, aber nicht zu feuchten Boden, der aus tonigen und sandigen Bestandteilen ziemlich gleich gemischt ist. Ueberhaupt ist der Apfelbaum ein Gewächs der goldenen Mittelstraße in allen seinen Ansprüchen. Jedes Unmaß in den an sich notwendigen Bedingungen des Lebens ist ihm feindlich. Er verträgt weder zu viel Trockenheit, noch zu viel Regen, während ihm eine reichlich mit Wasserdampf beladene Atmospäre angenehm ist. Für Aepfelbaumpflanzungen wird man daher zu heiße und zu windige Lagen vermeiden, da beide zu sehr zur Austrocknung führen. Die Fortpflanzung geschieht am häufigsten und besten durch Pfropfung. Eine Vervielfältigung durch Ableger gibt immer saure Früchte, übrigens auch weniger kräftige Bäume. Die Gartenbauer kennen bestimmte Sorten, die sich zur Aufnahme von Pfropfreisern am besten eignen. Die schier unzähligen Arten der Apfelsorten werden teils nach der Blütezeit, teils nach der Reifezeit unterschieden, schließlich natürlich auch nach Form, Farbe und Geschmack der Früchte. Wo es sich um eine weitere Verarbeitung der Früchte handelt, steht lediglich die Zusammensetzung des Saftes im Vordergrund des Interesses, und bei diesem wieder der Gehalt an Zucker. Ist der Gehalt an Gerbstoffen zu hoch, so wird der Geschmack bitter; sind Aepfelsäure und Weinsteinsäure im Verhältniß von mehr als einem Tausendstel des Gewichtes vorhanden, so wird der Geschmack sauer. Die Bemühungen der Obstzüchter sind also darauf gelenkt, diese beiden Stoffe im Saft ihrer Aepfel zurückzudrängen und den an Zucker möglichst zu steigern. Uebrigens haben die Aepfel des sogenannten dritten Sommers, die noch im harten Zustande vom Baume genommen werden müssen und erst in den Wintermonaten ihre volle Reife erlangen, eine besonders günstige Eigenschaft für die Gewinnung von Aepfelwein, indem sich dieser sehr lange hält, wenn er aus solchen Sorten hergestellt wird.

Vernachlässigen Sie den Katarrh nicht

Katarrh-Spezialist Sproule

Graduirter in Medizin und Wundheilkunde, Universität Dublin, Irland, früherer Wundarzt des königlich britischen Marine-Postdienstes, welcher freien Rat über die Kur des Katarrhs allen denen geben will, welche darum ersuchen.

Greifen Sie ihn sofort an! Treiben Sie ihn aus Ihrem System, ehe er Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben ruinirt hat.

Seien Sie nicht blind gegen seine Gefahren, weil er so in der Stille wirkt. Katarrh zerstört mehr Leben, als alle anderen Krankheiten zusammen genommen, er opfert jährlich Tausende und Abertausende dem Tode.

Machen Sie auch den gebräuchlichen, gefährlichen Fehler, zu denken, daß Katarrh ein leichtes Unwohlsein sei? Betören Sie sich auch mit dem Gedanken, daß er nichts als ein widerspenstiger eigensinniger Schnupfen sei, der mit der Zeit von selbst wieder vergeht?

Täuschen Sie sich nicht länger. Katarrh kann nicht von selbst heilen. Während Sie ihn leichtsinnig vernachlässigen, werden Sie durch Räuspern, Auswerfen und Ihren übelriechenden Atem ein Gegenstand des Widerwillens für Jeden, mit dem Sie in Berührung kommen — ja, schlimmer noch, Sie lassen den Katarrh in die Lungen hinabgleiten. Wenn er sich dort einmal niedergelassen hat, ist es aber nicht länger Katarrh, dann ist's die Schwindsucht, die ja so oft von vernachlässigtem Katarrh herrührt und die jährlich eine Unzahl von Menschen als Todesopfer fordert.

Kuriren Sie Ihren Katarrh jetzt — warten Sie nicht bis morgen. Schreiben Sie mir sofort, und ich will Ihnen hilfreichen und wertvollen

Aerztlichen Rat frei

geben, wie man Katarrh kurirt. Es soll Sie keinen Cent kosten und wird sicher von wunderbarer Hilfe für Sie sein.

Erlauben Sie mir, Ihnen zu zeigen, was ich für Sie ganz unentgeltlich tun will. Seit 25 Jahren habe ich Katarrh studirt und behandelt. Jetzt biete ich Ihnen ohne jedwede Auslage für Sie freie Konsultation und den besten Rat für die Kur Ihres Leidens an, sowie die Vorteile meiner vielseitigen Kenntnisse und segenbringenden Erfindungen.

Lassen Sie diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen, nehmen Sie meine Hilfe heute noch an. In wirklicher Aufrichtigkeit und Freundlichkeit ist's versprochen. Die Leute über ganz Nordamerika, welche sich meines Rates bedient haben, bezeugen mit frohem Herzen, was er für sie getan hat. Ich sende Ihnen gern Namen und Adressen von denen, die meinen Rat gesucht haben. Nun sind sie vom Katarrh geheilt, wie sie mit Freuden bezeugen.

Erfahren Sie sofort, wie Katarrh gründlich und erfolgreich kurirt werden kann.

Beantworten Sie einfach meine Fragen mit ja oder nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den freien ärztlichen Rat Koupon aus und senden Sie ihn mir ohne Verzug. Adressiren Sie: **Catarrh Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.** Verlieren Sie keine Zeit — Aufschub ist gefährlich! Schreiben Sie sofort! Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Schneiden Sie diesen Koupon aus

Er berechtigt die Leser dieser Zeitung zu freiem ärztlichen Rat über die Kur des Katarrhs.
Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Atem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kranker?
Müssen Sie oft Ihre Nase schneuzen?
Haben Sie Morgens schlechten Geschmack im Munde?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopfe?
Müssen Sie sich Morgens viel räuspern?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Haben Sie Ausfluß aus Ihrer Nase?
Läuft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name ....

Adresse ....

....

Enthüllungen.

In Nischni Nowgorod war es zur Zeit der weltberühmten Messe. Von allen Teilen des weiten Reiches sind sie zusammengeströmt, Käufer und Händler: im schmutzigen Kaftan die Juden der westlichen Provinzen, Tataren im langen, schwarzen Rock und gleichfarbigen Fes, die Althändler Rußlands, wildblickende Grusiner und glutäugige Tscherkessen in der malerischen Tracht ihrer bergigen Heimat, Armenier, Perser und Griechen. Einen Hauptteil der Besucher stellen die Kupzi, wie in Rußland die Angehörigen des wenig geachteten und nach Gilden gegliederten Kaufmannsstandes heißen. In ihnen sind alle Typen vertreten. Eine seltsame Erscheinung bilden die Kleinkrämer, die man nicht nach ihrem Aeußeren beurteilen darf. Da es Sommer ist, so herrscht bei ihnen der weiße oder andersfarbige Leinenkittel vor, der nie eine Wäsche gesehen. Der schwarze Leibgurt — Hosenträger sind unbekannt — sorgt für die nötige Taille und wird je nach Bedarf zusammengezogen oder gelockert. Der struppige Bart verdeckt oft das Fehlen des Kragens, und die langschäftigen Stiefel ersetzen nicht selten das Portemonnaie. Der richtige Kupez trägt in solchen Fällen — sehr praktisch — sein Geld nicht „bei sich" wie der Deutsche, nicht „auf sich" wie der Franzose oder „um sich" wie der Engländer. Zufrieden mit dem lohnenden Geschäft steckt er in der Stille seiner Klause die knisternden Rubelscheine in die Stiefelschäfte und gleichmütig holt er die zerknitterten Lappen heraus, wenn er nach vollbrachter Arbeit sich amüsiren will. An Gelegenheiten dazu fehlt es nicht. Die Stadt der größten Messe ist im Sommer der Wallfahrtsort für die fahrenden Leute aus aller Herren Ländern. Das dichte Gewühl des Jahrmarkttreibens ist ein ergiebiges Arbeitsfeld für die internationalen Hochstapler beiderlei Geschlechts. Die Vergnügungsstätten schießen wie die Pilze aus der Erde. In leichtgebauten Musentempeln ergötzt die Schaar der Künstler und Künstlerinnen im weitesten und engsten Sinne des Wortes, unterstützt von unwissenden Mäcenen, das anspruchslose Publikum. Im Schein der Lampen und Schimmer ihres Flitterstaats feiern auch verblühte Bühnenschönheiten klingende Erfolge. Beneidenswert wäre demnach die Lage der Theaterdirektoren, wenn ihnen die hohe Behörde nicht manchmal das Leben sauer machte. Ein Lied davon singen kann Herr Zimmermann, Unternehmer einer Oper. Am 2. August v. J. erschien während einer Probe der Polizeimeister von Nischni und bat den Direktor, ihn mit einigen Artistinnen seines Unternehmens bekannt zu machen. Er selbst fühlte sich weniger zur Kunst hingezogen, er handelte nur im höheren Auftrag des Gouverneurs, in dessen Namen er zwei der ihm soeben vorgestellten Künstlerinnen unverzüglich zum Souper in einem Restaurant einlud. Als die Eingeladenen ablehnten, forderte er den Direktor auf, „die Künstlerinnen zu überreden oder sie gar zu zwingen," der Einladung zu folgen. Dieser erklärte, in das Privatleben seiner Damen mische er sich grundsätzlich nicht. Kurz darauf erschien der Gehilfe des Polizeimeisters mit derselben Forderung und erklärte dem Theatergewaltigen, als dieser sich wieder weigerte, „daß man ihn für seine Hartnäckigkeit bestrafen werde, und daß es ihm sehr schlecht gehen werde." Diese Drohung erwies sich nicht als Theaterdonner. Am 21. August ließ der Polizeimeister die Kasse mit Beschlag belegen und den Direktor auf einen Tag einsperren. Drei Tage später erhielt Zimmermann auf einen Befehl des Gouverneurs drei Monate Haft. Gegen den allmächtigen Satrapen wagte niemand vorzugehen. Aber er selbst grub sich sein Grab. Die Petersburger Zeitung, der wir in der Darstellung dieses Falles folgen, bemerkt dazu mit beißendem Hohn: „Mußte der Teufel ihn reiten, die schöne Macht aus der Hand zu geben, die er so gut zu genießen verstand, und unter die gewöhnlichen Volksvertreter herabzusteigen, bloß von Ehrgeiz gelockt, Präsident der vierten Reichsduma zu werden." Der einst gebietende Gouverneur ist heute in der Reichsduma Führer der äußersten Rechten. Der gemaßregelte Direktor hat ihn verklagt, und ein aufrechter Mann ist für ihn eingetreten, der einflußreiche kadettische Politiker Alexander Stachowitsch. Wie unser Petersburger Mitarbeiter bereits in Nr. 186 der Kölnischen Zeitung mitgeteilt hat, richtete er in der Rjetsch einen offenen Brief an den wegen seiner Wahlbeeinflussungen schon heftig angegriffenen früheren Gouverneur von Nowgorod. Neuerdings hat er in der Russkaja Molwa die schweren Anschuldigungen gegen Chwostow erhoben, die wir oben wiedergaben. In diesem Zusammenhange schreibt er: „In der Klage Zimmermanns sind Zeugen angeführt, die beweisen können, daß Chwostow dem Polizeimeister von Nischni Nowgorod Aufträge erteilt hat, die auf den Seiten einer anständigen Zeitung in der entsprechenden Terminologie zu nennen ich mich genire. In einer bestimmten Abteilung der Annoncen der Nowoje Wremja werden in russischer und französischer Sprache ähnliche „Aufträge" erwähnt. — In der Zulassung von Ungesetzlichkeiten unserer Satrapen weiter zu gehen, ist nicht möglich. Ich wünsche es sehr, daß A. N. Chwostow mich wegen Verleumdung verklagt. Es wird mir nicht schwer fallen, vor Gericht zu beweisen, daß die Anschuldigungen, die ich ihm öffentlich entgegenschleudere, auf genauen Tatsachen beruhen. Ich zweifle sehr, daß er den genügenden Mut haben wird. Oder er wird zu der von ihm gewohnten Methode greifen: er wird mich wegen Verleumdung verklagen, dies allen Zeitungen melden und dann zur Verhandlung des Prozesses nicht erscheinen, wodurch dann die Sache einschläft."

— Der Protz. — Frau: Du schwärmst doch so für Sport, Moritz, da wundert es mich nur, daß du noch nie im Ballon gegondelt bist! — Gatte: Nu, es ist ä schönes und ä teures Vergnügen, — aber man wird doch gar nix dabei geseh'n

Nächsten Montag: Anziehende Bargains

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

30 Dutzend schwere gebleichte Bettücher, Größe 72 bei 90; stets für 59c verkauft, Montag, das Stück. **43c**

Eine Kiste mit 15c Toile du Nord Kleidergingham, Montag, Yar... **9½c**

50 Dutzend schwere Huck Handtücher, Größe 18 bei 40, 18c wert, nur für Montag, das Stück, 15c, oder 2 für... **25c**

1 Kiste von extra feinem 36zöll. Betttuchzeug, 10c wert, Montag, die Yard... **6⅞c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

75 Dutzend nahtlose gerippte Kinderstrümpfe, regulär 12½c; Montag, Paar... **7½c**

100 Dutzend nahtlose Socken für Männer; reg. 10c Artikel, Montag, Paar, 6c; das Dutzend... **70c**

Negligeehemden für Männer u. Knaben; regulär 55c; Montag, das Stück... **39c**

Strap Lacklederschuhe für Damen — 1.50 wert, speziell, das Paar... **$1.00**

Plüsch Slippers für Damen — mit Plüsch Sohlen; 25c wert, speziell, zu... **15c**

10 Dutzend 1.25 Blankets; für Montag... **69c**

Grau emaillirte Sauce Pans, speziell, das Stück... **9c**

Grau emaillirte Biereimer, alle Größen, Stück, nur... **9c**

Extra große grau emaillirte Pudding Pans, speziell, Stück... **9c**

Schwere Teppichbesen, das Stück...9c

Schwere Weiden Wäsche Hampers, Montag, speziell... **98c**

Wasch Wringers, mit der besten Sorte Gummirollen; speziell zu nur... **$2.19**

Ball Bearing Roll Schuhe, für Knaben und Mädchen, Paar... **98c**

Grau emaillirte Pot Deckeln, in allen Größen, speziell... **5c**

10 Pfund weiß emaill. Zuckerbehälter, speziell, Stück... **10c**

Ceresota und Pillsburys Mehl; ⅛ Faß Sack, 65c; ¼ Faß Sack, für... **$1.27**

Sniders Catsup, 16 Uz. Flasche...20c

Große Queen Oliven, 20c Flasche...15c

Feiner Santos Kaffee, Pfund...23c

Mothers Oats, 3 Packete für...25c

1 Büchse Standard Corn...
1 Büchse Standard Tomatoes
1 große Büchse Fadenbohnen
Alles für **25c**

U. S. Mail oder melirte deutsche Seife, 6 Stück für... **24c**

Holman beste Seifen Chips, 3 Pfund für... **10c**

Wool Seife, 3 Stücke...11c

Leaf Lard...10½c

Round Steak...14c

Pork Wurst...10c

Die erste Kunst.

Von Egon Freiher v. Kapherr.

Hinter der Waldsteppe leuchtete das erste Rot auf. In den Büschen der Weiden und Strauchbirken zwitschern die Ammern; ein Schwarm Krähen zieht schwerfällig über die Ebene, und vom Wipfel der Birke krächzt der Rabe. Im Flußtale brauen die Nebel, und zwischen den Felsblöcken am Ufer ringelt es sich blau und weiß hervor, vermählt sich mit dem Wasserdunst, verbreitet sich und zieht in langen grauen Schwaden dahin. Ein kleines knisterndes Feuers ist es, das die Bewohner der Höhle hier am Ufer anmachten, um Fleisch zur Zehrung für den heutigen Tag zu rösten. Schwarz gähnt der Eingang der Grotte. Ein Holzblock, dicht davor ein scharfes Beil von Feuerstein, und quer vor den Eingang gespannt sind Häute von Renntier und Büffel, sorgsam mit Sehnen zusammengenäht.

Auf schmalem Pfade kommt ein Mann den Abhang herabgestiegen. Ueber die braunen Schultern trägt er die Haut des Jungbären; Hosen und Schuhe aus Renntierfell umschließen seine unteren Körperteile, um die Hüften schlingt sich ein Gürtel aus Bast, drin steckt die Axt aus scharfem, glattem Stein, mit langem Stiel. Daneben der Dolch aus Renntiergeweih.

Der Mann streicht mit der Hand die nassen schwarzen Strähnhaare aus der Stirn, tritt in den Eingang der Höhle und schlägt die Häute zurück. Froher Zuruf empfängt ihn, als er ans glimmende Feuer tritt. Dann hockt er nieder, faßt ein Stück gerösteter Renntierkeule und beginnt zu kauen. Als er sich gesättigt, spricht er in rauhen Kehllauten zu den anderen: Trocken sei die Steppe, günstig die Gelegenheit zur Jagd. Nicht weit von hier habe er eine große Bisonherde gefunden, und da sei er gekommen, um Hilfe zu suchen beim Nachbarstamme, zu gemeinsamer Jagd.

Ruhig hören die anderen zu. Dann steht ein Greis vom Feuer auf und setzt sich neben den Fremden. Er gestikulirt, spricht auf ihn ein und ritzt mit einem Stücke Renntiergeweih Striche und Bögen in den Sand. Aufmerksam blicken die anderen hin. Sie verstehen den Alten: es ist eine richtige Karte, die er da in den Sand geritzt. Hier ist der Fluß, die Dordogne, dort das Hochplateau mit der Steppe, und dort sind die Abhänge. Dann deutet der Fremde mit dem Finger auf die Zeichnungen: hier sei die Bisonherde gewesen. Die knochigen, knotigen Finger des Alten zeichnen weiter, sein zahnloser Mund murmelt erklärende Worte. Still und ehrerbietig hört alles zu. Dann stehen die Männer auf, werfen ihre Pelzumhänge über die Schultern, befestigen sie auf der Brust mit Knebeln aus Stücken vom Renngeweih, gürten ihre Lenden, ergreifen die langen Speere mit den Knochenspitzen und verlassen die Höhle. Der Alte bleibt allein bei den Weibern zurück.

Gulo, der Fremde, macht den Führer. Sorgsam, zwischen Holz geklemmt, trägt er glühende Kohle in der Hand; die anderen folgen. Den Abhang geht's hinauf, dann an der Kante entlang und quer über die Prärie. Dort in weiter Ferne die schwarzen Klumpen, das sind die Büffel. In weitem Bogen schleichen die Leute herum.

Die Sonne steht hoch am Zenit und dörrt das lange gelbe Gras, als die Leute die Herde umgangen haben. Dann verteilen sie sich in weitem Halbkreise; sie fachen die Kohlen zur Glut, häufen Blätter und Dürrgras darüber, und, getragen vom Winde, schießt die Flamme über die Steppe.

Rauch wirbelt empor, glühende Blätter, brennende Grasbüschel fliegen durch die Luft; es prasselt und zischt, und im Nu ist der ganze Horizont ein Flammenmeer.

Mit hocherhobenem Haupte sichern die Bisons. Der alte Leitbulle wirft den Schwanz in die Höhe, stößt ein wildes, drohendes Schnaufen aus, tritt hin und her, stampft und brüllt und rast davon. Donnernd folgt ihm die Herde. Immer eiliger wird der Lauf der Büffel, Flanke an Flanke rasen sie über die Ebene, auf der Flucht vor dem ätzenden, stickenden Qualm, vor dem mit Windeseile heranzüngelndem Flammenmeer. Der Boden dröhnt, Erdreich fliegt empor, Schnauben und Brüllen ertönt.

Schwerfällig streicht die Eule vor dem Rauch dahin. Wildpferde rasen über die Ebene, Hirsche und Schweine. Immer weiter poltert, tobt, dröhnt die Masse. Blindlings stürmt sie über die rauchbedeckte Fläche, blindlings fallen die Vordersten, vom Ansturm der Genossen gedrängt, in die Tiefe der Kluft. Die massigen Leiber überschlagen sich in der Luft, poltern gegen Felsvorsprünge, rutschen und kollern und plumpen endlich dumpf in die Klamm. Der Rest der Masse staut sich am Abhang, flutet zurück, rast hin und her und stürmt endlich mit Gebrüll gegen die Flammen.

Als endlich die letzte Flamme am Rande des Abgrundes verlischt und nur noch die Hümpel glimmen und schwer, liegt unten im Tal ein Haufen verstümmelter, blutiger Leiber. Weit hinten über die Steppe aber zieht ein kleiner Trupp Bisons mit verbrannten Mähnen und versengten Läufen. Sie traben rastlos immerzu über Berg und Tal, durchrinnen Flüsse, durchwaten Sümpfe, bis endlich die kühle Nacht heraufsteigt und der Mond sein fahles Licht über die Landschaft gießt.

In der Schlucht flammen Feuer, Geschrei und Gelächter ertönt, über Gerüsten hängen blutige Felle, an langen Spießen braten Fleischstücke. Es riecht nach verbranntem Fett und Haar, nach Blut und Därmen.

In weitem Bogen schleicht der beutegierige Wolf um das Lager. Er fürchtet die braunen, aufrecht laufenden Gestalten dort am roten Schein, er fürchtet die neuen Tiere, deren Blick so scharf, deren Gang so stolz und deren Geruch so beizend. Er fürchtet diese schrecklichen Geschöpfe, die scharfe Sachen schleudern, spitze Stangen und schwere Keulen; er fürchtet dieses neue Geschlecht, das den heißen roten Schein bei sich trägt. Darum sitzt er an der Spitze des Hügels und heult seinen klagenden Hungersang in die Nacht hinaus. Morgen wird er herbeischleichen, ehe der Tag graut. Wenn die Leute in die Höhlen gegangen sind, wenn die Feuer verglommen, um an den blutigen Knochen zu nagen, an den Därmen, an den Abfällen....

Schmetterarm, der alte Höhlenbär, hatte die Feuersnot gesehen. Auch er war davongetrabt vor dem stinkenden Qualm. Doch nicht rastlos, nicht ohne Plan und Ziel war seine Flucht gewesen. Stets hatte er sich umgeschaut, gesichert, hatte gespäht, wo wohl ein Unterschlupf, ein Versteck für ihn wäre. Und dann hatte er sich unter den großen Steinblock geschoben, der wie ein weites Dach aus der Prärie ragt, und wo der kleine Wassertümpel ist. Dort hinein war er gekrochen, hatte seinen Leib tief in moorigen Schlamm gewühlt, den Kopf unter den Stein gebettet und die Nase mit den Branten geschützt. So schoß die Glut über ihn hinweg, an ihm vorbei, und als das Züngeln und Knattern und Zischen an ihm vorüber, als nur noch die Erde dampfte und schwälte, war er davongezogen, vorsichtig, daß seine Sohlen auf der heißen Asche nicht brannten. Wieder und immer wieder war er zurückgekehrt zum Tümpel, um seinen Brand zu kühlen, und als endlich der Tau der Nacht die Glut des Bodens löschte, zog er davon, mißmutig brummend, ärgerlich schnaubend.

Dann war er an den Abhang gekommen und hatte hinabgeblickt auf die Feuer. Es roch nach Därmen, nach Blut und Fleisch. Dann war er hinabgetrottet den Abhang, ohne Hast, ohne Eile und mitten hinein in den Kreis der Feuer, mitten unter die aufrechten Gestalten. Geschrei und Gebrüll ertönte, Feuerbrände flogen durch die Luft. Doch ehe die Männer zu den Speeren griffen, ehe sie sich vom Schrecken erholten, ist der Gewaltige mitten unter ihnen; sein schwerer Brantenschlag streckt den Alten nieder, sein Biß zermürbt einem Weibe den Schädel, und schreiend entflieht der Haufe. Nur Gulo nicht. Er springt zur Birke, an die er seinen Schaftspeer gelehnt; er schleudert die Waffe. Dumpfes, grunzendes Schmerzgestöhn, wildes Schnaufen und Blasen, und mit gröhlendem Wutgebrüll stürzt sich der Bär auf den Mann. Doch dessen Arm ist fest wie Eichenholz, seine Finger sind knotig und hart. Er schwingt das schwere Steinbeil in der Faust, er schmettert's auf den Schädel des Feindes nieder. Da haben ihm die Krallen das Fell von den Schultern gerissen, das Fleisch bis auf die Knochen zerschnitten. Doch wieder und immer wieder saust der Steinhammer auf den Kopf des Bären nieder....

Weiße Zeit kam, weiße Zeit ging; es folgte die Zeit der neuen Luft. Da stand Gulo zum ersten Male von seinem Krankenlager im Winkel der Höhle auf. Und als der Stamm am Abend sich ums Feuer scharte, erzählte man vom Brand in der Steppe, von der Büffelschlacht und vom Kampf mit Schmetterarm, dem Bären. Deutlich wurden die Bilder in Gulos Seele wach, und er schritt zur Höhlenwand und ritzte Striche hinein, nahm schwarze Erde und färbte sie und schmierte braunen Ocker über die Fläche. Und siehe, deutlich stand das Bild des großen Büffels an der Wand, und dort nebenan dräuten die Umrisse Schmetterarms, des Höhlenbären, zu bleibender Erinnerung dem Stamm für kommende Geschlechter.

Doch aus der Haut des toten Feindes hat Gulos' Weib den warmen Pelz genäht, den er um seine Schultern trägt; sorgsam gefügt mit spitzer Knochennadel und zäher Renntiersehne. Um den Hals trägt Gulo wohlgereiht auf schönen Schnüren die Krallen des Gegners als Trophäe.

Die Jahre kamen und gingen. Jahrhundert reihte sich an Jahrhundert, Jahrtausend an Jahrtausend. Da arbeiteten ein paar Leute am Steinbruch, und als sie schaufelten und hackten, die schweren Blöcke losgruben und abhoben, gähnte ihnen der Eingang zur Höhle entgegen. Sie krochen hinein, sie leuchteten, sie stöberten in allen Winkeln. Und siehe da, am Boden lag sonderbar Gerät; Zahn und Kiefer des gewaltigen Bären, Stücke vom Renntiergeweih, spitzgeschliffene Knochen und Elfenbein. Und an der Wand waren Bilder, scharf eingeritzt in den Sandstein, bunt gefärbt mit Mangan, mit rotem und gelbem Ocker. Mancherlei wundersame Striche und Zeichen dabei....

Pflanzen im Weihnachtsglauben des Volkes.

Es zeugt von der weltbeherrschenden Allmacht des christlichen Weihnachtsglaubens, daß das Volk bestrebt ist, die ihm in der Natur vertraute Pflanzenwelt mit diesem Kultus in Verbindung zu bringen. Eine ganze Anzahl Bäume, Sträucher und Kräuter wird im Volksglauben mit der heiligen Familie in Verbindung gebracht. Eine besondere Rolle spielen Espe und Haselnuß. Das Zittern der Espe wird auf eine Strafe der Jungfrau Maria oder von Christus selbst zurückgeführt. „Wil du so ful west büst, saßt du ewig ful Esch heten, und saßt bewern Nacht und Tag, wenn ock gor ken Wind weiht", heißt es in Mecklenburg. Als sich nämlich alle Bäume neigten, als Christus durch den Wald ging, blieb nur die Espe starr stehen. Aus diesem Grunde wurde sie damit bestraft, daß ihre Blätter sich bei dem geringsten Winde hin und her bewegen sollen. Weiter spielen Bäume eine besondere Rolle als Schutz für die heilige Familie. Die Haselnuß umschloß alle Mitglieder der Familie so gut sie konnte mit ihren kleinen Zweigen, während König Herodes sie suchen ließ. Dafür darf man sich beim Gewitter unter die Haselnuß flüchten, die von Blitzen nicht getroffen wird. So erzählt man in Oberschlesien und in Steiermark, während in Vorarlberg ein Haselnußstrauch die Jungfrau Maria gegen Schlangen geschützt habe, wofür dem Strauch die Kraft verliehen ist, gegen derartiges Ungeziefer Schutz zu bieten. Nach dem Tiroler Glauben wurde der Haselnußstrauch mit Wunderkräften beschenkt, so daß man Wünschelruten aus ihm schneiden kann. Auch dem Wacholderbusch, der Trauerweide wird eine ähnliche Rolle im Volksglauben (z. B. in Flandern und in anderen deutschen Gegenden) zugeteilt. Das Versteck der heiligen Familie wird auch auf den Feigenbaum und den Olivenbaum ausgedehnt. Die Früchte des letzteren sind daher heilig, und deshalb sagt man „das heilige Oel". In Ermland glaubt man, daß das Jesuskind in der Krippe auf Erbsenstroh gelegen habe, aus welchem Grunde am Weihnachtsfeiertage weiße Erbsen gegessen werden. In Schlesien und in der Mark wird der Feldthymian als „unser lieben Frau Bettstroh" bezeichnet, im Erzgebirge heißt das Johanniskraut „Marienbettstroh". Die Flucht nach Aegypten hat auch die Sage vom wilden Rosenstrauch geschaffen. Die Windeln des Jesuskindes wurden an einem wilden Rosenstrauch zum Trocknen aufgehängt, aus welchem Grunde alle diese Sträucher besonders bevorzugt sind. (Marienrosen.) Dasselbe gilt von der wilden Heckenrose, die einst den Schleier Marias zum Trocknen getragen haben soll. Da dies nach dem Volksglauben am Sonnabend geschehen ist, so scheint an diesem Tage zum mindesten auf kurze Zeit die Sonne, da die Mutter Gottes nach ihrem Schleier sehen muß. Diese Sage findet sich namentlich in den nördlichen Ländern, wie in Dänemark und Schweden.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd. saso

Verlangt: Janitor, Privathaus, Wohnzimmer, Beleuchtung und Heizung für Dienste. 927 Wilson Avenue. saso

Verlangt: Mann, um Leder bei Hand zu nähen; ebenfalls Buchbinder. American Trunk-Case Co., 29 S. Fifth Ave.

Verlangt: Whitewasher und Kalsominer. 1032 S. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Janitorgehilfe, lediger oder verheirateter Mann. 4901 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Butcher, der Wurstmachen versteht. 2439 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, nur für halben Tag. 3000 N. Clark Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Farmarbeiter, $25 den Monat. H. H. Detter, Blue Island, Ill., R. F. D. 1, Box 79.

Verlangt: Guter Hosenbügler, 8 Cents d. Pr. 1809 West 51. Str., nahe Wood. saso

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Ave., nahe Halsted und North Ave.

Verlangt: Zwei Knaben im Maschinen-Shop als Helfer; guter Lohn. J. Kummick Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit, mit Zimmer und Kost. 1840 S. Wabash Ave.

Verlangt: Blacksmith, sofort. Vorzusprechen im Stellenvermittlungsbüro, 763 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Knaben für Shipping- und Stockroom, stetige Beschäftigung und gute Gelegenheit für die richtigen Knaben. Anzufragen Montag, fertig zur Arbeit, Geo. E. Wages & Co., Fulton und Wood Str. saso

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 4 Uhr Nachmittag. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Automobil-Reparirer. A. Wall, 918 Sheridan Road. saso

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter. J. Weiß & Co., 1119 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann als zweite Hand in Home-Bäckerei. Nachzufragen Sonntag. 1510 Irving Park Blvd. Phone: Graceland 7718. saso

Verlangt: Guter reinlicher Mann als Bartender und Lunchmann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Nachtarbeit. Guter Lohn. 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, einn junger Mann, der schon als solcher gearbeitet hat. Deutscher vorgezogen. 3300 Montrose Ave.

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. 521 Süd Green Straße. saso

Verlangt: Junger Mann, um an Säge zu arbeiten. $8 für Anfang. 116 N. Franklin Str. samo

Verlangt: Mechaniker, Elektriker, Plumber, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Mechaniker und Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit. 719 Willow Str. saso

Verlangt: Guter Porter. 538 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge von 15 Jahren, um in Milchgeschäft zu helfen. 3545 West Belden Ave. saso

Verlangt: Junge in der Apotheke. Ecke Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten in Nord Dakota, bezahle von $25 bis $45 per Monat. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends bei Nick Bittenbinder, 2343 High Str. saso

Verlangt: „Blocker" zum Umändern von Damenhüten. 24 Ost Adams Str. National Hat Bleachery Co.

Verlangt: Athlet, Turner, elegante muskulöse Figur, 5 Fuß 8 Zoll, 170 Pfund, für Marmorgruppen in Vaudeville-Theater. Seldom, Hotel Albany, Fifth Ave. und Randolph Str. saso

Verlangt: Paperhanger, muß „pasten" können. 2517 W. Fullerton Ave. saso

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. 1177 E. 55. Straße.

Verlangt: Verheirateter Mann, um die Aufsicht über einen Stall zu führen. Muß mit Teamsters umgehen können. Flat über dem Barn. — 2323 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Junge, der Lust zum Zeichnen hat, um das Lithographiren zu erlernen. — Kleiner Lohn zum Anfang. Hummel & Kutteruf, 542 So. Dearborn Str., Zimmer 1205. saso

Verlangt: Aelterer Mann findet gutes Heim gegen etwas Saloonarbeit. 432 S. Canal Str.

Verlangt: Deutscher Porter für Restaurant. — 321 S. Dearborn Str.

Verlangt: Wagen-Jungens, müssen über 16 Jahre alt sein, mit einer ziemlich guten Kenntniß der englischen Sprache. Nachzufragen beim Shipping Clerk, Sub Basement

Marshall Field & Co.
Retail.

22mzsamo—sa

Verlangt: Guter Painter. Union-Mann. John Kaßner, 606 Provident Ave., Winnetka, Ill. saso

Verlangt: Leimer, ebenso Janitorhelfer. Furniture Factory, 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Sofort, ein junger Mann als zweiter Porter: $25. Kost und Zimmer. The Winona, 5120 Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Organist für Pfeifenorgel. — Lohn $150 das Jahr. Anmeldung: Rev. Rückheim, 834 Center Str., im Kirchengebäude. dofrsa

Verlangt: Mehrere starke Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahl-Lagerhaus; stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. Joseph P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell St. dofrsa

Verlangt: Deutscher Maschinensetzer für Model Nr. 5 findet gute und dauernde Stellung in der „Freie Presse Printing Co.", Aberdeen, South Dakota. dofrsa

Verlangt: Früh im April, unverheiratete Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate lang, in Wisconsin, für $210, nebst Kost, bei Farmer; Reise kostet $3.00; Zigarettenrauchen und übermäßiges Trinken ist verboten. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. —28mz

Verlangt: Schneider an Coats zu helfen. 226 West Division Straße. dofrsa

Verlangt: Schneider, mehrere Maschinen-Operateure und Taschenmacher für ein großes Kleider Manufactur Etablissement im Osten. Stetige Stellung und guter Lohn für tüchtige Leute garantirt. Nachzufragen sofort Zimmer 915, Medinah Bldg, Ecke Jackson Blvd. und 5. Ave., vor 10 Uhr Vorm. 17mz1w

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre alt, um in einer Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Junge von 16 Jahren, für Fabrikarbeit. T. Barrett Co., 1021 Rand McNally Gebäude. frsaso

Verlangt: Ein starker Junge, 15 Jahre alt, um das Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Straße. frsamo

Verlangt: Kesselschmied. Nachzufragen in der Office der Standard Oil Co., Whiting, Ind. frsaso

Verlangt: Ein Rockmacher, sofort. 1318 Williamson Str., Madison, Wis. frsa

Verlangt: Junge für Bäckerei. 4909 S. Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen an Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Junger, eingewanderter Mann für allgemeine Office-Arbeit. Adr.: 8 U 573 Abdpost. frsaso

Verlangt: Stetiger und ehrlicher Mann für Janitor- und allgemeine Arbeiten zu besorgen; gebe auch Zimmer und Board. A. Kand, 2746 Chicago Avenue. frsaso

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verheirateter Mann, um auf der Hühnerfarm zu arbeiten, nahe Chicago, $40 den Monat, mit möblirtem Heim, Miete frei. Adr.: O 854 Abendpost.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard. Nachzufragen Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: In Kenilworth, Ehepaar ohne Kinder, Frau als Köchin, Mann für allgemeine Arbeit. Bewerber bitte telephonirt Kenilworth 1257, Telephonkosten vergütet, oder vorzusprechen bei P. S. Theurer, 526 W. 18. Str., Montag oder Dienstag bis 12 Uhr Mittags. saso

Verlangt: Mädchen und Knaben, um ein Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 1446 Indiana Avenue, hinten.

Verlangt: Familien, um Zuckerrübenfelder in Michigan zu bearbeiten. Nachzufragen: A. Weber, 1518 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Mann mit Familie, um Farm zu verwalten in Michigan. Zu erfragen: 5854 Magnolia Ave. Phone: Edgewater 2769. 20mz1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mittleren Alters, kann mit allerlei Werkzeug umgehen, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: Z 581 Abendpost. saso

Gesucht: Zuverlässiger, deutsch und englisch sprechender Mann mittleren Alters, lange Jahre als Carpenter gearbeitet, sucht irgend welche Beschäftigung in einem Geschäft oder auch zur Instandhaltung verschiedener Häuser. Nachzufragen: E. R., 3538 N. Hermitage Ave. saso

Gesucht: Tinner, Erfahrung in In- sowie Außenarbeit, wünscht gute Stelle. Adr.: Z 599 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Porter, verheiratet, kann bartenden, sucht Stelle. 1411 Mohawk Str. samo

Gesucht: Ein junger, flinker, verheirateter Bartender sucht Stelle. 1415 Mohawk Str. samo

Gesucht: Mehlspeisenkoch sucht Posten in Hotel oder Restaurant als zweite Hand. Adr.: O 881 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Farmer, 3 in Familie, sucht Stelle auf einer Farm. Nachzufragen bis Dienstag. F. P., 325 Starr Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 22 Jahre, sucht irgendwelche Gelegenheit Painting und Decorating zu erlernen. Nachzufragen 1710 Vine Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter oder Feuermann. Adr.: Rudolf Kaufman, 131 Wells Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetige Stelle. 1717 Clybourn Ave. sasomo

Gesucht: Ein Schneider und Bushelmann, der englisch spricht, sucht Stelle für Montag anzufangen. George Heßler, 1519 Montana Str.

Gesucht: Lediger Deutscher mittleren Alters sucht Stelle als Janitorhelfer. Spricht englisch. Adr.: T. 11, Abendpost. saso

Gesucht: Bäcker wünscht stetigen Platz als gute 2. Hand an Brot und Rolls oder allein. Roether, 2442 Lincoln Ave., Phone Lincoln 1144.

Gesucht: Gelernter Gärtner, 32 J., ledig, sucht Arbeit in Privatplatz, Gärtnerei oder auch Gemüsefarm. Adr.: T. 7, Abendpost.

Gesucht: Bin 35 Jahre alt, verheiratet, spreche englisch, deutsch-ungarisch, gutgekleidet, intelligent, Hochschule absolvirt, suche irgendeine passende stetige Stellung, wie Shippingclerk, Kollektor, Office Work. Adr.: Z. 576, Abendpost. mi—son

Gesucht: Painter und Decorator, Unionmann, erfahrener Grainer, sucht stetige Stellung; hat beste Empfehlungen. Adr.: U. 430, Abendpost. frsa

Gesucht: Maschinist, Bench und Floorman, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: Frank Raimer, 512 Wells Str. frsa

Gesucht: Lunchkoch und Lunchman, Deutscher, erstklassig, sucht Stellung. Abt, Telephon Lincoln 2412 saso

Gesucht: Ein Junge sucht stetige Arbeit in einer Bäckerei, an Brot oder Cakes; hat gute Empfehlungen; am liebsten in einer Landstadt; mit oder ohne Kost. Bitte schriftlich. Emil Guthman, 1646 N. Halsted Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, im Tagelohn oder per Kontrakt. Adr.: Box 252, Lyons, Ill. frsaso

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, Norddeutscher, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung; nur Platz erster Klasse braucht zu antworten, da ich noch in Downtown-Stellung bin. A. G., 1257 Wells Str., 4. Floor. frsa

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Janitor. Charles Lukow, 814 Sedgwick Str., unten. 22mz1wX

Gesucht: Verheirateter Mann (30), Erfahrung an Storage Batterien, guter Löter und Schraubstockarbeiter, sucht Stellung in Electric Garage oder Charging Station, Referenzen wenn erwünscht. Adr.: B 91 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer deutscher Mann mit Erfahrung, wünscht als Janitorhelfer unterzukommen, womöglich mit Wohnung für kleine Familie. — 1808 Warner Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Verheirateter Mann. 521 S. Hoyne Ave. Tel.: West 837. dofrsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in Haus und Hof, habe Empfehlungen. A. Kaurich, 3323 Ost 91. Str., South Chicago. dofrsa

Gesucht: Deutscher lediger Mann sucht Stellung als Porter in Hotel oder Saloon. B., 649 Willow Str., 1. Floor. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, hat schon 6 Monate darin gearbeitet; nimmt sonst irgend welche Arbeit an. 1646 N. Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre alt, wünscht Stellung als Koch oder Bartender. Adr.: Z 579 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher Porter sucht stetigen Platz im Saloon. Schreibt unter Adr.: O 844 Abdpost. —mo

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht in Bäckerei als Lehrling unterzukommen. 1808 Warner Ave., Basement. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, das englisch und deutsch spricht und schreibt und Lust hat, sich in Office umporzuarbeiten. Nachzufragen: 1176 Milwaukee Ave., 2. Floor, Zimmer 4. frsaso

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 3935 Armour Ave., Tel. Douglas 5424.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, zum Lernen und zu sortiren. Nachzufragen Globe Laundry Co., 1030 West Adams Str. mz8,9,15,16,22,23,29,30

Verlangt: Mädchen oder Frau für Nachtarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 4900 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Putzwaaren-Präparirer, gutes Gehalt; beständige Arbeit. Goldsteins Millinery Co., 1302 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. Louis Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Pasamentary- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 17mz1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Madame Großman, 2901 Logan Blvd. 17mz1w

Verlangt: Operators, erfahren an Power Maschinen, um an Kleidern und Waists zu arbeiten. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Eine Kleidermacherin; nur eine erfahrene möge vorsprechen. A. Cohen, 1342 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Toiletseife-Wrappers; stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an Mailing Machines zu arbeiten; $6 zu Anfang. 310 W. Superior Str. dofrsa

Verlangt: Operators, erfahren an feinen Seide- und Chiffon-Waists, neue schnellaufende Maschinen. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen und künstliche Blumenzweige zu machen — ebenso Mädchen zum Lernen, können unter 16 Jahre alt sein. Guter Lohn während der Lehrzeit und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Ratke & Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 12mz2wX

Verlangt: Maschinen Operators (weibliche) an Waists, Skirts und Waschkleidern; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; höchster Lohn; auch Lehrmädchen. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 19mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 100 Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Office, Inspektoren und mehrere andere permanenten Stellungen; Erfahrung nicht notwendig; glänzende Zukunft für die, welche sich als zuverlässig erweisen. Anmeldungen in der Employment-Office, 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von „Alteration Hands" für Damenkleider, Coats und Skirts; auch „Machine Hands". Anmeldung in dem Alteration Room, 10. Floor, nördlich, um 8:30 Uhr früh.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Verlangt: Mädchen, das nähen kann, bei Schneiderin. 168 North Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Hilfe, um „Frog Loops" und Ornamente zu machen. Gute Bezahlung. Fabrik- oder Hausarbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Straße. 22mz1wX

Verlangt: Frauen, um in Candyfabrik zu arbeiten, stetige Beschäftigung. 217 W. Huron Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Finishing in Damenschneiderei. 2555 N. Halsted Str. saso

Verlangt: Gutes Mädchen, muß englisch sprechen und gut rechnen können. Erfahrung nicht nötig. Vorzusprechen Sonntag und Montag.— 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: „Covering" Maschinenmädchen in Paperbox Factory, mit Erfahrung und solche zum Lernen. Nachzufragen C. F. Wolf & Son, 155 West Ohio Str. sasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, für stetige Hausarbeit. 2904 Wallace Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 2 in Familie. 1825 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7. 1625 Bryan Ave., Rogers Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Erstes Apartment, 3939 Gladys Ave. 'Phone: Kedzie 506.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, zwei in der Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4959 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; fünf Zimmer Apartment; muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. A. L. Miltenberg, 439 Belmont Ave. sso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nach Winnetka. Anzufragen: 1101 N. Clark Str. saso

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Ashland Ave., oberer Floor. 'Phone: Graceland 2023.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Restaurant zu helfen. 1734 West Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 711 Maple Avenue, Oak Park. Mrs. Slupich. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen; gutes Heim. 5140 Michigan Avenue, 2. Apartment. sasomo

Verlangt: Haushälterin bei Erwachsenen. — 3308 West Berteau Ave., nahe Spaulding.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3549 Douglas Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3539 Rokeby Str., 3. Flat. Telephone Graceland 633.

Verlangt: Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen für Privatfamilie. Nachzufragen Samstag Nachmittags und Abends. 1138 N. Winchester Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Sogleich, Frau für Waschen und Bügeln am Montag und zum Reinigen am Freitag. 5200 Kenmore Ave., 1. Flat. Fleischer.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Vorstadt Wilmette. Kleine amerikanische Familie. Liberaler Lohn. Empfehlungen erforderlich. Mahan. 'Phone: Ravenswood 768. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Empfehlungen. Samuels, 924 E. 51. Str., 1. Apt. Tel. Oakland 3196.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4954 Sheridan Road, 2. Apt. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 5621 Michigan Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Ericson, 653 Wellington Ave. samomi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, wenn möglich zu Hause schlafen. 3166 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Evanston und Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 359 East 58. Str., 3. Stockwerk. Tel.: Englewood 8562. frsaso

Verlangt: Tüchtige deutsche Frau, um Geschirr zu waschen und reinzumachen; kann Abends nach Hause gehen. 1054 Argyle Str. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welche auch einfach kochen kann, in einer Vorstadt. Vorzusprechen von 2 bis 3 Uhr Nachm., Zimmer 514, 332 South Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 5431 Indiana Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Eine gute, zuverlässige ältere Frau mit Zuneigung zu Kindern, um ein 3 Monate altes Kind zu pflegen und den Haushalt für zwei erwachsene Personen zu übernehmen; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen; gutes Heim für die richtige Person. 2413 N. Francisco Ave. F. G. Romanus. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 1329 Diversey Parkway, 1. Flat. frsa

Verlangt: Frau für zwei Kinder und leichte Hausarbeit zu besorgen. 1306 N. Western Ave. frsa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nob*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Fahlers Plazirungbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4743 St. Lawrence Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Erwachsenen; guter Lohn. Nachzufragen: 132 S. Humphrey Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2049 Division Straße. 20mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 429 East 48. Place, nahe Grand Blvd. mi—sa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. 4743 Bernard Str. Telephon Irving 624. 19mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5 bis $6 die Woche und gutes Heim; muß englisch sprechen und gute Empfehlung haben. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. Tel.: Lincoln 597. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $8 die Woche. 422 West Indiana Str., Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau, die kochen und den Haushalt für eine kleine Familie führen kann, in Forest Park; gutes Heim. Adr.: T. 18, Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eines das englisch sprechen kann. Rabe, 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, Deutsche oder Böhmin bevorzugt, Stadt Empfehlungen. 4418 Michigan Avenue. saso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständige Köchin sucht stetige Stellung im Saloon oder Restaurant. Adr.: Z 596 Abendpost. saso

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 845 W. North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit bei deutscher Familie. Bitte vorzusprechen. 5259 Winthrop Ave., beim Janitor. saso

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen: Mrs. Hoenscheid, 2918 Butler Str., 2. Floor, hinten. samo

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle in Restaurantküche. Vorzusprechen oder zu schreiben. Welser, 1937 N. 45. Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. 2232 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und kochen mithelfen, in katholischer Familie der Südseite. Bitte vorzusprechen, 51 Ost 59. Str., Basement. saso

Gesucht: Kindermädchen, 14 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle in guter Familie bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 722 Gardner Str.

Gesucht: Oesterreichische zuverlässige Wittwe wünscht Hausarbeit, einfach kochen, kleine Familie und Erwachsene. 3168 Evanston Ave., nahe Belmont, Hinterhaus, Eingang an Belmont Ave.

Gesucht: Gute Hausfrau sucht Stelle in kleiner Familie. 1637 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle, erst angekommen, 34 Jahre alt. Emilie Klimunda, 4505 North Ave., Phone Irving 6691. 22mz1wX

Gesucht: Freundliche, saubere Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten; beste Empfehlungen. — Mrs. A. Schmeling, 2322 N. 40. Court, nahe Fullerton Avenue. dosa

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1627 Larrabee Str. bidosa

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Tagarbeit. — Telephon: Lincoln 1782. misa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 534 North Ave., 2. Floor. frsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer-Wohnung mit Bad. 3230 Clifton Ave., $20. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, hell und rein; ebenfalls 4 Zimmer Flat, alle hell, Teil der Miete kann im Hallenreinmachen abverdient werden. 615 Milwaukee Ave. saso

Zu vermieten: Ein schönes Sommerheim, 4 Acres mit viel Obst, es sind letztes Jahr 4000 Pfund Weintrauben verkauft worden, mit 7 Zimmer Haus, möblirt, und 30 Hühner, sofort. F. Peters, South Haven, Michigan, Storekeeper.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat mit Bad, an Leute ohne Kinder. 2421 Sawyer Ave., nahe Fullerton und Logan Square Hochbahn.

Zu vermieten: 7 Zimmer helles Flat, Oak Mantle, Porch, $21. 1929 Burling Str.

Zu vermieten: Eck-Store, Taylor und Olive Str., passend für Saloon, Grocery oder Frucht-Store. Dressels Bank, 2322 12. Str. sasomo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Gas, elektrischem Licht und Bad — Ofenheizung — Grenshaw, nahe 40. Ave., in neuem Brickgebäude — erster Floor billig an kleine Familie. Zu erfragen
1619 So. Central Park Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Großes, helles, modernes 4-Zimmer Flat, $16—$17, halber Block von Carlinie. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. dosaso

Zu vermieten: Gut gelegener Store. 2110 N. Halsted Straße. dosa

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung. 509 Wells Str. dosa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Brickhaus, $12 monatlich. 618 Division Str., nahe Larrabee. dofrsa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, nebst China Closet und Badezimmer. 2613 Evergreen Ave., nahe dem Humboldt Park. dofrsa

Zu vermieten: Feiner neuer Laden, 7409 N. Clark Str., Rogers Park; Miete $35. Feine Gelegenheit für Market. Deutsche Gegend; frei bis zum 1. Mai. mifrsa

Zu verpachten: Ausgezeichneter Laden für irgend ein Geschäft, völlig umgebaut und neu hergerichtet. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 20mz*X

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Freundliches, gut möblirtes Front-Bettzimmer; aller Komfort; Privathaus. 2524 Warren Ave. Tel.: Seeley 259.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn, $1.75. 2116 Fremont Straße. saso

Helles, reines Schlafzimmer bei kinderlosem Ehepaar ist an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 1402 Sedgwick Str., 3. Fl., links.

Zu vermieten: Schönes, warmes Front-Schlafzimmer, separater Eingang und Bad, nahe Hochbahnstation. 3432 Southport Ave. saso

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer. — Gute Carverbindung. 1626 Sedgwick Str. saso

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer. Dampfheizung. 1704 Wells Str., 3. Fl., Schrader.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1911 Barry Ave.

Vermiete schönes Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Kost beliebig. 1211 LaSalle Ave.

Zu vermieten: Zwei elegante Schlafzimmer, modernes Haus. 1719 N. Robey Str. saso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn mittleren Alters bei Wittwe. 1118 N. Wood Str., nahe Division.

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders. 1846 N. Halsted Str.

Deutsch-ungarische Familie ohne Kinder sucht Boarders, Freunde oder Brüder, gute Carverbindung, ruhige Gegend, nahe Lincoln Park, Larrabee Str. und Webster Ave., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Place. saso

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, eventuell mit Board, bei ungarischer Familie. Wolf, 820 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer bei kinderlosem Ehepaar. 1437 School Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes warmes helles Basement Zimmer, $1.25 per Woche. 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, — Dampfheizung, Telephon etc. 1704 La Salle Ave., 2. Flat. 22mz1wX

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit Kost, — Dampfheizung, Telephon, elektrisches Licht. 1843 Wells Str., Lincoln Park. saso

Zu vermieten: Helles, reines Frontzimmer, elektrisches und Gaslicht, Bad, Dampfheizung, separater Eingang, 1 Block vom Lincoln Park. $2.50. Chas. Field, 2012 Evanston Ave., Phone Wellington 3006. saso

Vermiete freundliche Zimmer für Freunde oder Eheleute. 1505 Wells Str., oben. bidosa

Zu vermieten: Anständiger Mann findet schönes Zimmer und Kost. 3926 Perry Str. bidosa

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, mit Gas. 1160 Larrabee Str., 2. Flat, hinten. frsa

Zu vermieten: Helle, freundliche einzelne und Doppelzimmer, $1.25 und aufwärts. 1119 West Randolph Straße. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die Fledermaus."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Iron Door."
Imperial. — „Ten Nights in a Barroom."
Crown. — „The City."
Victoria. — „Bush Izzy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht 2 Zimmer, mit Wasser, nicht zu weit von Alphonsus-Kirche, für alten Mann. Adr.: O. 846, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Bis zum 1. April, 3 bis 4 reine Zimmerwohnung mit Gas und Wasser, womöglich Bad, nicht über $12, von anständiger älterer Frau, Krankenpflegerin. Briefe mit Preisangabe unter Adr.: Z. R. 651, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann (35), mit gutem Einkommen, wünscht Bekanntschaft einer guten Frau gleichen Alters, gesund, volle Figur, zwecks Heirat. Ehrensache. Adr.: T 14 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein alleinstehender Handwerker (50), auf einer kleinen Farm wohnend, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat zu machen. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter Adr.: T 9 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein in guten Verhältnissen lebender, alleinstehender Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer tüchtigen Geschäftsfrau, nicht unter 35 Jahren stehend, zu machen, zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Adr.: O. 855 Abendpost.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

½ Anteil an 5c Theater, bringt $30 wöchentlich. Leichte Arbeit. Adr.: O. 863 Abendpost. fason

Halben Anteil an gutem 5c Theater für $300. Fragt Vormittags in 506 Center Str., 1. Flat. fason

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf jetzt im Gange in
Adolf Bender's Haupt-Verkaufsraum
509—11 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Straße.
Store- und Office-Fixtures.
Neue und gebrauchte.
Für Groceries, Delikatessen, Confectionery, Meat-Markets, Drygoods, Herrenausstattungs-, Schuhstores, Icecream Parlors, Zigarren-, Schneider-, Putzwaaren-, Färberei- etc. Laden.
Ein großes Sortiment von den allerfeinsten Soda-Fountains. Alle oben erwähnten Artikel müssen verkauft werden zu 40c am Dollar, da ich Ueberfluß habe und unbedingt Raum machen muß.
Alle Einrichtungen fertig zum Abliefern.
Neue Fixtures auf Bestellung gemacht auf kurze Notiz. — Estimates und Pläne werden kostenfrei geliefert.
Spezielle Beachtung wird auswärtigen Bestellungen zugewendet. Kommt und überzeugt Euch, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein Geschäftshaus in Chicago.
Baar oder auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Bender's Haupt-Verkaufsräume,
509—11 Milwaukee Ave., nahe Halsted Straße. 10mz,momisa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Papagei gegen Tauben oder Kanarienvogel. 4030 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel. Auch Weibchen. 4305 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Harneß und Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Painter-Wagen, Werkzeug, Harneß, billig. Angsten, 654 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen. G. Klein, 4805 State Str. 22—29mz

Zu verkaufen: Zwei gute, gesunde „Bay"-Pferde, 7 und 8 Jahre alt, ungefähr 2600 Pfd. schwer, doppelter Harneß, ein einspänniger und ein doppelspänniger Wagen. Nachzufragen am Sonntag oder nach 5 Uhr Nachm. an Wochentagen. 2923 W. 38. Str. fason

Gesunde Baby-Chicks (Wyandottes) fortwährend abgegeben. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Avenue. 19mz,misa5w

Bruteier, Single Comb Buff Orpington, von erster Klasse Hühnern; $1.50 Setting; per Post ins Haus. A. Quasthoff, Brook Farm, Tinley Park, Ill. 1mz,fami,1m

Verkaufe Kanarienvögel, gute Roller und hecklustige Weibchen, 2914 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. —22mz,fa

Zu verkaufen: Leichtes Deliverypferd. 1468 Clybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein Buggy für Driving, ein Buggy für Nähmaschinen, ein Phaeton. Alle in guter Ordnung. 1328 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dreß Suit, Größe 38. So gut wie neu. 6956 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, wenn gleich genommen. Speziell geeignet für Leute, die selbst ein Heim bauen wollen. Sämmtliche Fenster, Türen, Mouldings, Abguß, Badewanne, Toilet und alle 2×4 Pfosten von einem 7 Zimmer Flat, alles erster Klasse Material. Nach Wunsch kann Alles selbst losgemacht werden. 725 North Ave., nahe Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Schillers Werke in 4 Bänden, billig. 2522 Cornelia Str., 2. Flat. 17mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 22fb,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle, Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 17mz1wX

Verkaufe spottbillig alle Möbel, Leder Parlor Set, Rocker, Leder Couch, Wilton Rug, Bilder, Piano, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Verschleudere alles sofort. Eine seltene Gelegenheit. 2114 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: 3 Stück echte deutsche Federbetten, Gewicht 10, 10 und 11½ Pfd., sowie 2 Kopfkissen. Wegen Abreise für den äußerst billigen Preis von 75c das Pfund. 2454 Ainslie Straße, westlich von Lincoln Ave. dofrsa

Gehe nach Europa, verkaufe billig Möbel von 7 Zimmer Haus; Haus ist zu vermieten; Rente ist $27.50. Alles helle Zimmer, gute Nachbarschaft, leicht zu vermieten. L. Strauß, 3404 Prairie Avenue. dosa

Zu verkaufen: Hausmöbel, billig wegen Abreise. Hartlaub, 1043 Lill Ave., Top Floor. fason

Zu verkaufen: Feiner Heizofen, ebenso andere Möbel, sehr billig. 1539 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Spottbillig, 3 kleine Zimmer-Einrichtung wegen Abreise, einzeln oder zu sammen. Auf Wunsch auch Wohnung. 2121 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, muß die Stadt verlassen. 3338 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Str.

Verkaufe Waschmaschine, Graphophone, Möbel. 1708 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Billig, guter Gasofen. 2527 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel, verlasse Stadt, keine Händler. 3323 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein 3 Schubladen Kasten mit Spiegel, 1—3 Schubladen Kasten, 3 Sessel, 3 kleine Tische, eine Pendel-Uhr. 3136 Lincoln Ave.

Alte Möbel zu verkaufen. 648 Oakdale Ave., nahe Clark Str. fason

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtung, neu, wegen Abreise. Vorzusprechen Sonntag oder Wochenabends. 2155 Ohio Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Abreisehalber billig. Stahl-Range, Parlor- und Schlafzimmer-Sets. 5631 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Sechs Zimmer fast neues möblirtes Flat, im Ganzen oder stückweise. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 18mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen sofortiger Abreise muß herrliches, kostbares Piano für beste annehmbare Offerte verschleudern, immer zuhause. 505 Fullerton Ave. 22mz1wX

Muß verkaufen: Wegen Abreise, feines Upright Piano. Holz, 1816 N. Halsted Str., 3. Flat.

$75 Phonograph, $25, mit Platten. 224 Florimond Str., Hinterhaus.

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 19mz*X

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument, muß sofort wegen Abreise spottbillig verkaufen. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 20mz1wX

$35 kaufen großen Victor Phonograph, Holzhorn, Records und Stand, wert $75. Telephonirt Diversey 9417. dofrsa

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Loge sucht für Doppelquartett einige jüngere Sänger. Adressen erbeten unter O 883 Abendpost.

Für Fußböden verlangen Sie Neargood Floor Varnish; ist ausgezeichnet gut.

Zu verkaufen: Masken-Anzüge, sehr billig. Nordseite. Adr.: O 885 Abendpost. fason

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22mz1wX

Messing- und Metallarbeiten aller Gattungen für Hotels, Restaurants, Banken, Privathäuser verfertigt sehr billig: Ashland Braß Works, 901 N. Marshfield Ave. fason

Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society! — Spezial-Versammlung am 8. April in unserer Halle, Harrison und Green Str. Anfang Abends 8 Uhr. — Zweck: Erhöhung des Sterbegeldes. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekr. 22,29mz,5ap

Zu verkaufen: Ein fast neuer, eichener Bücherschrank, mit drei Türen, ist, weil zu klein, zu verkaufen. 1714 N. 40. Court, 2. Stock.

Paperhanging, Painting, Calcimining, billig, beste Arbeit garantirt. Paintstore, 2517 W. Fullerton Ave. 'Phone: Humboldt 6939. 13mzdosafodibofa

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Habt Ihr Ausschlag oder beschädigte Haut? Gebraucht Jellyline, garantirt bei Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. 8 Unzen, $1, per Post. 20mz1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 108 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Hypnotisirtes Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel, Schwielen, Frostbeulen entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 15mz1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schäzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nur durch richtige Aussprache zu erlernen! Die neuen Frühjahrszirkel beginnen jetzt! Herren u. Damen. Sprechen, Schreiben, Lesen. Genaue Erklärungen in deutsch und englisch von amerik. geprüften Lehrern und Lehrerinnen, 3 Monate $5.00. Stellungen sofort frei: auch Sonnt. 715 North Ave., nahe Halsted. fason

Junger Deutscher möchte Abendstunden an Klavier. Adr.: mit Preisangabe: O. 862 Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1masafonmi1m

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. frsafonmobi

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 18mz1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Meat-Market.
Feinster und bestzahlender in Chicago.
Verschleudere sofort wegen wichtigem, anderem Geschäft, eine der feinsten Grocery's und Markets auf der Nordseite, in bester Residenz-Nachbarschaft; allerneuestes Muster Tilefront Fixtures, Cashregister, Computingwaagen etc. Hochfeiner frischer Waarenvorrat; allerbeste Lage. Hatte stets eine Einnahme von $800 bis $1000 die Woche. Kostete über $2000 einzurichten. Verschleudere alles zusammen für $1200. Dies ist eine Gelegenheit auf Lebenszeit und wird sich als wahre Goldgrube erweisen für erfahrene Geschäftsleute. Kommt und überzeugt Euch sofort, ebenfalls Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr, 3803 Lincoln Ave., 1 Türe von Grace Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Stationery-, leichter Grocery- und Notion-Store, vorzügliche Lage; Miete $25 den Monat, mit 6 Zimmern und Bad. 1838 Belmont Ave. Freie Miete bis zum 1. April. faso

Bäckerei, $850, hochfeiner Store und Shop, Middleby Nr. 3, in bestwachsender Nachbarschaft, oder guter Brot- und Cakesbäcker als Partner. Adr.: T. 2, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Billig, Hairdressing Parlor, Nordseite, seit 10 Jahren etablirt; verlasse die Stadt. Adr.: T 6 Abendpost. faso

Verkaufe Butchershop, vollständig eingerichtet, mit Pferd und Wagen, wegen Abreise billig. 234 West Division Straße.

Zu verkaufen: Schuh-Shop, sofort billig. — 1149 Webster Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 3752 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 12 Kannen Milch Route, alles 8 Cts. und 5 Cts. Kundschaft. Logan Square. Adr.: A. P. 277, Abendpost.

Zu verkaufen: Eis- und Kohlen-Geschäft, 15 Jahre etablirt, 3 Pferde, 4 Wagen, inkl. 4½ Tonnen Eiswagen. Wegen Näherem schreibt unter Adr.: Z. 550 Abendpost. fason

Zu verkaufen: 35 Outside Zimmer Hotel, Miete $100. Lease, Einnahme über $500 den Monat. Nahe Harrison und State Str., Phone Harrison 7586. fasonmo

Zu kaufen gesucht: Zwei Saloon-Licensen. — Stein, Phone Drexel 1994.

Zu verkaufen: Ladenbäckerei, Beschäftigung für 3 Mann. Adr.: T. 12, Abendpost.

Besitze gutzahlenden Grocery-Store und Market, wert $2500; würde gegen kleine Farm in South Michigan oder Chicagoer Grundeigentum vertauschen. Adr.: Z. 589, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, Roominghaus, nebst Barn. 2126 Sedgwick Str. dosa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, kleine Anzahlung. Adr.: Z 585 Abendpost. dosason

Kleines Restaurant zu verkaufen, oder nehme Partner mit $150; gute Gelegenheit für eine Köchin; Miete $30; 3 Wohnzimmer, alles erster Klasse eingerichtet. 1009 Roosevelt Str., Gary, Indiana. misa

Zu verkaufen: Eine Wholesale Eier- und Butter-Route; zwei gute Pferde und neuer Wagen; Verdienst $30—$40 die Woche. 3472 Elston Avenue. disa

Zu verkaufen: Offizielle deutsche Zeitungsroute, auf der Nordseite. Adr.: Z. u. 630, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Elektrisch betriebene Schuhreparatur-Werkstätte. 1543 N. Artesian Ave. frsason

Gute Bäckerei zu verkaufen, passend für Cakesbäcker. 542 Ost 43. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Best Shop, bestens eingerichtet; habe Arbeit von 4 Special Order Firmen. Platz kann für irgend eine leichte Fabrikarbeit verwendet werden, welche Schneidershop-Einrichtung erfordert. Habe anderes Geschäft. 2947 Cortland Str. Phone Humboldt 3150. frsason

Muß mein 12 Zimmer gut möblirtes Haus an Fullerton Parkway billig verkaufen, da ich ein Sommerhotel übernehme. Billige Miete, alle Zimmer besetzt, 1 Block vom Lincoln Park und Clark Str. Cars. Phone: Lincoln 7179. Adr.: T 5 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Ein Saloon an der Nordseite, mit Logenhalle, wegen Krankheit. Adr.: B 85 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $50 Baar, Rest auf Zeit, kaufen 16 Zimmer Roominghaus, Westseite. Adresse: T. 384, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: 6 und 7 Kannen Milchroute, billig. 2736 West Harrison Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Saloon; ein Bargain; vorzügliche Lage. Nachzufragen bei John A. Schmidt & Co., Leland und Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, Nordseite; der einzige Saloon an vier Ecken; verkaufe wegen Abreise auf Farm billig. Nachzufragen bei P. Bott, 1512 Town Str., 2. Flat, hinten. dofrsason

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber Deering Harvester Co., 2789 Clybourn Ave. 20mz1wX

Verkaufe mein Grundeigentums-Geschäft spottbillig (Lake View), $100. Adr.: O 842 Abdpost. 18mz1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, sehr guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. 18mz1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mortgage von $1750 und $3300 — gute Sicherheit, gute Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verleihen: Summen von $500 bis $4000 zu günstigen Bedingungen auf Nordseite Grundeigentum.
Nicholas J. Pruffing & Son, 30 N. La Salle, Room 816. famn

Habe $3500 zu verleihen zu 5½ Proz. auf gutes bebautes Eigentum, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: T 15 Abendpost.

Gewünscht auf erste Hypothek, $5000 auf Geschäftsgrundstück, Halsted und 12. Str., Wert $14,000; Miete-Einnahme $120 monatlich. Offerten unter Adr.: T 3 Abendpost.

Gesucht: $3000 auf mein 6-Flat Brickgebäude an der Westseite, mehr als doppelte Sicherheit. Offerte unter Adr.: T 4 Abendpost.

Auf Nordseite Residenz nahe Devon Ave. wird erste Hypothek für $2000, 5½ Proz. Zinsen, gewünscht. Offerten unter Adr.: T 10 Abendpost.

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,dibosa3m

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifafo*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge, auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage 7137. 20mz,2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

— Oscar Josetti —
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — 11mz,dibofa4w

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2didofafon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivison:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$500 Baar, $15 den Monat kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnace Heizung, Preis $3000.

$300 Baar, $15.00 monatlich kaufen freundliche 4 Zimmer Cottage, ein weiteres Zimmer im Basement; gepflasterte Straße, zwei Blocks zur Hochbahn, $1900.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Frame- und Brickhaus, mit drei 4-Zimmer Wohnungen; Gas, Laundry, Badezimmer, China Closet; North Edgewater; Miete $540; $4500.

Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Heißwasserheizung; nahe Grace und Robey Str.; $6200.

Neues Brickhaus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; Colonial Style; Furnace-Heizung; Beam Ceiling; nahe Grace Str. und Hoyne Ave., $6700.

Brickhaus, mit drei 5-Zimmer Wohnungen; in sehr gutem Zustande; Miete $600; nahe Center Str.-Hochbahnstation; $5600.

Framegebäude, mit zwei 6-Zimmer und einer 4-Zimmer Wohnung, nebst Badezimmern und Garage; Lot 37½; nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; Miete $600; $4700.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Vergeßt nicht den besten Bargain auf der Nordseite, ein 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung. Eigentümer gestorben. 2652 Florence Ave. nahe Diversey Parkway.

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Brick und Frame Gebäude, Lot 30×125. Preis $4800.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: 3stöckiges und Basement Brick 6—4 Zimmer Haus, Toilet, Gas, in sehr gutem Zustande, Baar nötig $2000, Rest auf Hypothek.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 22mz1wX

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckige Brick- oder Framehäuser, 4 Zimmer Wohnungen, Toilet, Nordseite. Adr.: B. 99 Abendpost. 22mz1wX

Krankheitshalber verkaufe ich meine 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnace, $2800. Adr.: O 878 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Frame, Otto Str. nahe Perry, $4500. Adr.: O 877 Abdpost.

Wegen Umziehen verkaufe zwei 6-Zimmer Frame, Seeley nahe Grace Str., 35 Fuß Lot, modern, $6500. Adr.: T 1 Abendpost.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 30×152 Fuß, Miete $58 monatlich; Preis $7200. Beavem zur Hochbahn und Straßenbahn. Würde Baustellen in Tausch nehmen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

$200 Baar kaufen feine 7-Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., würde Baustelle oder 2-Flat in Tausch nehmen. Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famo

Bargain! 12 Prozent Eurer Geldanlage — feines modernes 3-Flat Framehaus, Brickbasement, 6—6—4 Zimmer; Miete $744 jährlich; 30 Fuß Lot; Preis $6200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fabido

Zu verkaufen: Nahe Orleans und Elm Str., 2stöck. Cottage, 2 4-Zimmer Flats, 25 Fuß Lot, Miete $20. Preis $1600. Nur $300 Baar nötig. Dies ist eine Gelegenheit ein Heim zu erwerben. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. didosa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Flatgebäude, $7700; nahe Foster und Evanston Ave.; 40 Fuß Lot.
K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Niedriger Preis für sofortigen Verkauf von zwei 2-stöckigen Framehäusern auf 25 Fuß Lot; eine gute Kapitalanlage. Zu erfragen beim Eigentümer: 1305 Barry Ave. frsafo

Nordseite Bargain!
2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, durchweg modern; Eigentümer verläßt Stadt; verschleudert dieses vor einem Jahr gebaute Gebäude für $4800; Hypothek $2000 zu 5 Prozent.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave.

Großer Bargain! 2-Flat modernes Brickgebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Hartholz-Trim; zwei gute Furnaces, nahe Public Park; nur $4300; $1000 oder mehr baar. 2210 Foster Avenue, Eigentümer. 16mz1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdifason*

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland. Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn, Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis $5750 oder nächstes Angebot. Günstige Bedingungen. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. fason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, Ecke, 2—4 Zimmerwohnungen, auch gut für Delikatessen- oder Grocerystore, nur $2500 Baar oder Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Beste Ecke an der Nordseite, 3-stöck. Brickgebäude, mit gutgehender Bäckerei. — F. Gehm, 2136 Belmont Ave., Sonntags offen bis 4 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: Holzgebäude mit 3—4 Zimmer-Wohnungen, hoher Boden, gute Nachbarschaft, gute Fahrgelegenheit. Gepflasterte Str., nur $3500. F. Gehm, 2136 Belmont Ave., Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags.

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., modernes 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Miete $27. Nur $2175.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3844 Oakley Ave., nahe Grace, modernes 2stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, nur $5500.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland, 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, 7 Zimmer moderne Frame Cottage, nur $1950. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Großer Bargain: $6500 kaufen Anteil vom Eigentümer in einem 6 Flat Gebäude an der Nordseite, Ravenswood, seit einem Jahr gebaut, bringt sehr gute Miete und ist fein. Eigentümer ist in Californien. Dieses ist der Mühe wert nachzusehen. Adr.: T. 17, Abendpost. sami

Zu verkaufen: $2750, hübsche große 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, an Waveland Ave., nahe Lincoln Ave. Cars, nur $200 Baar, Rest $10 den Monat und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Concord Place, zweistöckiges Brickgebäude, 4—4 Zimmer Wohnungen; Miete $432; Preis $3200.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str., zwei 6 und zwei 4 Zimmer Wohnungen; Miete $600; Preis $4500. Günstige Bedingungen.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Lincoln Ave., nahe Belden Ave., gute Lage für irgend ein Geschäft, zwei Läden — 4 Wohnungen und Stallung, Gebäulichkeiten im besten Zustande und alles Brick, Lot 50×150; Preis $18,000; unter günstigen Bedingungen.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Zu verkaufen: Geschäftshaus, gute Lage an West North Ave., nahe Mohawk Str., $11,500.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Hudson Ave. nahe Blackhawk Str., 4 — 4 Zimmer Wohnungen, Miete $600; Anzahlung $1000 Rest unter günstigen Bedingungen. Preis $4500.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Burling Str., nahe North Ave., Lot 37½×125, zwei 6 und zwei 4 Zimmer Wohnungen; Miete $562; Preis $4800.
August Torpe, 820 W. North Ave., Alleiniger Agent. fasomo

Laßt Euer Grundeigentum durch einen alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler schnell verkaufen oder umtauschen. Ich annonzire dasselbe kostenfrei. Kein Verkauf — keine Kommission. Habe Käufer an Hand. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. faso

Zu verkaufen: Schönes 15-Flat Gebäude, nahe Roseby und Grace Str., gut gebaut, sollte nie verkauft werden, neun 4 und sechs 5 Zimmer Flats, $10,000 Baar, Rest auf lange Zeit, oder nehme bis zu $15,000 erstklassige Nordseite Baustellen als Teilzahlung an. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. faso

Zu verkaufen: $35,000, spezieller Bargain, ausgewählte Lincoln Ave. Transfer-Ecke, großes dreistöckiges Backsteingebäude mit Läden und Flats, Southport-Ashland Ave. und Lincoln Ave. Through Routes; Zahlungen oder nehme Nordseite Flatgebäude bis zu $20,000 in teilweisen Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. faso

Zu verkaufen: $6000, hübsches, großes fünf 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 30×125 Fuß Lot, nahe drei Car-Linien; nur $1000 Baar, Rest auf Zeit, oder nehme gute Baustelle als Teilzahlung an. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: $25,000, große Ecke mit 100 Fuß Front an Lincoln Ave., ein großes dreistöckiges Backsteingebäude und großes zweistöckiges Flatgebäude, alle in feiner Verfassung, gut vermietet; nur $8000 Baar, Rest auf Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. faso

Zu vertauschen: $9000, hübsches 3-Flat Backsteingebäude, 6, 7 u. 7 Zimmer, Dampfheizung und elektrisches Licht, nahe Perry und Berteau Ave., was haben Sie? John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, billig, wegen Abreise. 1914 Melrose Str. faso

Verschleudere 3-stöck. Brickgebäude, Clifton, nahe Belmont, Miete $65. Preis $6200. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22mz1wX

Nahe Janssen und Addison Ave., 2 moderne 2-stöckige 2—4 Zimmer Flatgebäude, Concrete-Fundament, jährliche Miete $600. Preis $5000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samofr

Zu verkaufen: 3stöckiges Haus, $2500. 3113 N. Hoyne Ave.

Center Str., 3stöck. Steingeschäftsgebäude, — nahe Hochbahn, jährliche Miete $1020. Preis $8500. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Spottbillig, Lot 30 bei 125, N. Irving Ave., nahe Grace und Byron, $1150. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Konkretfundament, Furnaceheizung, Zementbasement, Obstbäume, Weinreben, Beerensträucher, Hühnerställe, Lot 37½x125, billig, Teil Baar. Eigentümer: 1810 Belle Plaine Ave.

Zu verkaufen: Bargains! Gutes zweistöckiges Geschäftshaus an Ecke, beide Straßen asphaltirt; Miete $540; muß schnell verkauft werden; nur $3600.
Schönes Framehaus, Brickbasement, und 7-Zimmer Cottage hinten; nur $4400.
Schöne 5-Zimmer Cottage, hohes Basement; nur $2300.
Lot an Roscoe, nahe Leavitt Str., nur $600.
Zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, hohes Steinbasement; nur $4500.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Billig! — Billig! — Billig!
Muß sofort verkauft werden. $1000 Baar kaufen ein zweistöckiges Brickhaus mit Keller und Trockenboden, nahe Center Str. Vier 4-Zimmer Wohnungen; Miete $600, $4750.
Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Sehr billig zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Dampfheizung, in Edgewater, $8250, wenn sofort genommen.
Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

—Bargains—
6—6 Zimmer Brick, Heißwasserheizung, 37½ Fuß Lot, nahe Lawrence u. Lincoln Ave., $1000 Anzahlung, Rest monatlich...$6300
5—6 Zimmer Brick, neu, nahe Lawrence u. Lincoln, $500 Anzahlg., Rest wie Miete. $6300
6—6 Zimmer Frame, nehme Lot als Teilzahlung ...$3500
5 Zimmer neue Cottage, modern, Furnace. $3800
6—6 Zimmer Steinfront, 37½ Fuß, nehme Lot als Teilzahlung, Heißwasserheizung. $7600
10 Zimmer Haus, Comb. Heizung, 50 bei 152, Ravenswood, Wert $8000...$6500
Offen Sonntags von 10 bis 12.
Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Haus und Stall für 10 Pferde, 2 Pferde, Butcherwagen und Teaminggeschäft an Fullerton Ave., gelegen, Preis $2700, Anzahlung $1000. Nachzufragen Saloon, Ecke Maud und Sheffield Ave.

Bargain! Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, an Ecke, 6-Zimmer Flat und Store, einschließlich leerer Lot daneben, $4500. Gute Fahrgelegenheit. 3456 N. Seeley Ave. Vorzusprechen oben. bidosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die vollständigsten und modernsten neuen 2-Flat Brickgebäude in Austin; Steinstufen, breite Lotten, 6 u. 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; Tile-Fußböden in Badezimmern und Vestibules; Oak Fußböden und Trim; Gebäude an Lewis und Augusta Str.; nur 2 Blocks von feiner deutscher lutherischer Kirche und Schule. Eigentümer täglich am Platze. Martin Anderson, 1005 Nord Prairie Ave. 'Phone: Austin 902. 14mz2wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Zu verkaufen: 37½×125 Fuß Lot, beim Eigentümer. 3038 N. Whipple Str. Eine seltene Gelegenheit. frsason

Zu verkaufen: Eigentümer mittellos, braucht Geld, verkauft fein zweistöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flat, 35 Fuß Lot für $5400, seit 1½ Jahren gebaut. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains — Fullerton Ave., Logan Square, drei 6 Zimmer Flats, Lot 50x136, $7300.
Chicago Ave., nahe St. Louis, 6 Zimmer moderne Cottage, $2500.
Superior Str., nahe 51. Ave., neue moderne 4 — 4 Zimmer Flats, Eck-Lot, $10,000.
Huron Str., nahe Central Park Ave., neue moderne 3 Flats, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flats, breite Lot, Bedingungen von $700 bis $1000 Baar, $6500.
Avers Ave. und Ohio Str., drei 4 Zimmer Flats, $4700.
Monticello Ave. nahe North Ave., Steinfront, zwei 6 Zimmer Flats, $5000.
Chicago Ave. und Rockwell Str., drei 4 Zimmer moderne Flats, Lot 27½ Fuß breit, $3500.
Augusta Str., nahe Hoyne Ave., zwei 6 Zimmer Flats, $5600.
Erie Str., nahe Hoyne Ave., 2-Flat Frame, $2100.
Cortez Str., westlich vom Park, Steinfront, zwei 6 Zimmer moderne Flats, 30 Fuß Lot, $6200.
Nahe Humboldt Park, vier 4 und ein 3 Zimmer Flat, $8000.
John K. Haas & Co.,
1548 Chicago Avenue. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats, strikt modern, alle Zimmer hell, nahe St. Aloysius-Kirche (Pfarrer Thiele). Nachzufragen: 2253 West North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Steinbasement, zwei 5-Zimmer Flats, modern, in feinem Zustand, nahe Diversey und Sacramento Ave.; Preis $3500; Miete $36 den Monat. Adressire: Z 578 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Store und 3—1 Zimmer Flats, Miete $504, Preis $3400. 1140 N. Washtenaw Ave., Ecke, 2 Blocks vom Humboldt Park. 1842 Maud Ave.

—$4300.00—
Schleuderpreis — Zwei 5 Zimmer moderne Flats Brickgebäude, Miete $480.
A. A. Armstrong & Co.,
(Sonntags offen.)
Ecke Fullerton und California Ave.

$7800.00 — Bargain — $7800.00
3-stöck. Steinfront, ein 6 und zwei 7 Zimmer moderne Flats, Dampfheizung; nahe Hochbahnstation. Dies ist ein Bargain.
A. A. Armstrong & Co.,
(Sonntags offen.)
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: 35 bei 125 Fuß Lots an Hutchinson, Cullom und Pensacola Ave., können sofort bebaut werden, leihe $4000 auf gutes 2 Flat Bricks, die gebaut werden. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. fadimido

Zu verkaufen: Neue, moderne Zwei-Flat Brickgebäude 2217, 2219, 2243 N. Springfield Ave.; offen am Samstag und Sonntag Nachmittag. W. H. Duval, 977 Edgecomb Place. —fon

—Eigentümer muß verkaufen:—
Modernes zweistöckiges 5 u. 6 Zimmer Haus, Zementfundament, 2 Jahre alt, 50 Fuß Lot, 5138 Gunnison Str., Jefferson Park. 2 Blocks östlich von Milwaukee Ave., ein Block nördlich von Lawrence Ave. fason

Zu verkaufen: 1902 North Ave., 3-stöck. Brick-Store und Flats, Preis $6800. Durchschlag & Berger, 2603 North Ave.

Modernes 3 Flat Brickhaus, Steinfront, Gas und elektrisches Licht, Bad und Ofenheizung — Miete $58 den Monat, an Grenshaw, nahe 40. Avenue zu verkaufen für $6000.00. — Die Hälfte baar, kostete $7000 zu bauen. Adr.: T. 8, Abendpost.

$200 Baaranzahlung — — —
Rest auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miete, kaufen „Snap" in neuen 6 Zimmer Häusern, 518 und 520 N. Drake Ave. Finished in Oak und Brick und modern in jeder Beziehung. Große Lotten, 30 bei 125 Fuß. Offen zur Besichtigung jeden Nachmittag und den ganzen Tag am Sonntag. Nehmt Chicago Ave. Car bis Drake Ave. und geht 2 Blocks südlich.
Ward J. Huston, 125 S. Clark Str.
Telephon: Randolph 2604.

Wegen Todesfall verkaufe ich mein zwei 6-Zimmer Frame, Melrose nahe Kimball, Brickbasement, $3800. Adr.: O 880 Abendpost.

Verkaufe zwei 5-Zimmer Flathaus, Lawndale nahe Diversey, Miete $29, $2500; Bargain. Adr.: O 879 Abendpost.

Westseite.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Brick-Residenz, mit 9 Fuß Basement, alle moderne Verbesserungen, Furnaceheizung, 2740 S. 42. Avenue. — Ebenfalls ein zweistöckiges Brickgebäude und hohes Basement, alle moderne Verbesserungen, 2752 S. 42. Ave. — Eigentümer 2740 Süd 42. Avenue.

Zu verkaufen: 8, 4 und 5 Zimmer Cottages, an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str., eine an 3012 S. 41. Ave. und 3027 S. 41. Court. Leichte Abzahlungen. fason

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 21mz2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Erstklassiges Zwei-Flat Framehaus; Miete $32 monatlich; Bad, Gas, Dachboden und Basement; Preis $2800; $1500 Hypothek; seltener Gelegenheitskauf; macht Angebot; nahe Cottage Grove Ave. und 69. Str. Eigentümer: 7031 Prairie Ave.

Vertausche mein Chicago Eigentum gegen gutes Geschäft oder Farm. Wert $3600, mit $1500 Schulden darauf. 5239 Honore Str.

Zu verkaufen: 6233 Aberdeen Str., 6-Zimmer Cottage, spottbillig, Baar oder auf Abzahlung, Heißwasserheizung, Bad, Gas. Eigentümer R. Zulke, 6028 Vernon Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges, gut gebautes Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen. 10252 Avenue M., fast neu. — Foerster, 7006 Emerald Ave.
22,23mz,5,6,12,13,19,20,26,27ap

Zu verkaufen: 7 Zimmer Framehaus mit Steinfundament und 32 Fuß Lot, Furnaceheizung. 8432 Peoria Str. George Brinkman, 8688 Vincennes Road. faso

Zu verkaufen: Erstklassiges zwei-Flats Framehaus; Miete $32 monatlich; Bad, Gas, Dachboden und Basement; Preis $2800; $1500 Hypothek; seltener Gelegenheitskauf; macht Angebot; nahe Cottage Grove Ave. und 69. Str. Eigentümer: 7031 Prairie Ave. Tel.: Stewart 4409. frsa

Südwestseite.

Muß verkauft werden: Eine 7 Zimmer Brick-Cottage an Hoyne Ave., nahe 35. Str. und Archer Ave. Heißwasserheizung, alles modern. — Preis $3115. Sogleich vorzusprechen. Joseph Pavelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 21mz1wX

Verkaufe 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit Steinfront, drei Wohnungen, nahe Douglas Park Hochbahn; auch nahe Ogden Ave. Eigentümer muß wegen Krankheit abreisen. 18mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nachlaß, $225 per Acker, 41 Acker; 14½ Meilen westlich von Highland Park; Northwestern Suburban-Verkehrsverbindung; $2000 baar, Rest auf 6 Jahre zu 5 Prozent.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Haus, Lot und Barn, $900. — Nehmt Garfield „L" bis Lombard Ave. 1118 S. Highland Ave.

Zu verkaufen: In Park Ridge, Ill., ein sieben Zimmer Haus mit Basement, Wasser und Gas im Hause, Stall, Hühnerhaus und Obstbäume, mit 2½ Lots; verkaufe zu einem Bargain. Zu erfragen bei John Wolters, R. F. Del. 2, Box 88, Norwood Park (Chicago). Tel.: Morton Grove 54. dosason

Zu vertauschen: 12¾ Acker westlich von und bequem zur Kenilworth-Station der Northwestern-Vorstadtbahn gelegen; Preis $12,500 Baar; wünsche Nordseite Flatgebäude oder Geschäftseigentum; zahle Baar oder übernehme Hypothek. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Sechs-Zimmer Haus; große Lot, gepflasterte Straße, Zementwege, Schattenbäume; $2950; nur $150 Baar und monatliche Zahlungen. Nachzufragen oder zu schreiben. F. C. Schultz, gegenüber Burlington-Bahnhof, Congreß Park. frsa

Zu verkaufen: $2500, ein Bargain! 7 Zimmer Haus, eingerichtet für 2 Familien. Brick-Basement, Attic, Stall, Fruchtbäume, Schattenbäume; Lot 50—300 oder mehr. Streicher — Phone Norwood Park 764. 6225 Lincoln Place, Norwood Park. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, Basement, Furnace Heizung; Stall; Kuh; Hühner; leere Lot an jeder Seite vom Haus; 75 Fuß Front; alles eingezäunt; verkaufe mit Kuh und Hühnern, oder ohne denselben. 3429 S. 61. Court, 1½ Block südlich von Ogden Ave., Clyde, Illinois. midfrsa

Ein feines Vorstadt-Heim, 7 Zimmer und Bad, mit allen Bequemlichkeiten, gelegen in Congreß Park, Ill., Bargain zu $2800. Mache beliebige Bedingungen. Adr.: M 210 Abendpost. 16mz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

$400 Baar, Rest monatlich, kaufen schöne fed Zimmer Residenz, ein Block von neuer deutsch lutherischer Kirche in Morton Park; Bad, Gas, Furnaceheizung, Laundrytubs, Zementbasement und Settentwege; Lot 30×125 Fuß, Obstbäume und Sträucher; Straße gepflastert mit Brick; Stall hinten auf Lot. Preis für sofortigen Verkauf $3600.
Furner & Eckert,
2141 Süd 52. Avenue.
Metrop. Douglas Park Zweiglinie bis 52. Ave. Station. faso

Zu verkaufen: Halber Acker Land, mit modernem 5-Zimmer Haus; Steinfundament; Gas, Wasser, Sewer, Zementwege, Bäume, alles eingezäunt; Gemüse- u. Fruchtbäume. $3300; nur $1000 Baar und monatliche Zahlungen. Nachzufragen Samstag ob. Sonntag. E. B. Graham, gegenüber Burlington-Bahnhof, Brookfield. frsa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis $500 $450 aufwärts, $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa

Sommerresorts

Zu verkaufen: Für $8000, feiner Fox Lake Sommer-Resort mit Hotel, Boote, Garagen, Pavillon usw. Nehmt dies. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!
Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach Foley—Baldwin County—Ala.
Der Eröffnungsverkauf unseres neuen Land-Komplexes übertraf alle Erwartungen.
Kein Wunder, das Klima ist ideal, das Wasser das beste, und der Boden der ertragsfähigste. Nahe dem Golf, kein Winter.
Direkte Eisenbahnverbindung — Guter Markt — Schulen, Kirchen, Banken.
Positiv guter Besitztitel.
Beste Gelegenheit für Heimstättesuchende. Wegen näherer Auskunft schreibt an L. v. d. Leck, General-Agent, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 60 Acres Farm nahe New Buffalo, Michigan, mit guten Gebäuden, Vieh und Gerätschaften.
Zu verkaufen: 75 Acres nahe Fennville, Michigan, mit guten Gebäuden und gutem Obstgarten, 1 Meile von der Stadt.
Zu verkaufen: Mehrere Sommerresorts mit guten Gebäuden, alle möblirt, und Wasser-Front. Goldgruben.
Zu verkaufen: 35 Acres Farm mit Gebäuden, ¼ Meile von Grand Junction, Michigan; gut für Geflügelzucht.
Zu verkaufen: 40 Acres Farm nahe Paw Paw, Michigan, mit guten Gebäuden, Apfelgarten und ganze Einrichtung für Hühnerfarm.
John K. Haas & Co., 1548 Chicago Ave. mifrsa

Eine Wisconsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert. Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. — 200 Acres, gebäude, Pferde, Vieh, Maschinerie, 160 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4000, wert $8000.
160 Acres, 100 gepflügt, gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2190.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Nehl, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 17mz1mX

Zu verkaufen: 3 Farmen! 50 Acker Farm, 80 Acker Farm, 40 Acker Farm, gute Häuser, Scheune und alle Gebäude, viel Fruchtbäume bei den Farmen, schwerer Lehmboden, zwei Meilen von Town und Eisenbahnstation. Farmers wohnen dicht beieinander, Schulhaus, schöner See zum Fischen, schöne Gegend, die Farmen muß ich verkaufen. Ich habe sie $1500 billiger verkauft als die andere, die die Farmen hat man die Farm soll mit dem gute Gelegenheit. Bitte an mich zu schreiben, wenn Ihr eine Farm kaufen wollt. Hier ist ein gute Gelegenheit, die Farmen sind an meinem Platze selbst zu beseben. Acker von $27 bis $60. Wm. Nowak, Goblesville, Van Buren Co., Mich. R. F. D. 2.

Zu verkaufen: Indian River Farmland; Reise vergütet. 1338 Byron Str.

Zu verkaufen: Land und Farm in Wisconsin; Reise vergütet. 1338 Byron Str. fason

Habe Farmen zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigentum. 1338 Byron Str. fason

Farm zu vermieten, 4 große Zimmer Wohnung, Stallung, 7 Acres Land, 5 Cents Fahrgeld, 20 Minuten zur Car. Schreibt an Adr.: Z 20 Abendpost.

Zu verkaufen: 15 Acker Farm, McHenry, Ill., Pferde, Chickens, Incubators, Tools. Bargain. 3240 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Frucht- und Gemüsefarm, allerlei Obst, allerbeste Gegend, nahe Stadt, Grand Haven, Mich. A. Stone, Grand Haven, Michigan, Route 1.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Meine 160 Acker Farm in Wisconsin. Adr.: B. 71 Abendpost.

Zu verkaufen: 120 Acker verbesserte Farm, 2½ Meilen von Dickey, North Dakota, am Bonehill Creek, 70 Acker kultivirt, guter Boden, erzeugt alles was in Illinois erzeugt wird. Gesundes Klima. Ideales Land für Geflügel und Dairy. $30 pro Acker. Adr.: John B. Smith, Dickey, North Dakota.

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von Station, 4 Meilen von Stadt, mit 7500 Einwohnern, 3 verbesserten Eisenbahnen, ebenes Land, Lehmboden, ziemlich gute Gebäude, 70 Acres gepflügt, 10 Acres Holzland, fließendes Wasser, sämmtliche Maschinerie, sowie alles Vieh, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Preis $3000. Näheres beim Eigentümer, 4015 N. Clark Str., 2. Floor, nahe Wilson Ave. — 6 bis 8 Abends.

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Land mit Vieh und Gerätschaften, 25 Acker Wiesenland, 20 Acker gepflügt, 35 Acker Weideland. Schmidt, Bandroisen, Adams Co., Wisconsin.

Zu vermieten: 10 Acker Hühnerfarm, 17 Meilen von Chicago, an der M., St. Paul R. R., Haus, Ställe, Land und Obstgarten, in gutem Zustande. Nachzufragen bei F. Mischke, 3443 Hirsch Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Indiana Farmen; 40, 80 und 160 Acker Farmen mit Verbesserungen, 70 Meilen von Chicago. Dukes, Chamber of Commerce, Phone Franklin 3970. 22mzfodibofa

Billig zu verkaufen: 80 Acker Farm in Michigan, mit Gebäude, Vieh, Pferd und allem Pflug. Gut für Vieh, Dairy oder Chicken Farm. Keine Mortgage. Aug. Hoffman, Baldwin, Mich. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Stadteigentum: 160 Acres Farm in mittlerem Wisconsin, 70 Acres unter Pflug, mit guten Gebäuden, Vieh und Maschinerie, $6500. 1974 Milwaukee Ave. dofrsa

Heimstättesucher! Wir verkaufen mehrere kleine verbesserte Gemüse-, Obst- und Hühnerfarmen in südlichem Tennessee; kühle Sommer, milde Winter; gute Märkte; ein Bargain. Zu schreiben an:
Pohl & Merrinette, 1305 Manhattan Bldg.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. 5pl5sonmifa*

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Pferde, Vieh, Hühner, alles Gerät, Gebäude, fließendes Wasser, 100 Fruchtbäume, Wald, 2 Quellen. J. Maz, Route 1, Grand Haven, Michigan. 8—31mz,fa,son

Wegen Todesfall billig zu verkaufen: 80 Acres Dairy Farm, Langlade County, Wis., 8 Zimmer Haus, Steinfundament, Scheune, 10 Kühe, Vieh, Zementfloor, Flatered Hühnerhaus und Nebengebäude; gutes Land; 40 Acres gepflügt. Geringe Anzahlung, Rest zu 5 Proz. — Joern, 2136 Huron Str. frsa

Zu vermieten: Farm, 160 Acres oder weniger, Donaldson, Indiana, $300 pro Jahr, Futter für sich, Baarmiete oder Anteil. Phone: Central 2178. frsa

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm in Clark County, Wis.; mit 2 Pferden, 7 Kühen, 4 Schweinen, Hühnern, alle Maschinerie und Futter. Oder vertausche für Nordseite oder Nordwestseite gelegenes zwei-Flats Haus.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Z. 2. dofrsason

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von guter Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres gepflügt, Rest leichtes Holzland, Vieh und Maschinerie. Eigentümer N. J. Golz, 1943 Grace Str.

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt Euch einen Verkäufer ins Haus.

Katarrh geheilt

Prof. W. N. Lawhon.

Ich garantire es

Beantwortet dies:

Müßt Ihr niesen oder husten?
Ist Euer Kopf verstopft?
Riecht Euer Atem übel?
Müßt Ihr fortwährend Eure Kehle säubern?
Habt Ihr Absonderungen aus der Nase?

Dann habt Ihr Katarrh

und wenn vernachlässigt oder falsch behandelt, greift es die Lungen an und wird gefährlich und eingewurzelt.

Schiebt dies nicht auf

Katarrh beginnt mit einem Schnupfen und greift allmählich die ganzen Luftröhren der Nase, des Kopfes und der Kehle an, er wird chronisch und teilt sich häufig den Lungen und dem Magen mit. Es wird verursacht durch tausende von kleinen Keimen, und um diese schreckliche Krankheit auszurotten, müssen die Keime getötet werden. Dies geschieht durch eine spezielle Maschine, die mächtige keimtötende Atome nach allen Teilen der Nase, Kehle und Lunge sendet.

Dies ist die einzige Methode

sagt Dr. Lawhon, die Katarrh nachhaltig heilt, so daß er nie wiederkehrt. Wenn Ihr die geringsten Anzeichen von Katarrh habt, wunde Kehle, Schmerzen in den Lungen oder Husten, so sprecht in des Doktors Office vor wegen einer Atomoscope-Untersuchung und laßt ihn Euch zeigen, wie leicht es für ihn ist, Euch auf immer zu heilen.

Stunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Atomo-Radio Institute
DR. LAWHON, Chefarzt
81 W. Randolph St.

Gegenüber dem Olympic-Theater. Ganzer 2. Floor.

sfomomisa*

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.,
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Konsular- & Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
1mz,misa*

Schiffskarten

über alle Linien.
Extra billig für russische und ungarische Passagiere
Post- u. Kabel-Auszahlungen
Reisepässe u. Urkunden
Erbschaften und Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
18mz,bidosa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00
in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente und Urkunden
aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
ok5dibosa*

Schiffskarten

$28 bis 40 nach / **$26 bis 34** von } **Europa**
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
fb22,famomi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,mo,bi,do sa*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Kesner'sche Neubau an State und Quincy Straße umgetauft.

Einer wertvollen Mietspartei zuliebe wird der Kesnersche Neubau an State und Quincy Straße einen anderen Namen erhalten, als den, welcher ihm ursprünglich zugedacht war. Der Bau hatte, seiner Lage gemäß, „The State and Quincy" heißen sollen. Nun hat aber die Consumers' Co., hervorgegangen aus der Verschmelung der City Fuel mit der Knickerbocker Ice Co., das 20. und das 21. Stockwerk des Neubaues gemietet. Sie stellt die Bedingung, daß das Gebäude ihren Namen erhalten müsse, und in Anbetracht des einträglichen Mietskontraktes hat der Eigentümer diese Bedingung angenommen. Gegenwärtig befindet sich die Geschäftsstelle der Knickerbocker Co. noch im Gebäude der New York Life Co., Ecke La Salle und Monroe Straße; die City Fuel Co. hatte bisher Räumlichkeiten im McCormickgebäude inne. Die vollständige Verschmelzung der beiden Gesellschaften wird erst in dem neuen Quartier vor sich gehen, das Mitte April fertig sein wird. Der Mietszins, welchen die Consumers' Co. dort zu zahlen hat, beträgt $45,000 das Jahr. Gemietet hat sie vorläufig auf die Dauer von zehn Jahren.

Die Herren Wm. H. French und Chas. R. Murray von der Firma Barnhart Bros. & Spindler haben das 197½ bei 236 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Monroe und Throop Straße zum Preise von angeblich $90,000 an Frau Clara F. Baß aus Peterboro, N. H., verkauft. Die neue Eigentümerin wird auf dem Platz mit einem Kostenaufwande von $175,000 einen großen Fabrikbau aufführen lassen. Diesen Bau haben schon im Voraus Barnhart Bros. & Spindler auf die Dauer von zwanzig Jahren gemietet, zum Preise von $18,500 das Jahr.

Henry Kahn und Frederick S. Judson haben an Robert M. Fair für $20,000 eine große Baustelle an Michigan Avenue, südlich von 35. Str., verkauft. Der Verkäufer läßt darauf einen zweistöckigen Betonbau aufführen, welchen die Old Reliable Truck Co. auf zehn Jahre gemietet hat.

Eine Kraftwagenremise, welche G. B. Zeiger auf dem Grundstück 2135 bis 2139 Lincoln Ave. bauen läßt, ist für $3000 das Jahr auf zehn Jahre an Bartlett Bros. vermietet worden.

Größere Baudarlehn sind gewährt worden, wie folgt: von der Chicago Title and Trust Co. an Wm. H. Cochrane, 1225—27 Bryan Avenue, $58,500; von der Central Trust Co. an Emil W. Carlson auf das Grundstück an der Südwestecke von Grace Straße und Pine Grove Ave., $35,000.

Verkauft hat Julia Dresser ihr Grundstück nebst Wohnhaus an Prairie Ave., nahe 18. Straße, für $31,500 an Wm. A. Radford, und Charlotte E. Doyle ihr Grundstück nebst Zinshaus an Superior, nahe State Straße, für $19,500 an Michael Meade.

Appelliren an Bundesbeamte.

Sollen zwischen Weichenstellern und Bahnen vermitteln.

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Leitern von neunzehn hier einmündenden Bahnen und den von ihnen beschäftigten Weichenstellern werden dem Vorsitzenden des Richterkollegiums des Bundeshandelsgerichts, M. A. Knapp, und dem stellvertretenden Bundesarbeitskommissär G. W. W. Hanger unterbreitet werden. Damit ist die Gefahr eines Streiks der 5000 Weichensteller vorläufig beseitigt. Der Beschluß, die Bundesbeamten um ihre Vermittelung zu ersuchen, wurde in einer Konferenz zwischen einem Ausschuß der Bahnleiter unter dem Vorsitz von T. J. Foley und einem Ausschuß der Weichensteller unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten A. F. Whitney von der Brüderschaft der Zugbediensteten gefaßt. Der Vorschlag ging von den Bahnleitern aus und wurde von den Weichenstellern anfänglich hartnäckig bekämpft. Auf den Rat Whitneys verstanden sie sich schließlich dazu. Whitney erklärte späterhin, daß die beiden Bundesbeamten versuchen würden, eine gütliche Einigung zwischen beiden Parteien herbeizuführen und, wenn ihre Versuche scheitern sollten, ein schiedsgerichtliches Verfahren vorschlagen würden. Beide Parteien könnten ein derartiges Angebot verweigern. Wie die Weichensteller sich dazu stellen würden, könne er nicht sagen.

Der Ausschuß der Weichensteller wartete den ganzen Nachmittag vergeblich auf eine Antwort auf ein Telegramm, das er an die Bundesbeamten gesandt hatte. Der Sturm hatte den telegraphischen Verkehr mit Washington unterbrochen. Vizepräsident Whitney erklärte, er rechne darauf, daß beide Beamte am Montag oder Dienstag hier eintreffen würden.

Wird vermißt.

Die Firma Louis Weber & Co. beauftragte den 17jähr. Laufburschen A. Halpern, Nr. 712 Maxwell Str., an einen ihrer Kunden Waaren im Werte von $100 abzuliefern. Er hat sich seines Auftrags nicht entledigt und ist auch weder nach dem Laden, noch nach seiner Wohnung zurückgekehrt. Gestern wurde nun die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Marktbericht.

Chicago, den 22. März 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.04; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¼—90c; Nr. 3, hart, 87—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88¼—89¼c; Nr. 2, 87—88c; Nr. 3, 82—85c.

Mais, Nr. 2, 50¼c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 2, gelb, 51½—53c; Nr. 3, 47¾—49¼c; Nr. 3, weiß, 50¼—51c; Nr. 3, gelb, 48¼—50c; Nr. 4, weiß, 49¼—50c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 31¾—32½c; Nr. 4, weiß, 30¾—31¾c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 58—60c; Nr. 3, 56c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 50—66c; „Feed", 45—47c; „Screening", 20—40c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.50—$3.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $11.00—$12.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.85—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.12½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.85—$8.85; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.85; „Feeding Ewes", $5.50—$6.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.11½	—0.12
„Dirties", das Dutzend	0.12½	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17¾
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15¾	—0.16
„Young America", d. Pfund		0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16½
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.15½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.50
Spargeln, die Kiste	3.00	—6.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—3.50
Sellerie, die Kiste	1.75	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.25
Mohrrüben, der Sack	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—2.50
Rhabarber, die Kiste	1.00	—1.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, das Faß	1.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.50
do. neue, das Faß	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hannah gegen John Hageman, Verlassen; Eva gegen George J. Hansen, Verlassen; Minnie gegen John E. Sinney, grausame Behandlung; Eleanor gegen Joseph Boninn, Verlassen; Clarence gegen Ida Drake, Ehebruch; Anna gegen Joseph Kafis, grausame Behandlung; Emma gegen George T. Kmnich, grausame Behandlung; Marie gegen Charles Mrazek, Verlassen; May gegen Elliott R. Carpenter, Verlassen; Grace gegen Wm. H. Schmidt, Trunksucht; Luella gegen Charles M. Gallinger, Verlassen; Fred gegen Pauline Wenger, Verlassen; Julia gegen Joseph Dyllo, grausame Behandlung; Emil gegen Marguerite Schulz, Ehebruch.

— „Einseifen" lassen sich am leichtesten die „Waschlappen".

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D. Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.
—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—
Untersuchung und Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.
mz8sa*

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 31. März.

30 Jahre bruchleidend; jetzt geheilt.

Ich war über 30 Jahre bruchleidend, bis ich schließlich zu Dr. Flint ging und geheilt wurde. Es ist schwer zu glauben, daß ein so ernstliches Leiden so leicht geheilt werden kann. Kein Messer, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Zeitverlust; nur etliche Minuten geschickter, schmerzloser Behandlung und eine Heilung. Ich wurde vor zweieinhalb Jahren geheilt und befinde mich noch immer bei bester Gesundheit.

Heute brachte ich einen meiner Nachbarn zu Dr. Flint, um von Bruch geheilt zu werden.

Jedermann, der mir einen frankirten und adressirten Briefumschlag sendet, erhält nähere Auskunft über Obiges.

David Fisher,
Keota, Iowa, R. F. D., Nr. 2.

Hunderte von anderen Zeugnissen stehen zur Verfügung.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str
Gegenüber Rothschild & Co.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ameis, Oscar, 55 J.; 2837 Noble Ave.
Dehlie, Karl, 62 J.; 1736 W. 15. Str.
Hoffmann, William, 44 J.; 1420 S. Union St.
Jacob E., 49 J.; 1219 S. Fairfield Ave.
Lipske, August, 30 J.; 1355 Bradley Str.
Melin, Gustaf, 63 J.; 3629 Wilton Ave.
Riemer, John, 28 J.; 2954 Milwaukee Ave.
Schindler, Elizabeth, 32 J.; 1316 Winona Ave.
Ufeldt, John, [illegible] J.; 5015 N. Paulina Str.
Bieri, Charles, 25 J.; 118 N. Western Ave.
Weidner, Gustav, 62 J.; 2743 Lexington Str.
Wilhelm, Marie, 13 J.; 3132 Groveland Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles F. Zachman — Verbindlichkeiten, $13,796.97; Bestände, $6019.75.
William J. O'Brien — Verbindlichkeiten, $510.92; Bestände, $205.42.
Ole B. Smith — Verbindlichkeiten, $2387.89; Bestände, $538.50.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter Herman, Carolina Prochno, 53, 55.
Ham Salon, Anna Wildbusch, 21, 20.
Antonio Carmignani, Dina Ricci, 29, 19.
Bane Odza, Anna Santi, 25, 18.
Fred G. Peters, Maude Wimmer, 27, 23.
Theo. E. Hendrickson, Anna Pegorsch, 24, 26.
Jozef Polman, Frances Horak, 23, 23.
May T. Rodawan, Faith Colbert, 26, 29.
Jacob S. Wormser, Leah Mendes, 26, 25.
Oscar Jansen, Herda Paulson, 28, 23.
Christian T. Bemen, Olga M. Jensen, 31, 27.
Sam Seaman, Sylvia Smith, 29, 21.
Samuel Van Bodrore, Caroline L. Fribolin, 24, 21.
Nicolo Rubbi, Louise Bauer, 24, 21.
Gus A. Mathias, Emma Ripke, 47, 38.
Rudolph Drachenberg, Olga Heintz, 22, 22.
Lester Wolf, Hannah Rawitch, 22, 20.
Kuzma Sotch, Anna Pavlenich, 28, 28.
Gustav A. Nordquist, Edna Weiß, 25, 25.
August Kiepelainen, Olga Kosti, 27, 26.
Sam Rosen, Ida Berstein, 26, 23.
Alston L. Page, Pearl M. Carter, 26, 23.
George Trach, Minnie Geinberg, 19, 19.
Joseph Rogers, Katherine Turner, 23, 23.
Frank J. Belfan, Lillian Davidet, 21, 20.
Alfred Stamm, Martha E. Stamm, 46, 43.
Anthony Golden, Marguerite Murray, 24, 22.
Miloslav Hradecky, Bessie Andel, 23, 21.
Chauncey G. Hobart, Rachel B. Jones, 26, 22.
George D. Woodruff, Cora J. Black, 23, 22.
August Pohlmann, Louise Kruse, 47, 45.
Thomas M. Jones, Evelyn C. Gray, 34, 23.
Stanislaw Koszczynski, Anna Czapinska, 29, 26
Rene L. Bourdin, Valeda M. Duclos, 28, 29.
Morris Schatz, Esther Meyer, 27, 21.
John Loftus, Lizzie O'Leary, 22, 22.
Fredrick Kretscher, Gertrude Bowman, 23, 20.
Fred Sanger, Margaret Hoff, 20, 18.
Amy Willey, Almeda Hahse, 51, 51.
Andy Burt, Florence Fry, 23, 19.
Hyman Martin, Becky Seidman, 23, 21.
Patrick Lyne, Bridget McGrath, 28, 24.
Myer Berniker, Fannie Pekelnik, 46, 35.
George H. Strobehn, Ingeborg Lysell, 21, 19.
Henry F. Ryan, Nellie T. Fleming, 28, 25.
Carl A. Laurence, Ellen Gustafson, 22, 24.
Carl Schichi, Matilda Boettin, 35, 36.
Timothy Cook, Anna Daley, 23, 23.
Albert R. Butter, Maida E. Searles, 25, 22.
Paul J. Teiffedre jr., Evelyn Anderson, 23, 20
Joseph Vogt, Martha Mellen, 25, 20.
Olafe J. Johnson, Luella Dunn, 24, 26.
Fred C. Miller, Marie A. Homan, 35, 22.
Leo Levin, Anna Blumenfeld, 23, 22.
Rudolph Polachek, Minnie L. Reiter, 29, 22.
Norman F. Haskell, Leah F. Little, 24, 18.
Frank L. Jackson, Helen Moß, 33, 22.
Pasquolino Pistolesi, Guiseppina Palesi, 21, 23
Dave Leznek, Lena Benjamin, 24, 24.
Dave Nikkich, Maria Vojvodic, 27, 25.
Matha Bundel, Martha Slavic, 22, 19.
Emil F. Cohrs, Lillie Dettmering, 24, 22.
William Brooks, Hanna Thorn, 49, 42.
Joseph Noah, Clara Pinto, 36, 21.
Leonardo Montoleone, Mazzola Tracsa, 37, 19
Maho Berhamovich, Rose Levandowski, 25, 19.
Fred L. Stears, Ethelabel Harrison, 24, 23.
George Freeman, Laura Dierker, 31, 28.
Alfred R. Sundquist, Eva M. Hibbs, 22, 21.
Anton Brucha, Louisa Bachel, 21, 24.
Carl C. Handorf, Carrie M. Benck, 32, 32.
Alben E. Bartels, Margaret Tyndall, 21, 19.
Henry L. Rahlfs, Minnie Isacson, 28, 28.
Carl N. Alsberg, Anna Anderson, 28, 19.
P. Otto W. Anderson, Nanny A. Lof, 22, 21.
John W. Warner, Catherine Gerber, 21, 25.
George Fredericksen, Ethel M. Green, 24, 21.
John Raun, Elizabeth Sanders, 38, 37.
Joseph Keck, Sophia Hruby, 41, 33.
Karl E. Kersten, Florence E. Hurley, 30, 24.
Joseph S. Weber, Frances Czeslawski, 21, 20.
Walter E. Miller, Elsie Silinski, 22, 19.
Elbert O. Moore, Carrie E. Miller, 33, 38.
Wm. L. Petters, Elizabeth E. Fox, 23, 22.
Carl C. Winslow, La Veta E. Byers, 27, 22.
Newell Harris, Anna Tollibern, 24, 25.
Will Dooly, Marguerite White, 30, 30.
Clyde G. Seals, Grace L. Wilson, 27, 25.
Filer H. Curtis, Edna G. Flanders, 21, 18.
Ed. G. Küchenmeister, Elsie Giesen, 26, 22.
William Schank, Irene Hedge, 28, 19.
Lee Van Scoyoc, Mary Flattley, 24, 19.
Samuel Finkelstein, Frances Sicolski, 30, 20.
Francesco Liberatore, Rossi Assunta, 25, 18.
Gustav P. Hadin, Ida Nord, 41, 30.
Andrej Gospar, Amelia Simo, 21, 21.
David Dull, Minnie Smith, 38, 36.
Arthur Erickson, Clara DeLa Forie, 22, 19.
Julius C. Duyle, Emma C. Dienert, 29, 29.
Thomas P. Liß, Katherine Rice, 28, 21.
Bert A. Snow, Mabelle E. Hedly, 36, 29.
Michael Scinto, Jennie Breridominici, 27, 24.
William A. Duxfan, Elizabeth Schuerer, 21, 17.
John Soderland, Ruth N. Lundberg, 30, 23.
Alberto Graziani, Elvira Sperti, 23, 23.
George M. Whelan, Ethel Gould, 28, 28.
Geo. Musselman, Ellen Williamson, 30, 24.
Thomas Hawley, Julia Kinsella, 30, 29.
Otto Sutton, Nellie Bokes, 23, 21.
Angelo Capello, Jennie Rassi, 23, 19.
Heinrich Matter, Antonia Richert, 28, 26.
Samuel G. Thompson, Calvin Thomas, 35, 27.
Maurice Bunhan, Rose Kerr, 28, 24.
Peter McGlynn, Pearl Seidel, 26, 31.
Jesiel S. Davis, Jennie R. Sheib, 21, 17.
William Curtin, Julia Van Eisbergen, 38, 30.
Jacob B. Gaffa, Consuela Martin, 21, 19.
Anton Bibiral, Helena West, 27, 25.
Harry Goldspiegel, Fannie Greenberg, 33, 33.
Nels Peterson, Ellen W. Swanson, 31, 23.
Gustave Radke, Evelyn Scheuer, 34, 29.
Bruce Wunderlin, Effie Wesley, 21, 19.
Henry Miller, Elsie Struke, 23, 19.
Fred Arnold, Frieda Chrust, 21, 18.
William Johnson, Elizabeth Anderson, 27, 27.
Phillip Rah, Dorothy Robinor, 23, 19.
Charles F. Walker, Louise Staelb, 25, 25.
Sam Ginzburg, Sarah Sapkin, 21, 20.
Rudolph Duchatsch, Katharina Kersch, 27, 18.
William J. Arundel, Delia Tierney, 29, 27.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

935 N. Wood Str., 3-stöck. Backstein-Anbau; Johnson Bros. Table Co., $2000.
4205 bis 55 W. 20. Str., vierzehn 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Kirchman, $70,000.
6418 Lakewood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. C. Moore, $7000.
1645 S. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. F. Mansfield, $4200.
4450 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. F. Russell, $5000.
3529 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Scott, $5000.
1741 W. 104. Place, 2-stöck. Frame-Residenz; Chicago Title and Trust Co., $3500.
2323—25 N. 44. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Andrew Olson, $5000.
7704—16 Constance Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottages; E. A. Larson, $12,000.
3346 Eastwood Ave., 1½-stöck. Stukko-Residenz; L. H. Hill & Co., $3500.
639 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Stirton, $4500.
S. 47. Ave. und W. 12. Str., 1-stöck. Backstein-„Mill"; H. H. Hanks, $10,000.
1820 Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Marino, $8000.
4241 Eberly Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Carl Ludwig, $3000.
1945 S. 42. Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Heida, $6000.
842 Reed Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert u. Barg, $12,000.
7924 McFarlane Ave., 6051 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Holz-Cottages; R. A. Stansbury, jede $1500.
2700-02-06-10 Montrose Ae., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank C. Lewin, $16,000.
2751 Windsor Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus; Anna R. Buenemann, $4600.
215 N. 50. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Kaiser, $4500.
11842 Indiana Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Stanislaw Strzelecki, $1500.
6137—39 Cottage Grove Ave., 4-stöck. Backstein-Lagerhaus; Marshall D. Swedicor, $5000.
2145 S. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Stallgebäude; John Purcell, $1700.
1007-09-11 Dakin Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; O. J. Wilke, $30,000.
720 W. 116. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; R. Costiga, $1600.
2115 N. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Richard Amhaus, $8000.
4539 Christiana Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Belaffske, $9000.
2607 W. Division Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Walchol, $3500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Hastings Str., Nordwestecke Laflin, Südfr., 24 bei 124; Jacob Malinovich an Ellis Kaz, $13,500.
Hamlin Ave., 170 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 24½ bei 125; Emily Southwell an Frank Moulik, $1000.
Harrison Str., 266 F. w. von S. 48. Ave., Südfront, 50 bei 125; M. F. Schaffer an Anna Butler, $4900.
Lexington Str., 150 F. westl. v. Albany Ave., Nordfr., 25 bei 125; Charles L. Hartufee an Joseph A. Ronan, $6450.
Laflin Str., 52 F. südl. v. Elburn Ave., Ostfr., 24 bei 76½; Anna L. Snyder an Henry C. Martin, $3500.
Chicago Ave., 74 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 123; Henry Klein an Jan Stompar, $7700.
Crystal Str., Nordwestecke Rockwell, Südfront, 28 bei 120; Augusta Koster an Philip Pinsky, $3900.
DeKoven Str., 125 F. westl. v. Clinton, Südfr., 25 bei 108; Erben von Vaclav Steinberger an Canian Grieco, $2550.
Dasselbe Grundstück, C. Grieco an Donato Jafillo, Carmela Jafillo, Vito Jafillo und Donato Jafillo, $8000.
Edgemont Ave., 210 F. östl. v. Laflin Str., Nordfront, 30 bei 102; Meyer Herman an Abraham Jacobson, $4500.
Harrison Str., 125 F. östl. v. Laflin, Südfront 24 bei 111; Abraham Jacobson u. a. an Abraham Grabiner, $15,500.
LeMoyne Str., 264 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 24 bei 123; Emma C. Sahlin an Peter A. Reif, $5000.
Lowell Ct., 218 F. südl. v. Polk Str., Ostfront, 25 bei 125; David Fischer u. a. an Agostino Alonzo, $5500.
Madison Str., 299 F. östl. v. Paulina, Südfront, 65 bei 124; Joseph H. Burnett an Louis und Amanda E. Matsen, $27,000.
North Ave., 150 F. östl. v. Homan Ave., Nordfront, 50 bei 120; Israel Drozdowitz an Julia Feinberg, $12,500.
Ohio Str., 171 F. östl. v. Noble, Nordfr., 24 bei 122; Harry Woods an Leonardo Turco, $1800.
Washington Blvd., Nordwestecke Peoria Str., Südfr., 100 bei 100; William L. Patton u. A. an Charles B. Scoville, $46,200.
Beach Ave., 24 F. östl. v. Central Park, Südfront 24 bei 122; Cont. & Comm. Nat. Bank an Emanuel S. Swanson, $3300.
Chicago Ave., 159 F. östl. v. Pine, Südfr., 49 bei 121; Jos. Waffell an Jens J. Kraup, $3600.
Chicago Ave., 108 F. östl. v. Alma Str., Südfr., 25 bei 128; Emanuel Hogenson an John O. Wilson, $5500.
Chicago Ave., 124 F. westl. v. Franklin, Südfr., 50 bei 119; Lillian Strebel an Anna S. Mathison, $5000.
California Ave., 75 F. südl. v. Armitage, Ostfr., 25 bei 100; Chas. T. Jacobson an Gunner Olav Strom, $4000.
Currier Str., Südwestecke Wade, Ostfr., 50 bei 125; John Podosek an Ignac Stankiewicz, $4800.
Diversey Ave., 51 F. nördl. v. Washtenaw, Südfront, 25 bei 125; Mary Hothe an Richard C. Moore, $7300.
Elston Ave., 35 F. südöstl. v. Warsaw, Südwestfront, 75 bei 120; Marie M. Bauer an Clemens und Antoni Ablanowicz, $1350.
52. Ave., 265 F. nördl. v. Madison Str., Ostfr., 50 bei 125; Frank F. Keppen an Gustav A. Gallen, $3000.
48. Ave., 23 F. nördl. v. Erie Str., Westfront, 25 bei 127; R. Gruenewald an Peter Holter, $2800.
Fairfield Ave., zw. Bloomingdale u. Wabansia, Ostfr., 25 bei 125; Erben von Louis Olcese an Teofil Stan, $2075.
Hermitage Ave., 150 F. südl. v. Haddon, Westfront, 25 F. bis zur Hochbahn, halber Anteil; Charles S. Wheeler an Jozef Pawula, $1437.
Dasselbe Grundstück, derselbe an Wojciech Czaja, $1437.
Kedzie Ave., 250 F. nördl. v. Noble, Westfront, 25 bei 125; Richard C. Moore an Marie Hollio, $5600.
Mozart Str., 125 F. südl. v. Cortez, Westfront, 25 bei 125; Jacob Buber an Jacob Newfield, $13,900.
Marshfield Ave., Nordwestecke Cornelia Str., Nordfront, 25 bei 130; Ignac Stankiewicz an John Podosek, $3000.
Ohio Str., 208 F. östl. v. Western Ave., Südfr., 30 bei 123; Frank Roti an Mariano Genzi, $2200.
Paulina Str., 145 F. nördl. v. Austin Ave., Ostfront, 25 bei 120; Adam Hoellerich an John Bachara, $8000.
Talman Ave., 264 F. nördl. v. George Str., Ostfront, 48 bei 125; Joseph Schmitz an William Joseph Bauerle, $4000.
Wabansia Ave., 72 F. westl. v. Wood Str. Nordfront, 24 bei 180; Hermann Tindeeck an Jan Meszynski, $2100.
Rogers Ave., 112 F. östl. v. Central Str., Nordwestfr., 30 bei 94 bei 113; S. Rogers Touhy an Henry Dernoeden, $3500.
Wayne Ave., 173 F. südl. v. Arthur Ave., Ostfront, 66 bei 121; Azariah T. Gait an Gustav Kruger, $4290.
Belmont Ave., Nordostecke Oak Pl., Südfr., 50 bei 109; American Insulated Wire and Cable Co. an Morris Kolender, $22,300.
Evanston Ave., 248 F. nördl. v. Argyle Str., Westfr., 100 bei 235; Amelia Lazarus und Gatte Sol an Milton S. Plotke, $20,000.
Evanston Ave., 135 F. nördl. v. Lawrence Ave., Westfr., 75 bei 100; Milton S. Plotke an Amelia Lazarus, $30,000.
Greenwood Terr., 282 F. südl. v. Wrightwood Ave., Südwestfr., 25 bei 125; Theresa J. Nickel an die Western Terra Cotta Co., $3500.
Greenwood Terr., 301 F. südl. v. Wrightwood Ave., Südwestfr., 25 bei 125; Chas. Wegner an die Northwestern Terra Cotta Co., $4000.
Janssen Ave., 100 F. südl. v. Irving Park Ave., Ostfr., 50 bei 42; Franz M. Winter an Wm. Bittner, $4700.
Dasselbe Grundstück, Wm. Bittner an Geo. C. Bergman, $5000.
Nelson Str., 170 F. westl. v. Paulina, Südfr., 25 bei 125; Geo. C. Bergman an Wm. und Lillian Bittner, $2500.
Our Str., 75 F. östl. v. Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Mary Mohring an Charles P. E. Herzog, $3700.
Reed Pl., 123 F. westl. v. Clark Str., Nordfront, 25 bei 125; Bernard F. Weber an Emma D. Cassidy, $2,425.50.
Reta Str., 127 F. südl. v. Addison Str., Westfr., 25 bei 125; Sophia Weiler an Rosithe St. Onge, $6500.
Robey Str., N., Nr. 4512, Ostfr., 40 bei 132½; Hans L. Andersen an Geo. J. Hachmeister, $5700.
School Str., 72 F. westl. v. Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125; S. Brown jr. an Eugene Blake, $2800.
40. Ave., Südostecke Byron Str., Westfr., 25 bei 125; Vesta C. Scott an Catherine und John J. Hickey, $2600.
43. Ave., 144 F. südl. v. Byron Str., Ostfront 50 bei 144; John B. Olson u. A. an Geary B. Stibgen, $3473.
Hamlin Ave., 157 F. nördl. v. Grace Str., Westfront, 33½ bei 125; Henry S. Saxe an Anton C. Christensen, $1000.
Irving Park Blvd., Südostecke Bernard Ave., Nordfr., 48 bei 125; Otto Dobroth an Peter Langas, $5300.
Irving Park Blvd., 443 F. westl. v. Western Ave., Westfr., 50 bei 122, u. a. Prop.; Robert E. Burke u. A. an die Erben von Kaspar E. Schmidt, $3757.
Maplewood Ave., 171 F. südl. v. Lawrence, Ostfront, 30 bei 125; Frank Loheinrich an Clarence E. Case, $6600.
Milwaukee Ave., 227 F. nordwestl. v. Logan Bd., Nordostfr., 25¼ bei 125; Alexandra Polocka und Gatte Michael an Joseph Rosenberg, $20,000.
Oak Str., 60 F. nördl. v. Chicago Ave., Ostfr., 35 bei 75; Universität Chicago an W. J. McDonald, $9050.
Hudson Ave., 210 F. nördl. v. Eugenie Str., Ostfront, 25 bei 80; Maria Mack an Francesco De Salvo, $7800.
North Park Ave., 247 F. südl. v. Center Str., Westfr., 25 bei 100; Otto F. Schmidgall an Caroline F. Schmidgall, $5000.
Ohio Str., 100 F. westl. v. Pine, Nordfr., 79½ bei 100; Allen M. Kirby an Nathan William MacChesney, $45,000.
33. Str., 247 F. westl. v. Halsted, Nordfr., 25 bei 145; Joseph Kutnianski an Ignaz Rodowitz, $7000.
Calumet Ave., 50 F. südl. v. 133. Str., Westfr. 50 bei 170; Simon P. Schoon an Geo. Schneider, $1500.
Green Bay Ave., 8936-38, Ostfr., 50 bei 140; Paul S. Waren an Emma C. Ward, $5000.
Hibbard Ave., 50 F. nördl. v. 52. Str., Ostfront 50 bei 178; Francis J. Ritchie an Mary E. McSurely, $8000.
Michigan Ave., 6235-43, Westfr., 99 bei 169; Harriet B. W. P. Coursen an Gertrude L. Marquette, $8000.
92. Pl., 52 F. westl. v. Langley Ave., Südfront, 29 bei 125; Thomas Lewis an Theodore und Nellie C. Gervais, $2500.
73. Str., 99 F. östl. v. Luella Ave., Nordfront, 25 bei 82; Eugene C. Morris an Ruby V. Sharp, $1250.
67. Str., Nordostecke Washington Ave., Südfr., 50 bei 126; Geo. H. Young an Wm. C. Landow, $5000.
Woodlawn Ave., 187 F. nördl. v. 72. Str., Ostfront, 25 bei 119; Peter H. Ziegler an Jennie C. Clelland, $3000.
Ashland Ave., 125 F. südl. v. 61. Str., Ostfront, 25 bei 120; Karolina Henkel an Anton Sevic, $1950.
Ashland Ave., 249 F. nördl. v. 49. Str., Ostfr., 25 bei 122; Lulu Cohn an Louis Rath, $12,500
Carpenter Str., 197 F. südl. v. 58., Ostfr., 25 bei 124; Christina Russell an Harold L. Watt, $3300.
Aberdeen Str., 291 F. südl. v. 59., Ostfr., 25 bei 104; Constans Lundstrom an Gustaf Elenstein, $1700.
Ada Str., 275 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Dennis O'Leary an Anastasia und Sarah H. Farrell, $2,674.
Ada Str., 274 F. südl. v. 56., Westfr., 25 bei 124; Thos. S. Flynn an John D. McGregor, $2550.
104. Pl., 619 F. westl. v. Wentworth Ave., Nordfront, 27 bei 125; John Brandsma an Robert Losten, $1015.
Paulina Str., 234 F. südl. v. 90., Westfr., 37¼ bei 125; Joel A. Smith an Harley A. Smith, $3200.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet. Besuchen Sie die

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:
Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

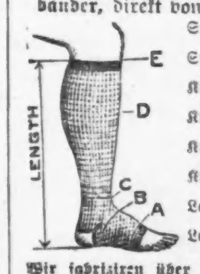
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
bifa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexterngebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniełänge, Seide	2.25
Strumpf, Kniełänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
sa*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY **Jetzt $1**
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ok12,sa*

Warum mehr bezahlen?
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sadido*

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bidosa* Südost-Ecke Adams Str.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20okmisamo*

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14mz,X*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dosa*

KLEIN BROS. 33. Jahrestag Verkauf — KLEIN BROS. 33. Jahrestag Verkauf

Wir bieten dem Publikum zur Feier unseres 33. Jahrestag-Verkaufes annehmbare Werte.

Zucker — Bester granul. Zucker — (nur 5 Pfd. für jeden Käufer) — per Pfund 3¾c

Mehl — Denkt einmal! — ⅛ Faß Sack New Century Mehl — für 49c

Damen-Hauskleider — Dunkel- und hellfarbiger Percale, Knopf-Front u. mit kontrastir. Farben besetzt. — alle Gr., $1 Wt. 49c

Damen-Gowns. — Muslin-Nachtkleider — Stickereibesatz — in allen Größen, wert 59c, zu 29c

Männer-Unterzeug — Balbrigan Unterhemden und Hosen — 25c und 33c wert, alle Größen. 15c

Little Gents Schuhe — Plumpe Satin Calfschuhe, Größen 9 bis 13½ — Paar 65c

Castoria. — Echtes Fletcher's Castoria, reguläre 25c Flasche spez. für nur 20c

Mrs. Pott's Bügeleisen — 3 Bügeleisen, Stand und Griff, vollständig 49c

Tafel-Salz — 10 Pfund Sack für 6c

Stärke — Argo Stücken Stärke — 5c Packete — 3 Packete in diesem Verkauf für 8c

Zwirn — John J. Clark, 200 Yd., weiß und schwarz — alle Nummern zu 1½c

Wolle Challies — 28 Zoll breit, alle netten einfachen und satin-gestreiften Border-Effekte, 38 Wert, per Yard 19c

Knabenkappen — Golf-Facon, — reinwoll. dunkle u. hellgemusterte Stoffe, wert 85c; zu 10c

Waschpulver — Gold Dust — drei Packete für 10c

Fenster Rouleaux — Gutes Leinen Cloth auf Spring Rollers — 6 Fuß lang; zu 12½c

Muslin — Ungebleichtes, — 28 Zoll breit — wert 5c — die Yard zu 3½c

Rasirseife. — Williams Rasirseife — reguläres 10c Stück — spez. 3 für nur 10c

Gefranste türkische Handtücher. — Extra groß, gebleicht, dopp. Faden, mit feinem 4-zöll. rotem Rand, 18c Sorte, zu 12½c

Amber Seife — Seife — 5c Stücke — 5 Stücke für 17c

Kleider-Calico. — Dunkelblaue nette kleine Entwürfe und Streifen; wert 7c — Yard zu 4¾c

Strümpfe. — Extra schwere Damenstrümpfe, elastisch gerippt. Top, nahtlos, speziell, per Paar 8c

Cookies. — Frisch gebackene Chocolate gefrorene süße Kuchen, 12c Sorte, Pfund 6½c

Knabenanzüge. — Mit extra Paar Hosen frei. Aus schwarzem wollenem Thibetcloth, doppelknöpfig, Alter 8 bis 16 Jahre, zu 1.95

Waisting. — Bestickt in allen Arten farbigen Stickerei-Entwürfen — Yard 10c

Handtaschen. — Schwarzes Leder, 69c wert, ledergefüttert — starke mounted Clasps 39c

Klein Brothers wertvolle Trading Stamps frei!

Slippers. — 3 Point Hausschuhe für Damen, weiches ViciKid, Ledersohlen u. Abs., alle Gr. 32c

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Unser Deutsches Theater. — Wann wird es aufhören, das Aschenbrödel zu sein? — Dr. Baumfeld als Direktor. — Sein unerwarteter Tod. — Was nun? — Unsere englischen Theater und ihre Leiter. — Mißerfolge ringsum. — Was Herr Tyler zu sagen hat. — Ein Wort für die deutschamerikanische Dichtkunst.

New York, den 20. März 1913.

Ein Thema, über das ich sehr ungern schreibe, und das ich daher immer wieder bei Seite gelegt habe, ist jetzt so überaus aktuell geworden, daß es nicht mehr zu umgehen ist. Ich meine unser deutsches Theater. Es scheint, als wenn ihm die Rolle des Stiefkindes für immer übertragen werden soll, als wenn das Deutschtum New Yorks — das stolze, millionenstarke Deutschtum — das Interesse an seinem Gedeihen für immer aufgegeben hat. Früher bezeichnete man das Theater noch als das Aschenbrödel unter den deutschen Bestrebungen. War der Name auch nicht sehr schmeichelhaft, so lag darin doch eine Zukunft geborgen, denn das Aschenbrödel des Märchens ging aus all seinem Elend, seinem düsteren Aschenwinkel am Herde endlich als triumphirende Siegerin und Prinzenbraut hervor. Doch eine so glänzende Zukunft scheint dem deutschen Theater unwiderruflich entgangen zu sein. Der Prinz will sich nicht finden, der es aus seiner niederen Enge in den leuchtenden Saal seines Schlosses einführt. Weniger poetisch heißt das in einfachem Deutsch, daß all das Hoffen von Saison zu Saison vergeblich gewesen ist; das deutsche Theater siecht langsam dahin. Diese letzte Saison begann unter scheinbar günstigen Aussichten. Man hatte — wenn ich sage „man", so meine ich die wenigen Enthusiasten, die ihr gutes Geld dem deutschen Idealismus immer noch zu opfern bereit waren — also: man hatte wieder auf einen Mann sein Augenmerk gerichtet, der schon einmal an der Spitze der Leitung stand — Dr. Maurice Baumfeld. Ein Mann von bedeutenden Fähigkeiten, ein erfahrener Journalist, künstlerisch veranlagt, der dem Theater das eifrigste Interesse entgegenbrachte. Eins fehlte ihm aber, und das war auch eine Tugend, nämlich die Fähigkeit, seinen eigenen veredelten Geschmack, der sich in der vornehmen Atmosphäre des Wiener Burgtheaters gebildet hatte, dem des hiesigen deutschen Publikums anzupassen. Er wollte zu hoch hinaus — dem New Yorker Deutschtum eine Bühne schaffen, auf die es mit Recht stolz sein konnte, eine Pflegestätte des Dramas von literarischem Werte in bester künstlerischer Darstellung. Natürlich ließ man ihn schmählich im Stiche. Obgleich die Vorstellungen gute waren, und sogar in der englischen Presse die anerkennendsten Besprechungen fanden, blieb das Haus leer. Die Stücke wechselten schneller, als man erwartete, jedes neue sollte den ersehnten Erfolg bringen, und immer blieb er aus! Die biederen Deutschen, die sich so gerne mit ihrem deutschen Idealismus brüsten, so stolz auf ihren Schiller und Goethe sind, die sie notabene nie lesen, und die die heimatliche Kunst so aufrichtig zu schätzen vorgeben, trugen ihr Geld lieber zu den geistig leeren, aber glänzend ausgestatteten englischen "shows," oder erbauten sich an einem sensationellen "film" in einem Kino-Theater. Drama, Schauspiel, Lustspiel und Posse — alles versagte — selbst die „Fünf Frankfurter", die jetzt auf der englischen Bühne einen Bombenerfolg erzielen, brachten es nur auf einige mittelmäßig besetzte Häuser! Es mußte eine Freude sein, Direktor des deutschen Theaters zu sein! Täglich den nutzlosen Kampf aufs Neue zu beginnen! Täglich den Aerger, die bitterste Erregung, die berechtigtste Empörung in sich herein zu schlucken! Jeden neuen Versuch mißlingen zu sehen! Und Dr. Baumfeld war ein kranker Mann! Hat der zweite Mißerfolg, den er als deutscher Theaterdirektor erleben mußte, auch nicht seinen Tod herbeigeführt, so wird er doch an seinen Nerven, seinem ganzen Körpersystem gezerrt und gerüttelt haben, ihn weniger widerstandsfähig gegen irgend ein ernstliches Leiden gemacht haben.

Sein Tod wurde allgemein beklagt. Man hat dem Toten alle die Anerkennung reichlich gegeben, die ihn im Leben so glücklich gemacht haben würde. Man hat seinen Sarg mit Blumenspenden bedeckt, die Kranzschleifen enthielten in Goldschrift die herzlichsten Widmungen, die Nachrufe waren im wärmsten Tone abgefaßt, und — welch entsetzliche Ironie — bei der Trauerfeier im Deutschen Theater war das Haus zum ersten Male wirklich gefüllt? — —

Was nun? Man hat dem Theater einen neuen Direktor gegeben, der zugleich sein bester Schauspieler ist. Herr Christians, der berühmte Berliner Künstler, der von Herrn Baumfeld als Gast für sein Theater verpflichtet wurde, ist jetzt sein Nachfolger geworden! Es wird also weitergespielt, bis zum bitteren Ende der Saison! Die Zeit ist schon viel zu weit vorgeschritten, um das Theater selbst unter dem denkbar besten Regime noch zum Erfolge emporzuführen! Wenn es dem neuen Herrn glückt, den Verfall nur aufzuhalten, so hat er schon Glänzendes vollbracht. Der aufrichtige Wunsch aller Freunde der deutschen Kunst ist es, daß ihm das wenigstens gelingen möge!

* * *

Uebrigens sind auch die Leiter der englischen Theater nicht auf Rosen gebettet. Die Erfolge kann man an den Fingern herzählen, während die Stücke, die nach herkömmlicher Weise mit dem üblichen „Pfeifen und Trommelklang" herausgebracht wurden, um schnell wieder in der Versenkung zu verschwinden, eine recht beträchtliche Anzahl bilden. Die Herrn „Managers" tragen eine unzufriedene Miene zur Schau, klagen über böse Geschäfte, über ein launiges Publikum, unfreundliche Kritiker und talentlose Autoren. Sie suchen eben die Schuld auf alles Mögliche abzuwälzen, und vergessen ganz sich selbst zur Rechenschaft zu ziehen. Vergessen ganz, daß sie nur ein einziges Interesse am Theater haben, nämlich Geld daraus zu schlagen, daß sie es sind, die an dem allgemeinen sichtbaren Verfall die Hauptschuld tragen. Natürlich wettert man in Theaterkreisen am eifrigsten gegen die unzähligen „Moving Picture Shows", die sich an allen Ecken und Enden etabliren. Große Firmen wollen daher jetzt den Stier bei den Hörnern packen — sie wollen selbst derartige „Nickelshows" eröffnen. Die Herren Klar & Erlanger haben bereits angekündigt, daß sie ihre erfolgreichen Stücke jetzt auch als Wandelbilder reproduziren und im Lande herumführen lassen. Ueberhaupt ist die Zeit reif für allerlei Pläne zur Hebung des Theaters. Man agitirt für „Municipal"-Theater, und andere Bühnen, auf denen die besten Stücke zu billigen Preisen gegeben werden sollten, man bildet Gesellschaften und Ligas, um Dramatiker zu unterstützen, die wertvolle Stücke schreiben — man fühlt aber, daß irgend etwas faul im Staate Dänemark ist, und möchte den drohenden Zusammensturz aufhalten.

Da wird es vielleicht nicht gar zu sehr zu verwundern sein, daß sich gerade unter den Theaterleuten, den praktischen, die mit den Autoren und dem Publikum in steter Berührung bleiben, die stärksten Pessimisten befinden. Einer dieser Herren, dessen Name immer mit einer gewissen scheuen Achtung am Broadway ausgesprochen wird, ist George Tyler, der als Generalmanager einer der ersten Theaterfirmen New Yorks vorsteht, und der sich stets mit erfreulichem Freimut über die Theaterverhältnisse auszusprechen beliebt. Er tut das meistens mit bitterer Ironie, denn sein verfeinerter Geschmack geht ganz andere Wege, wie der, den das Publikum einzuschlagen liebt, und wenn er mit äußerster Energie sich sträubt, den Marsch in die moderne Geschmacklosigkeit und Seichtheit mitzumachen, so wird er doch gezwungen, Konzessionen zu machen, und von seinen Idealen manche zu opfern, um überhaupt mit seinen Ideen durchzudringen. Es tut aber wohl, einen Amerikaner das aussprechen zu hören, was aus dem Munde eines Deutsch-Amerikaners kommend als bösartige Ketzerei ausgelegt werden würde. Was man an jenem schätzt und lobt, tadelt man als „Besser-wissen-wollerei", als „fremdländische Nörgelei", die ihre altheimische Vorgefaßtheit nicht unterdrücken kann. Was sagt nun aber Herr Tyler? Zunächst läßt er seinen gewaltigen Zorn über das New Yorker Theaterpublikum aus, dem er vorwirft, daß es keinen Sinn für Schauspiele habe, die erzieherisch und veredelnd wirken, daß es nur an Schaustellungen Gefallen fände, in denen in frecher Halbnacktheit die Frauen gegen einen Hintergrund von Lärm und grellem Lichte gestellt werden. Die Schuld daran träfe allerdings auch die Theaterunternehmer mit, die er in zwei Abarten einteilt, in wirkliche Theaterleiter und in „Grünhörner", die das Theater als weiter nichts ansehn, als eine Geldmaschine. Unerfahren mit dem Theaterwesen, und unwissend in Bezug auf die Theaterliteratur, bringen sie Stücke auf die Bühne, von denen sie sich einen „Run" versprechen. Stücke, die irgend eine Tagesfrage sensationell aufgebauscht behandeln, oder die sich an die niedrigsten Instinkte im Menschen wenden. Sie tragen die Hauptschuld daran, daß das Theater seine vornehmste Aufgabe immer tiefer vernachlässigt, daß es immer stärker herabsinkt und an der Verflachung und Urteilslosigkeit des Publikums die schwerste Mitschuld trägt. Dann wendet er sich an die Kritiker, denen er vorwirft, daß ihnen der Ernst und die Befähigung mangelt, ein Stück seinem Werte nach zu beurteilen, daß sie zu geflissentlich dem Publikum „zu Munde reden", nur darauf ausgehen ihre Berichte unterhaltend abzufassen, Koulissenklatsch pikant darin zu verarbeiten und die Personen der Mitwirkenden dazu benutzen, ihren billigen Witz an ihnen los zu werden. Und zuletzt zieht er schonungslos über das Publikum her. So sagt er unter anderm „Man sollte meinen, daß unsere Gesellschaft die Stütze des Theaters bilden sollte, daß sie intelligent genug wäre, um an der Veredlung desselben den größten Anteil zu nehmen. Doch was geschieht? Unsere Fürsten der Finanzwelt kommen alle Abende gegen fünf Uhr im „Barrom" des Waldorf-Astoria oder sonst eines fashinablen Hotel zusammen, und stürzen „Cocktails" hinunter. Sie stehen drei Mann tief um die „Bar" und kämpfen um einen Platz das Glas Bier zu erreichen. In zwölf Minuten haben sie zwölf Gläser geleert. Große, tiefe Gedanken werden „dort" nicht ausgetauscht! Alles ist auf Schein aufgebaut, und Similiglanz! Gibt es eine zweite Straße in der Welt, die so offenbar die Vulgarität zur Schau trägt als unser „berühmter" Broadway"? Man nimmt das freche elektrische Licht, das von hunderten, sich beständig kreisenden, hüpfenden und flackernden Anzeigeschildern auf die Straße herabflimmert, für wirklichen Glanz. Seine Kabarets sind weit davon entfernt „echt" zu sein, wie unsere chinesischen Theehäuser denen von Hong-Kong unähnlich sind. Alles ist gewöhnlich, billigste und unkünstlerische Nachahmung, falsch im Tone, laut, unwirklich, niederdrückend und nur auf die eine Note abgestimmt, die rohen Sinne zu kitzeln. Ich kann das Leben am Broadway nur mit dem Jahrmarktstreiben in der Hauptstraße einer Bergwerksstadt vergleichen, in der ein „Boom" ausgebrochen ist."

Natürlich hat ein Mann, der sich so ernst mit seinen Gedanken beschäftigt, auch Gründe anzuführen, die ihn so pessimistisch die Dinge ringsum betrachten lassen. „Die Ursache? — Sehr einfach, sie liegt in der nationalen Degeneration! Man kann ihre Spuren überall erkennen! Am meisten stechen sie in New York in die Augen, denn New York ist das „Clearing House" der Nation. Die Amerikaner sind geldtoll. Sie nehmen die Herrschaft des Dollars fürErfolg." Und als man ihn fragte, ob er irgend eine Rettung aus dieser so Grau in Grau gemalten Gegenwart wüßte, da meinte er, daß wir eines Führers bedürfen, der die Menge durch die bezwingende Gewalt seiner hohen Gedankenwelt mit sich fortreißt. Man wartet auf ihn, man würde ihn wie einen zweiten Heiland begrüßen! Alles würde aufleben, besser werden. Wir würden dann auch wieder große Schauspieler und große Dramatiker unter uns aufstehen sehen!

Und da möchte ich zum Schlusse noch anführen, was neulich ein deutscher Kollege über die deutsch-amerikanische Dichtkunst und das Deutsche Theater in Amerika schrieb? Nachdem er die augenblicklichen Zustände unserer hiesigen Bühne beklagt hat, fährt er wörtlich fort:

„Was uns Not tut, wäre ein Poet, der — mit dem amerikanischen Leben intim vertraut — Stücke schriebe, ernste und heitere, die dem deutschamerikanischen Leben in der Neuen Welt entnommen sind. — Und daß es unter den Millionen und Millionen Deutscher in Amerika einen solchen Dichter gäbe, darüber hege ich auch nicht den geringsten Zweifel. Kenne ich doch selbst hier in New York gleich Drei, Vier, die gewiß dazu berufen wären, das deutsch-amerikanische Drama zu schaffen. Und wenn man bisher noch nichts oder wenig von diesen Poeten gehört hat, so ist der Grund darin zu finden, daß es ihnen an der nötigen Ermutigung gebrach, ohne die ein solches Werk eine Unmöglichkeit ist. So reich, so neu, so unerschöpflich ist die Quelle, die unsern Heimatdichtern zur Verfügung steht. So klar ist es, daß sich Hunderttausende im ganzen Lande danach sehnen würden, auch einmal im Theater Menschen und Probleme zu sehen, die ihnen nahe liegen. Mit denen sie fühlen können. Die der Welt entnommen sind, in der sie nun einmal leben. Ich glaube, ich irre mich nicht, wenn ich behaupte, daß selbst ein schüchterner Versuch, Dramen aus dem deutsch-amerikanischen Leben zu bringen, für den wagemutigen Unternehmer einen klingenden Erfolg bedeuten würde."

Schön und wahr! Aber — — —

Paul Grzybowski.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

158,sabido*

Magen verdorben? Sauer? „Cascarets"

Träge Eingeweide verursachen Gase, Säure und Gährung der Nahrung.

Der schreckliche saure Geschmack, das Aufstoßen von Säuren und üblen Gasen, das Sodbrennen, Nervosität, Uebelkeit, Aufgedunsensein nach dem Essen, das Gefühl der Ueberladung und Migräne bedeutet einen verdorbenen Magen, der nicht geheilt werden kann, ohne daß die Ursache beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens. Euer Magen ist so gut wie irgend ein anderer.

Probirt Cascarets, sie reinigen und reguliren den Magen sofort, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und üblen Gase, entfernen das Uebermaß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte ab aus den Eingeweiden und Gedärmen. Dann ist Euer Magenleiden gehoben. Ein Cascaret heute Abend hat Euch bis morgen früh wiederhergestellt — eine 10 Cents Schachtel von irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere bedarf auch einer guten, milden Reinigung.

Erbliche Nachtblindheit.

Bei völliger Dunkelheit kann überhaupt niemand sein Auge gebrauchen; aber es gibt besondere Form von sognnannter Nachtblindheit, die darin besteht, daß schon bei nicht völligem Ausschluß des Lichtes die Unterscheidung von Gegenständen gar nicht mehr möglich ist. Dieser Mangel des Gesichtssinns, der im Gefolge anderer Krankheiten aufzutreten pflegt, ist zuweilen auch erblich. Professor Newman hat jetzt in der Wochenschrift „Science" den Fall einer Familie beschrieben, in der während mehrerer Generationen im ganzen 86 Mitglieder an Nachtblindheit gelitten haben — eine ganz außerordentliche Erfahrung. Diese Art der Nachtblindheit soll allerdings von der durch Krankheit erzeugten wesentlich erschieden sein.

— John C. McFadden von Philadelphia hat in Liverpool eine Anstalt zum Studium des Krebses gegründet.

Montag-Verkauf von Kleiderstoffen und Waschstoffen:

25c seid. Mull, einfach od. gem., Fabrikrester, 25c wt., 12½c
29c Whipcord Suiting und Taffeta, gute Länge, Yd. ...15c
Danish Cloth, Henriettas, Cashmeres, bis 45c wt., Yd. 19c
58c Mohair Serges und Whipcords, Fabrikrester, Yd. 29c
10c Everett Classic Gingham, 20 Yds. an Jeden, Yd. 5¾c
1 Kiste Schürzengingham, Fabrikrester, die Yard zu 3½c
12½c Baby Flanell, weiß, rosa, blau, Fabrikr., Yard 6¾c
12½c 36zöll. Rainsook, weich appretirt, Fabrikr., Yd. 6¾c
25c u. 29c mercerized Poplins, alle Farben, Rester, 12½c
12½c echtroter Seal Gingham, Fabrikrester, Yard für 6½c
10c Seersucker Gingham f. Schürzen, Fabrikrester, Yd. 6½c
12½c 32zöll. weißer Madras für Waisting, Rester, Yd. 6¾c
7c baumw. Chally für Comforters, volle Stücke, Yd. 3¾c
12½c 36zöll. Percale, hell- u. dunkelfarbig, Rester, Yd. 7½c
9c weißer Lawn, 27zöllig, Fabrikrester, die Yard zu 4½c
19c schlichter u. fancy gestreifter Voile, Fabrikr., Yd. 9¾c
10c 36zöll. schlichtfarbiger Percale, Fabrikrester, Yd. 12½c
7c amerik. Kattune, hell- u. dunkelfarbig, Fabrikrest., Yd. 4c
35c seid. Gingham, 27zöllig, Fabrikrester, die Yard zu 18c
25c import. farb. Madras für Waists, Fabrikr., Yd. 12½c
10c 40zöll. weißer Victoria Lawn, Fabrikrester, Yd. zu 7½c

Bargains in Bettzeug, Muslins und Leinenwaaren:

50 Dutzend Comforters, volle Größe, $1.98 wert, $1.39
39c 58zölliger Tafeldamast, Fabrikrester, die Yard zu 19c
$1.98 gehäkelte Bettdecken, gezackt oder gesäumt, zu $1.19
500 woll. Nap Blankets, leicht beschm., bis $3 wt., $1.75
35c gebl. Bettuchzeug, 2¼ Yds. breit, volle Stücke, Yd. 23½c
Crash Handtuchzeug, roter Rand, 10 Yds. an Jeden, Yd. 3½c
15c Kissenbezüge, 42 bei 36 und 45 bei 36, zu 10c
50c Bettücher, gebleicht, 72×90, nicht ganz perfekt, 27½c
Weißes Wachstuch, 1¼ Yds., nicht ganz perfekt, Yard 10c
48c import. rotes Feder-Tick-ing, federdicht, Yd. zu 28½c
8c 36zöll. ungebl. Muslin, gute Längen, die Yd. 4½c
6½c 27zöll. gebleicht. Muslin, Fabrikrester, Yd. 3½c
29 ungebleichte türkische Handtücher, — volle Größe zu 19c
12½c 36zöll. Cambric Muslin — 10 Yds. an Jeden, 7½c
15c Huckhandtücher, roter Border, volle Größe, Yd. 10c
200 Dutzend 25c Spitzen-Scarfs, zu 12½c

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Schlechte Zähne sind häßlich! Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise. Goldkronen $3.95 bis $4.95. Gold-Einlagen $2.95 bis $3.96. Feinste Platten $4.95 bis $7.95. Keine Schmerzen. DR. BLOOMENTHAL

GROCERIES: Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund 45c. Butter, Meadow Hill Creamery, per Pfd. 39c. Feiner Dodge County Full Cream Käse — Montag, per Pfd. 17c. Keen Kleener, das neue Scheuerpulver — drei Büchsen für 10c. Proctor & Gamble Amber Seife, 10 St. 39c. Angers feine oder breite Nudeln, das Pfd. 7½c. ... 38c ... 1.25 ... 15c ... 24c ... 23c ... 11½c ... 15½c

Drs. Hirsch & Crown ... 1.95 ... 98c

Kurzwaaren: ... 5c ... 3½c ... 1c

Eisenwaaren ... 50c ... 39c ... 12½c ... 79c

Strumpfwaaren ... 6c ... 8c ... 10c ... 7c ... 12½c

Haushalt-Artikel Mrs. Brosmans Sink Strainer ... 10c ... 49c. Aschtonne, 23 Gall. ... 89c. Toilet Paper, 16 Unz.-Rollen ... 25c. Rockaufhänger, von Holz, — rund oder eckig, Auswahl, 3 für 5c. Waschhamper, extra groß, (rund), Weidenboden, leicht beschmutzt, reg. $4 — bis verkauft, zu 2.29. Waschkessel, extra schweres Blech, mit festen Griffen; 1 Stück Deckel — $1.65 wt., nur 1.29. Spucknäpfe, Gußeisen, hell betupfte graue Waare, reg. Pr. 75c, nur 49c

Stickereien, etc. 100 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei Flouncing, alle neuen, hübschen Muster, 48c wert, Yd. 29c. 250 Stücke Stickerei Edging und Einsätze, neue Muster, 8c wert, die Yard 5c. 300 Stücke englische und deutsche Torchon Spitzen und Einsätze ... 2c

Shirtwaists ... 49c

Wein u. Liköre: California Portwein, per Gallone 59c ... 89c ... 23c ... 65c

Farben, Oel, Firniß u. Calcimine Haushalt Farbe ... 79c. Reines gekochtes Leinsamenöl ... 49c. Fußboden Varnish ... 1.49. Kalsomine ... 1¼c

Steingut u. Glaswaaren ... 23c ... 2c ... 23c ... 9c

Schleier Chiffon-Schleier in Weiß und Farben, die 50c Sorte, jeder 29c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Knöpfe Weiße Perlmutterknöpfe, die 3c Sorte, speziell das Dutzend für 4c

Montag Bargain Spezialitäten

Kommt zu Struve's und spart an Geld!

Pillow Tubing ... 13½c — Türkische Handtücher ... 8c — Hosenträger für Männer ... 11c — Kleider-Ginghams ... 8¾c — Spitzen-Gardinen ... 68c — Calicoes ... 4¼c — Extra Grocery Werte ... — Ungebleichter Muslin ... 5¼c — India Linon ... 7¼c — Nurse Ginghams ... 5¾c

Spezialitäten in Strumpfwaaren ... 18c ... Schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, alle Größen, doppelte Fersen und Zehen, wert 12c, das Paar 7½c. Echt schwarze baumwollene Männersocken, Größen 9½ bis 11, unser 10c Verkaufsartikel, speziell, das Paar 8c. Cashmere Babystrümpfe in schwarz, weiß und Farben, Größen 4½ bis 6½, die 25c Sorte, das Paar zu 19c

Spezialitäten in Kurzwaaren ... 1½c ... weiß oder schwarz, die 5c Sorte, zu 2½c. Carmen Haarnetze, in allen Farben, die 5c Sorte für 2c. Schweißblätter, 3 Größen, gut 10c wert, das Paar zu 6c. Strumpfhalter für Kinder, nur in Farben, wert 10c, das Paar zu 3c

Ein Nationalfeiertag der Walliser.

„Aber warum tragt Ihr denn heute Euren Lauch? Sankt Davidstag ist doch vorüber". Erstaunt fragt Gower seinen Freund Fluellen in der ersten Szene des 5. Aufzuges in Shakespeares Heinrich V. Und Fluellen erklärt, daß der „schurkische, schäbige, lumpige, großmäulige Lausbube Pistol" ihn mit seinem Lauch verhöhnt habe. „Das tat an einem andern Ort passieren", setzt er erläuternd noch hinzu, „wo ich mich in einen Streit mit ihm nicht einlassen konnte." Aber er werde so frei sein, schwört er, den Lauch an seiner Mütze zu tragen, bis daß er ihm den Schimpf heimgezahlt habe. Als Pistol dann erscheint, gibt es eine Prügelszene, und der Lausbube Pistol muß wohl oder übel den Lauch herunterwürgen. „Wenn Ihr Lauch verspotten könnt, so könnt Ihr auch Lauch verspeisen", hält ihm Fluellen vor. Und später mahnt Gower ihn: „Ihr wollt ein altes Herkommen verspotten, das sich von einem rühmlichen Anlaß herschreibt, wollt Euch über eine Trophäe lustig machen, die man zum Andenken an ehemalige Tapferkeit trägt?" Was hat es denn für eine Bewandtniß mit dem Davidstag und dem Lauch? wird mancher sich wohl schon gefragt haben. Der Davidstag ist der Nationalfeiertag der Kelten in Wales, und der Lauch ist bei ihnen durch den heiligen David zu Ehren gekommen. Die alten Chroniken berichten darüber folgendes: „Der heilige David, ein Mann aus edlem Stamme, der nach einer Lesart sogar der Onkel König Arthurs gewesen sein soll, war Erzbischof von Menevy, das später ihm zu Ehren St. Davids unbenannt wurde. Eines Tages nun fehlte es den Wallisern in einem Kampfe gegen die Sachsen an einem Feldzeichen, und David, der in ihren Reihen focht — er soll sogar der Anführer des keltischen Heers gewesen sein — überredete sie, sich Lauch an den Hut zu stecken, damit sie Freund und Feind auseinanderhalten könnten. So kam der Lauch zu hohen Ehren beim keltischen Volke. Die Lauchsuppe ward das Nationalgericht. Wenn nach der Sitte der „Dymhorta" die Nachbarn dem armen Bauersmann bei der Beackerung seines Feldes an einem Tage im Jahre helfen, so bringt ein jeder seinen Lauch mit, und die altüberlieferte Lauchsuppe wird vom ganzen Kreise genossen. So konnte denn Pistol des Wallisers Fluellen mit dem Lauch spotten. David aber ward der Nationalheilige des Walliser Volkes, und am 1. März, dem Tage, an dem die denkwürdige Schlacht stattgefunden haben soll, wird sein Gedächtniß festlich begangen und auch des Lauches in besonderer Weise gedacht. Man schmückt sich mit Lauchsträußen. Feierliche Umzüge finden statt, festliche Mahlzeiten werden abgehalten, und eine besonders schöne Sitte bestimmt, daß Sammlungen für die Armen an diesem Tage stattfinden. Nicht unerwähnt bleiben mag eine hübsche Mär, mit der die Walliser von jeher viel geneckt worden sind. Es ist eine besondere Lesart über die Tatsache, daß sie sich am Davidstage mit dem Lauch schmücken. In den ältesten Zeiten, so lautet die Geschichte, wurden die Walliser von vielen Orang-Utans heimgesucht, so daß das ganze Land in schwere Bedrängniß kam. Da riefen sie die Engländer (Sachsen und Angeln) zu Hilfe gegen die Riesenaffen. Aber als die Engländer nun kamen, da töteten sie in ihrem Eifer auch eine ganze Reihe der Kelten, da sie nicht wußten, welche die Menschen und welche die Affen waren. Glücklicherweise aber ward der Irrtum früh genug bemerkt, und alsbald kamen die Kelten überein, daß jeder von ihnen einen Lauchstrauß tragen sollte. So bekamen sie für den Lauch eine besondere Vorliebe, die sich auf ihre Nachkommen, die heutigen Walliser, übertrug.

Leset die „Sonntagpost".